

STATISTISCHE ANGABEN ÜBER DEN WARENVERKEHR DES TÜRKISCHEN EROBERUNGSGEBIETS IN UNGARN MIT DEM WESTEN IN DEN JAHREN 1560 – 1564

von
GYULA KÁLDY-NAGY

Zur Handelsgeschichte vergangener Jahrhunderte können Angaben aus vielerlei Quellen gesammelt werden, doch zur eingehenderen Prüfung des Warenverkehrs und zu dessen geschichtlich-statistischer Erfassung sagen uns vielleicht das meiste jene Verrechnungen aus, welche die auf die Handelsstrassen entsandten Zöllner für ihre Auftraggeber anfertigten. Ihre Angabenerlieferung, die eingehendere oder wortkargere Verewigung der Verzollungsbegebenheiten hingen vor allem vom Anspruch der Auftraggeber ab, die die Verrechnung verlangten; ihr Anspruch bestimmte die heutige Verwendbarkeit der Verrechnungen als historisches Quellenmaterial.

Im türkischen Eroberungsgebiet Ungarns wurden im 16. Jahrhundert keine – dem ungarischen Dreissigstzolljournal¹ ähnliche – türkische Zolljournale geführt, in denen die ein- und ausgeführten Waren gesondert gruppiert eingetragen worden wären. Die Administration des Osmanischen Reiches übertraft zwar im 16. Jahrhundert – ihres eigenartigen Verwaltungsapparats wegen – mengenmässig jene der europäischen Staaten, doch war sie infolge der späten Staatsbildung damals noch in vielen Belangen weniger entwickelt; in Ungarn wurde schon ein Aussenhandelszoll (Achtzigatzoll) eingehoben, als das Osmanische Reich noch im Entstehen war.

Die Einführung der systematischen Zollgebühr erfolgte im Osmanischen Reich im letzten Quartal des 15. Jahrhunderts. Laut einem mit der Venetianischen Republik im Jahre 1454 abgeschlossenen Vertrag musste nur nach jenen in das Osmanische Reich eingeführten Waren eine Gebühr entrichtet werden die dort auch verkauft wurden². Zu jener Zeit wurde also nur eine Kaufgebühr, eingehoben. Aber schon zwei Jahrzehnte später erliess Sultan Mehmed II. eine Verordnung, laut welcher nach allen aus Venedig, Genua oder anderwärts eingeführten Waren, unabhängig davon, ob diese verkauft wurden oder nicht, die Europäer einen Zoll von 5%, die Untertanen des Sultans einen solchen von 4% zu bezahlen haben.³

Nach Erscheinen dieser Verordnung war die Bezeichnung Zollgebühr im Wortgebrauch der türkischen Finanzverwaltung noch lange nicht konsequent. Die eingehobenen Zölle wurden in den Verrechnungen manchmal mit dem Wort

iranischer Herkunft „Bağ“, in anderen Fällen mit dem lateinisch-griechischen Lehnwort „Gümrük“ bezeichnet. Nach einer Konsequenz forschend könnten wir z.B. vom Budaer Zolleinheber des Jahres 1551 feststellen, dass er die nach den Agrarprodukten eingehobenen Zölle im allgemeinen als „Bağ“, die nach Gewerbeprodukten eingehobenen hingegen als „Gümrük“ in seine Verrechnungen eintrug.⁴ Der Gebrauch dieser beiden Wörter kann aber selbst so nicht alls vollkommen konsequent bezeichnet werden, denn nach Rindshäuten und Schafwolle hob er „Gümrük“ ein, obwohl es sich auch hier um Agrarprodukte handelte. Ein Vierteljahrhundert später scheinen die Begriffe dieser beiden Wörter schon abgesondert zu sein, denn z.B. in dem der Zusammenschreibung des Sandschaks von Szigetvár vom Jahre 1579 beigefügten Gesetzbuch wird folgende Anordnung getroffen: wenn per Wagen Weizen oder sonstiges Getreide eingeführt wird, sind nach je 4 Kile (ca. 100 kg) ein Aktsche Gümrük und nach dem Fuhrwerk 4 Aktsche Bağ einzuhoben, falls per Wagen Töpferwaren eingeführt werden sind eineinhalb Aktsche Bağ und als Warenzoll „Meta Gümrük“ nach einem Wert von 30 Aktsche 1 Aktsche zu bezahlen.⁵ Im Sinne dieser Verfügung also wird der nach gelieferten Waren eingehobene Zoll „Gümrük“, die nach dem Fuhrwerk bemessene Gebühr (Strassenmaut“ hingegen „Bağ“ genannt. In diesem Sinn gebrauchten die türkischen Zöllner in ihren Aufzeichnungen auch häufig das ungarische Wort „Vám“ (*Vām-i ‘araba*, „Wagenmaut“), wir können jedoch auf einen gemischten Wortgebrauch schliessen, wenn der Rinder-, Pferde- oder Schafzoll mit diesem ungarischen Lehnwort (*Vām-i gāv*, *vām-i bargir*, *vām-i gānem*) eingetragen wurde.

Die Begriffe Gümrük und Bağ haben sich also im obigen Sinn bereits abgesondert, doch bedeutete das Wort Gümrük den Aussenhandels- und Binnenhandelszoll in gleicher Weise; der nach dem Breslauer oder Löremlerger Tuch eingehobene Zoll wurde ebenso Gümrük genannt wie jener der in kleinen Posten gelieferten Zwiebel oder Bretter, obwohl letztere wahrscheinlich im Inland verkauft wurden.

Im Laufe unserer Forschungen im Archiv von Istanbul fanden wir erstmalig nur in Zollverrechnungen aus dem ersten Quartal des 17. Jahrhunderts eine Unterscheidung in dem Sinne, dass die nach den importierten Waren bemessene Gebühr Gümrük, die nach dem Export eingehobene hingegen „*Resm-i damğa*“, das heisst Stempelgebühr (aber nicht im heutigen Sinne!) genannt wurde.⁶ In diesen Verrechnungen wurden die Zollgebühren der ein- und ausgeführten Waren schon gesondert registriert. Der Struktur nach können also nur die zu Beginn des 17. Jahrhunderts geführten türkischen Zolljournale mit den ungarischen Dreissigstzolljournalen des 15. und 16. Jahrhunderts verglichen werden.⁷

Die türkischen Zollverrechnungen des 16. Jahrhunderts weisen aber auch entschieden positive Vorteile auf: es wurden nämlich in diesen sämtliche Warenarten aller Kaufläute samt dem entrichteten Zoll gesondert angeführt, während z.B. in den Dreissigstzolljournalen vom Jahre 1542 „die entrichteten Zoll gebühren summiert eingetragen sind, ohne Detaillierung dessen, welche Kaufläute sie für welche Waren bezahlt haben. Auch die Waren sind nicht nach den einzelnen Kaufläuten gesondert angeführt, wenn diese von mehreren gemeinsam befördert wurden“.⁸ Die türkischen Zollverrechnungen weisen aber auch andere, durch die türkische Finanzverwaltung bedingte abweichende

Eigenheiten auf, die wohl deren geschichtsstatistische Bearbeitung keineswegs erschweren, aber zum besseren Verständnis das Entstehens und Inhaltes der Verrechnungen doch einer kurzen Erläuterung bedürfen.

Seit Ende des 15. Jahrhunderts erfolgte im Osmanischen Reich die Einhebung der Zollgebühren zusammen mit sonstigen Einkommen im sg. Muqāṭa'a System. Die Bezeichnung Muqāṭa'a ist sehr alter Fachausdruck der Finanzverwaltung des mohammedanischen Staatsapparats, der im klassischen Zeitalter des Islam — im 8.—9. Jahrhundert — den veranschlagten Steuerbetrag einer Provinz bedeutete. Dieser Begriffskreis des Wortes ging in dem Sinn auch in die Finanzverwaltung des Osmanischen Reiches über, dass der Ertrag der dem Sultan, bzw. den Mitgliedern des Herrscherhauses vorbehaltenen Hāṣṣ—Güter (Produktenzehnt, Steuer, Zoll usw.) Muqāṭa'a genannt wurde. Den veranschlagten Jahresbetrag des Ertrages der Hāṣṣ—Güter setzte der Sultan, bzw. das Ārār nicht einseitig, sondern aufgrund des Angebotes der Steuereinnahmer, in Form einer Vereinbarung fest; deshalb nannte man diesen Muqāṭa'a's. Das Ārār bestimmte den seitens der Steuereinnahmer einzuhebenden, Jahresbetrag des Ertrags der einzelnen Hāṣṣ—Güter in der Regel auf drei Jahre; unter gewissen Bedingungen beauftragte es den für drei Jahre, der sich verpflichtete, nach den jeweiligen Erträgen den grössten Betrag einzuheben, bzw. einzuzahlen.⁹ Zu den Bedingungen der Beauftragung gehörte vor allem, dass der Beauftragte — der im übrigen eine Tagesgebühr erhielt — über die eingehobenen Produkzenzehnten, Steuern, Zölle usw. ein detailliertes Verzeichnis, das „Defter“ führen musste; bevor er dieses dem Ārār vorlegte, hatte es der im Ort oder der am nächsten amtierende Kadi zu überprüfen und zu beglaubigen. So entstanden also jene detaillierten Verrechnungen, die wir — falls sie überwiegend Zolleinnahmen enthalten — Zolljournale nennen, obwohl sie eigentlich Muqāṭa'a-Verrechnungen sind, da sie auch über andere Einnahmen Rechenschaft ablegen.¹⁰

Laut Kassajournal des Budaer Fiskus von 1558—1560 wurden die Hāṣṣ—Einkommen des Sultans im Budaer Eyalet in 18 Muqāṭa'a's verwaltet.¹¹ Von diesen flossen die grössten Einnahmen aus dem Muqāṭa'a der Stadt Vác ein, und zwar im Jahre 966 (14. Oktober 1558—2. Oktober 1559) 764 824 Aktsche und im Jahre 967 (3. Oktober 1559—21. September 1560) 1 295 869 Aktsche. Als Vergleich wollen wir erwähnen, dass aus dem Muqāṭa'a der Städte Buda und Pest in den gleichen Jahren 321 570, bzw. 399.874 Aktsche eingezahlt wurden. Die Einnahmen des Muqāṭa'a der Stadt Vác stiegen von einem Jahr zum anderen beträchtlich an, was zum Teil eine Folge dessen ist, dass solche Einkommenszweige, wie z.B. die in den Städten Keve, Földvár, Paks und Tolna einzuhebende Rindermaut hinzugeschlagen wurden, zum Teil dessen, dass der Steuereinheber Abdurrahman — um seine Beauftragung zu behalten — eine grössere Summe angeboten hat als andere, so wurde der Betrag des Muqāṭa'a der Stadt Vác mit dem Sankt-Georgstag des Jahres 1559 beginnend auf drei Jahre mit 4 600 000 Aktsche festgesetzt.¹² Die Einkommenszweige des Muqāṭa'a der Stadt Vác waren zu dieser Zeit folgende: Váczer Warencoll (Gümruk), Wagenmaut, Standgeld, Marktgeld, Gerichtsgeld, Schlachthofsteuer, Steuermannsgeld, Waagegeld (Fertäliye), Geldstrafe, herrenloses Gut, Vermögen von Verschollenen, Fisch-Zehnt, ferner die Rindermaut der Städte Keve, Földvár, Paks, Tolna und Bába sowie Warencoll, Wagenmaut und

Marktgeld der Gemeinden Hatvan und Filek, Warencoll und Wagenmaut der Gemeinde Szonda, Zoll der Ortschaften Ság, Hidvég, Patak, Pöstyén, Gyarmat, Daróc, Tura und Tar und schliesslich die Pforten-Steuer, Mühlensteuer und sonstige Gutsherren-Bezüge der Stadt Vác, ferner der Dörfer Berzsen, Bogdán und Györök.¹³ Über die Einhebung dieser Bezüge blieb bloss ein fünf Monate hindurch geführtes Einnahmen-Journal Abdurrahmans, des Emíns (Betrachten) des Muqāṭa'a der Stadt Vác bewahrt, und auch dies nur in Bruchstücken, nicht zusammenhängend, sondern aus zwei verschiedenen Zeitabschnitten: die eine Verrechnung enthält Eintragungen vom 1. des Monats Zilhiġge 967 bis zum Ende des Monats Muharrem 968 (23. August – 21. Oktober 1560), die andere vom 1. des Monats Zilqāde 968 bis Ende des Monats Muharrem (14. Juli – 10. September 1561).¹⁴ Ausser diesem Journalfragment blieb auch eine andere Verrechnung des Emíns Abdurrahman erhalten, die eine längere Zeitspanne – 22 Monate – umfasst, jedoch nicht detailliert ist, sondern bloss eine wenige Seiten umfassende summierte Verrechnung über 2 283 652 1/2 Aktsche darstellt, die zwischen dem 25. Juni 1560 und dem 23. April 1562 eingehoben wurden.¹⁵ Mit diesem Tag, dem Sankt-Georgstag des Jahres 1562 lief die mit 3 Jahren befristete Beauftragung ab, über 200 000 Aktsche konnte er aber nicht verrechnen.¹⁶

Laut einer Randbemerkung war im Juli 1563 Kurd Tschausch Emin von Vác.¹⁷ Aller Wahrscheinlichkeit nach führte er jene Verrechnung, die sich auf die Zeit vom 1. des Monats Zilhiġge 970 bis Ende des Monats Šafer 971 (22. Juli – 18. Oktober 1563) bezieht. Diese Verrechnung dürfte sich ursprünglich auf eine längere Zeit bezogen haben, worauf der Umstand schliessen lässt, dass sie nicht betitelt ist, der Titel aber niemals auf einem besonderen Blatt, sondern stets auf der ersten Seite der Verrechnung vermerkt ist.¹⁸

Mit 19. Oktober 1563 wurde Malqoç Emin des Muqāṭa'a der Stadt Vác, von dem uns auch eine Verrechnung erhalten blieb, und zwar über die Zeit vom 1. des Monats Rebiülevvel bis zum 25. Reġeb 971 (19. Oktober 1563 – 9. März 1564). Der Titel dieser Verrechnung lautet wie folgt: „Ausführliches Verzeichnis der Einnahmen des Muqāṭa'a der Stadt Vác über die Einnahmen an Zoll, Wagenmaut, Standgeld, Steuermannsgeld, Fisch-Zehnt, Salz, Pfäfen-Steuer, sowie über die Einnahmen an Brückenmaut des Muqāṭa'a von Hatvan und des zu diesem gehörenden Muqāṭa'a des Dorfes Kéménd, die Einnahmen Ša'bān's, des Janitscharenkommandanten der Festung Vác, eingetragen nach Anleitung des Emíns Malqoç mit der Feder des Schreibers Keyvan, ab Ersten des Monates Rebiülevvel 971.“¹⁹ Diese Verrechnung ist der Zeit nach die Fortsetzung des oben erwähnten Defter-Fragmentes, es steht uns also eine zusammenhängende Verrechnung über sieben Monate – 22. Juli 1563 – 9. März 1564 – zur Verfügung um die Art und Verkehrsrichtung der an der einträglichsten Zollstelle des türkischen Eroberungsgebietes durchgehenden Waren kennenzulernen.²⁰

Diese Verrechnung ist eigentlich ein Einnahmejournal, in dem jeder einzelne Tag der betreffenden Zeitspanne vermerkt ist, also auch die, wo keinerlei Einnahmen getätigt wurden; in diesem Fall wurde nach dem Datum nur das Wort „leer“ geschrieben. In der Verrechnung kommen insgesamt 66 „leere“ Tage vor, und zwar im August 7, im September 7, im Oktober 8, im November 14, im Dezember 8, im Jänner 8, im Feber 11 und im März 3. Die meisten

„leeren“ Tage waren also im November, die Einnahmen waren dagegen im Dezember am niedrigsten.

In der Verrechnung ist die Herkunft der einzelnen Einnahmeposten nicht mit gleicher Ausführlichkeit eingetragen: in Zusammenhang mit den in Vác eingehobenen Zollgebühren wurde regelmässig eingetragen, von wem, nach welcher Ware, wieviel eingehoben wurde, hingegen ist bei den Einnahmen der bei den Festungen Buják, Drégel und Fülek errichteten Filialzollstellen nur selten vermerkt, ob sich der summenmässige Betrag auf Rinder-, Schaf- oder Wagenmaut bezog, aber auch in solchen Fällen fehlt jeder Vermerk bezüglich des Kaufmanns, ebenso wurde auch in Vác nicht angeführt, von wem das Fährgeld, Steuermannsgeld, die Wagenmaut, das Standgeld, Gerichtsgeld Fisch-Zehnt usw. eingehoben wurde. Unter den Einnahmeposten kommt häufig der Preis von verkauftem Salz vor, ohne aber dass dessen Herkunft angeführt wäre; wir nehmen bloss aufgrund anderer Verrechnungen an, dass das verkaufte Salz einst statt Geld als Zollgebühr eingehoben und später gelegentlich verwertet wurde. Die Wortkargheit solcher Posten stört aber unsere jetzige Untersuchung nicht, weil wir uns mit diesen nur insofern befassen, dass wir die ziffernmässigen Beträge derselben summieren und die Gesamteinnahmen mit dieser Summe kürzen, um auf diese Weise jenen Betrag, der nach den in Vác verzollten Waren eingehoben wurde, feststellen zu können.

Die Gesamteinnahmen des Muqāṭa'a der Stadt Vác betrugen vom 22. Juli 1563 bis 9. März 1564 insgesamt 1 815 130 Aktsche.²¹ Hievon waren jene Beträge, die nicht nach den in Vác verzollten Waren eingehoben wurden, die folgenden:

In Vác entrichtete Wagenmaut 3867 Aktsche, bei der Überfuhr eingehobenes Fährgeld 4248 Aktsche, Steuermannsgelder 96 Aktsche, Standgeld 1921 Aktsche, Marktgeld und Kerzengiessereiabgabe 4584 Aktsche, Gegenwert von verkauftem Salz 4526 1/2 Aktsche, Gegenwert des Mobiliars einer verschollenen Person 25 Aktsche, Gerichtsgeld 189 Aktsche und Fisch-Zehnt 178 1/2 Aktsche, zusammen 19 635 Aktsche, ferner von den zum Muqāṭa'a der Stadt Vác gehörigen Filialzollstellen, nämlich von Buják 6719 Aktsche, von Buják und Szonda (in einem Betrag) 6700 Aktsche, von Drégel 1100 Aktsche, von Fülek 6100 Aktsche, von Gyarmat 465 Aktsche, von Hatvan 10 970 Aktsche, von Hidvég 1425 Aktsche, von Kéménd 57 841 1/2 Aktsche, von Oroszfalu 650 Aktsche, von dem Dorf Patak 1425 Aktsche, von Ság 1400 Aktsche, von Szécsén 2944 Aktsche und von Szonda 3167 Aktsche, zusammen 100 906 1/2 Aktsche, ausserdem die Pforten-Steuer und sonstige gutsherrlichen Einkommen der zum Muqāṭa'a der Stadt Vác gehörigen Haṣṣ-Güter des Sultans in folgenden Gemeinden: Berzsen 3776 Aktsche, Bogdán 1366 Aktsche, Györk 380 Aktsche, Vác 7794 Aktsche, Hatvan 1700 Aktsche und, Hatvan 1700 Aktsche und Kéménd 2055 Aktsche, zusammen 17 071 Aktsche. Die angeführten Einnahmen betragen insgesamt 137 612 Aktsche. Wenn wir mit diesem Betrag die bereits erwähnten Gesamteinnahmen des Muqāṭa'a der Stadt Vác kürzen, verbleibt eine Warenzollgebüher von 1 677 518 Aktsche, deren Herkunft nunmehr eingehend geprüft werden kann.

In bezug auf die verzollten Waren wurden bei den einzelnen Posten folgende Angaben vermerkt:

Tag der Verzollung,
 Name des Kaufmanns,
 Warenbezeichnung; bei Verzollung von Rindern oder Pferden der Herkunftsort,
 entrichteter Zollbetrag.

Diese Angaben wurden bei der Verzollung der Ware eines jeden Kaufmanns gesondert eingetragen, die entrichtete Zollgebühr wurde aber nur in einer Summe vermerkt, auch wenn der Kaufmann verschiedene Waren hatte; Menge oder Wert der verschiedenen Waren wurden jedoch auch in solchen Fällen immer nach Warengattungen gesondert angeführt. Die Zollgebühr und auch der Verzollungswert der einzelnen Warengattungen ist daher in ungarischen Goldgulden jener Zeit leicht feststellbar:

1 Stück Istamet-Tuch ²²	
Zollgebühr 22 Aktsche, Verzollungswert	8,80 Gulden
1 Stück Sája-Tuch	
Zollgebühr 22 Aktsche, Verzollungswert	8,80 Gulden
1 Stück Karazia-Tuch	
Zollgebühr 12 1/2 Aktsche, Verzollungswert	5,00 Gulden
1 Stück Breslauer, Iglér, „Bergman“, „Lörembergel“ oder „Kisnicér“ Tuch	
Zollgebühr 7 Aktsche, Verzollungswert	2,80 Gulden
100 St. Messer	
Zollgebühr 2 1/2 Aktsche, Verzollungswert	1,00 Gulden
100 St. „Süveg“ (ungar. „Süveg“-Hüte)	
Zollgebühr 25 Aktsche, Verzollungswert	10,00 Gulden
10 St. Rinderhäute	
Zollgebühr 12 1/2 Aktsche, Verzollungswert	5,00 Gulden
100 St. Schaf- oder Lämmerhäute bzw. Felle	
Zollgebühr 15 Aktsche, Verzollungswert	6,00 Gulden
1 Fass Wein	
Zollgebühr 12 1/2 Aktsche, Verzollungswert	5,00 Gulden
1 Fuhre Salz	
Zollgebühr 25 Aktsche, Verzollungswert	10,00 Gulden
1 „Máza“ (ungar. „mázsa“, damals 48 Oqqa, das heisst 61,48 kg) Kupfer	
Zollgebühr 25 Aktsche, Verzollungswert	10,00 Gulden
1 St Rindvieh 23	
Zollgebühr 50 Aktsche, Wert	10,00 Gulden
1 St Pferd	
Zollgebühr 50 Aktsche, Wert	10,00 Gulden
100 St Schafe	
Zollgebühr 75 Aktsche, Wert	75,00 Gulden

Der Zoll sonstiger Waren, deren Menge nicht verzeichnet ist, bloss deren Goldwert, betrug pro Goldstück 2 1/2 Aktsche. Als Grundlage zur Bestimmung des Warenwertes diente der ungarische Gulden, der in jener Zeit dem Wert von 50 türkischen Aktsche entsprochen hat, die Zollgebühr betrug also 5% des Warenwertes.²⁴ Aufgrund dieser Angaben kann jener gemeinsame Nenner, die Zollgebühr oder der Guldenwert der einzelnen Warengattungen – gefunden werden, mit dessen Hilfe die Wertverhältnisse der Waren, die Verteilung des Warenverkehrs geprüft werden können.

Der Verzollungswert des über Vác in der Zeit vom 22. Juli 1563 bis 9. März 1564 abgewickelten Warenverkehrs betrug insgesamt 370 553 Gulden.

Hievon wurden 341 350 Gulden, das heisst 92,12% exportiert, 28 084 Gulden, das heisst 7,58% importiert und 1119 Gulden, das heisst 0,30% für den heimischen Verbrauch transportiert. Der Warenverkehr war also fast zur Ganze auf den Export ausgerichtet.

Der Exportwert setzte sich aus einzelnen Warengattungen im folgenden verhältnis zusammen:

Lebendvieh	330 524 Gulden	96,82%
Tierische Produkte	6 216 Gulden	1,82%
Hüttenprodukte	3 605 Gulden	1,06%
Getränke	1 005 Gulden	0,30%
Zusammen:	341 350 Gulden	100,00%

Am bedeutendsten war also die Viehausfuhr, die sich folgendermassen zusammensetzte:

Rinder	30 248 Stück im Wert von	302 480 Gulden
Pferde	930 Stück im Wert von	9 300 Gulden
Schafe	24 992 Stück im Wert von	18 744 Gulden

Zusammen: 330 524 Gulden

Beim Verzollen von Rindvieh wurde fast in allen Fällen vermerkt, von wo der Auftrieb erfolgte, somit können wir feststellen, von welchen Landesgebieten der Export stammt und in welchen Ortschaften intensivere Rindviehzucht betrieben wurde. Laut Verrechnungen wurde Rindvieh in grösseren oder kleineren Mengen aus folgenden Ortschaften (auf deren Einwohnerzahl wir in Klammern durch die Anzahl der Familien hinweisen, sofern wir in den türkischen Konskriptionen der näheren Jahre diesbezügliche Angaben fanden) über die Überfuhr bei Vác nach Wien getrieben:²⁵

aus dem Dorf Apor (Kom. Csongrád; 1561: 10 Familien)	43 Stück
aus der Stadt Arad (Kom. Arad; 1567: 18 F.)	128 Stück
aus dem Dorf Bánhegyes (Kom. Csanád; 1567: 107 F.)	770 Stück
aus dem Dorf Bánkuta (Kom. Arad; 1567: 47 F.)	137 Stück
aus dem Dorf Bánudvard d. h. Székudvar (Kom. Arad; 1567: 68 F.)	62 Stück
aus der Stadt Bátona (Kom. Csanád; 1567: 85 F.)	50 Stück
aus dem Dorf Bíró (Kom. Csanád)	100 Stück
aus dem Dorf Boros (Kom. Békés)	127 Stück
aus dem Dorf Böszörmén (Kom. Bihar)	55 Stück
aus der Stadt Cegléd (Kom. Pest; 1562: 185 F.)	1645 Stück
aus dem Dorf Csaba (Kom. Békés; 1567: 78 F.)	270 Stück
aus der Stadt Csanád (Kom. Csanád; 1567: 80 F.)	266 Stück
aus dem Dorf Csatókamarás (Kom. Csanád; 1567: 27 F.)	334 Stück
aus dem Dorf Csókás (Kom. Csanád; 1567: 18 F.)	384 Stück
aus dem Dorf Csomorkán (Kom. Csongrád; 1567: 65 F.)	555 Stück

aus der Stadt Csongrád (Kom. Csongrád; 1572: 73 F.)	190 Stück
aus dem Dorf Csorvás (Kom. Békés; 1567: 125 F.)	185 Stück
aus dem Dorf Dálegyháza (Kom. Csanád; 1567: 19 F.)	466 Stück
aus der Stadt Debrecen (Kom. Bihar; 1552: 250 F.)	2132 Stück
aus dem Dorf Derecske (Kom. Heves; 1562: 15 F.)	80 Stück
aus dem Dorf Derékegyháza (Kom. Csongrád; 1561: 15 F.)	40 Stück
aus dem Dorf Donát (Kom. Csongrád)	152 Stück
aus dem Dorf Egröskáta (Kom. Pest; 1562: 14 F.)	108 Stück
aus der Stadt Fegyvernek (Kom. Bihar)	437 Stück
aus dem Dorf Félegyháza (Kom. Pest; 1562: 18 F.)	81 Stück
aus der Stadt Földvár (Kom. Arad ?)	58 Stück
aus dem Dorf Gerendás (Kom. Békés; 1567: 101 F.)	171 Stück
aus dem Dorf Győ d. h. Algyő (Kom. Csongrád; 1561: 55 F.)	198 Stück
aus der Stadt Hátí (Kom. Bihar)	50 Stück
aus der Stadt Heves (Kom. Heves; 1562: 111 F.)	1302 Stück
aus der Stadt Jászberén (Kom. Heves; 1562: 591 F.)	2212 Stück
aus dem Dorf Jenő d. h. Kisjenő (Kom. Arad; 1567: 26 F.)	67 Stück
aus dem Dorf Kamarás d. h. Nagykamarás (Kom. Arad; 1567: 25 F.)	121 Stück
aus der Stadt Kecskemét (Kom. Pest; 1652: 399 F.)	1661 Stück
aus dem Dorf Királság (Kom. Csongrád; 1567: 68 F.)	383 Stück
aus dem Dorf Kömlő (Kom. Heves; 1562: 20 F.)	123 Stück
aus der Stadt Kőrös (Kom. Pest; 1562: 180 F.)	948 Stück
aus der Stadt Kupa (Kom. Csanád; 1567: Dorf m. 25 F.)	111 Stück
aus dem Dorf Kutas d. h. Nagykutas (Kom. Arad; 1567: 30 F.)	292 Stück
aus der Stadt Mágocs (Kom. Csongrád; 1567: Dorf m. 129 F.)	795 Stück
aus der Stadt Makó (Kom. Csanád; 1567: 595 F.)	3175 Stück
aus dem Dorf Monyarósfecskés (Kom. Csongrád; 1567: 76 F.)	37 Stück
aus dem Dorf Nagyirátos (Kom. Arad; 1567: 97 P.)	303 Stück
aus dem Dorf Négyes (Kom. Borsod)	194 Stück
aus der Stadt Poroszló (Kom. Heves; 1562: Dorf m. 73 F)	316 Stück
aus der Stadt bzw. dem Dorf Rábé (Kom. Torontál)	129 Stück
aus dem Dorf Ráros (Kom. Csanád)	86 Stück
aus dem Dorf Sikló (Kom. Arad; 1567: 45 F.)	65 Stück
aus der Stadt Simánd (Kom. Arad; 1567: 315 F.)	783 Stück
aus der Stadt Szecső (Kom. Pest; 1562: ebenfalls Stadt m. 46 F.)	508 Stück
aus der Stadt Szeged (Kom. Csongrád; 1561: 689 F.)	1718 Stück
aus der Stadt Szeg (Keresszeg, Kom. Bihar)	83 Stück
aus dem Dorf Szénás (Kom. Békés; 1567: 113 F.)	410 Stück
aus dem Dorf Szentgyörgy (Kom. Csongrád; 1567: 30 F.)	253 Stück
aus dem Dorf Szentlőrincváta (Kom. Pest; 1562: 25 F.)	222 Stück

aus der Stadt Szentös (Kom. Csongrád; 1561: Dorf m. 56 F.)	491 Stück
aus dem Dorf Szőlös (Kom. Csongrád; 1567: 50 F.)	133 Stück
aus der Stadt Temesvár (Kom. Temes)	136 Stück
aus der Stadt Túr (Kom. Heves)	1479 Stück
aus der Stadt Udvard (Nádudvar ? Kom. Szabolcs)	179 Stück
aus dem Dorf Újfalú (Kom. Csongrád; 1567: 49 F.)	401 Stück
aus dem Dorf Újváros (Kom. Csongrád; 1561: 21 F.)	174 Stück
aus der Stadt Vác (Kom. Pest; 1562: 352 F.)	71 Stück
aus dem Dorf Várkon (Kom. Heves; 1572: 6 F.)	30 Stück
aus der Stadt Varsán (Tiszavarsány, Kom. Heves; 1572: 100 F.)	154 Stück
aus der Stadt Vásárhely (Kom. Csongrád; 1561: 174 F.)	204 Stück
aus Ortschaften, die in der Verrechnung genannt, jedoch unleserlich sind	517 Stück
aus unbenannten Ortschaften	708 Stück
Zusammen:	30 248 Stück

Auf die Zollstation von Vác wurde also Rindvieh aus den unter türkischer Herrschaft stehenden Städten und Dörfern aufgetrieben. Die Rinderzuchtgebiete waren nach Komitaten zusammengefasst die folgenden:

Ausfuhr des Komitats Arad	2 417 St. Rindvieh
Ausfuhr des Komitats Békés	1 163 St. Rindvieh
Ausfuhr des Komitats Bihar	2 757 St. Rindvieh
Ausfuhr des Komitats Borsod	194 St. Rindvieh
Ausfuhr des Komitats Csanád	5 742 St. Rindvieh
Ausfuhr des Komitats Csongrád	5 366 St. Rindvieh
Ausfuhr des Komitats Heves	5 696 St. Rindvieh
Ausfuhr des Komitats Pest	5 244 St. Rindvieh
Ausfuhr des Komitats Szabolcs	179 St. Rindvieh
Ausfuhr des Komitats Temes	136 St. Rindvieh
Ausfuhr des Komitats Torontál	129 St. Rindvieh
Ausfuhr aus unbestimmten Gebieten	1 225 St. Rindvieh
Zusammen:	30 248 St. Rindvieh

Laut unserer Zusammenfassung wurde innerhalb der 7 1/2 Monaten das meiste Rindvieh aus dem kleinsten Komitat Csanád aufgetrieben, doch ist auch das Komitat Csongrád — dessen Fläche ebenfalls klein ist — beachtenswert. Für letzteres Komitat ist auch kennzeichnend, dass die Türken im Jahre 1561 allein in den Einödhöfen (ungarisch: „Szállás“) der Bewohner der Stadt Szeged 15 000 Rinder konskribierten, was die grossangelegte Rinderzucht dieses Gebietes beweist.²⁶

Aus der Verrechnung ist auch die Hauptsaison des Rinderauftriebs leicht festzustellen:

Auftrieb vom 22. bis 31. Juli	1 505 St. Rindvieh
Auftrieb im August	17 738 St. Rindvieh
Auftrieb im September	2 688 St. Rindvieh
Auftrieb im Oktober	6 296 St. Rindvieh
Auftrieb im November	326 St. Rindvieh
Auftrieb im Dezember	1 092 St. Rindvieh
Auftrieb im Januar	621 St. Rindvieh
Auftrieb im Februar	— St. Rindvieh
Auftrieb vom 1. bis 9. März	— St. Rindvieh

Zusammen: 30 248 St. Rindvieh

Aus obiger monatlicher Zusammenstellung sticht sofort ins Auge, dass der Grossteil des Mastviehs (60% des innerhalb von 7 1/2 Monaten verzollten) nach der auf den Sommerweiden erfolgten Mästung zum Verkauf aufgetrieben wurde. Auch eine frühere Verrechnung des Muqāṭa'a der Stadt Vác vom Monat Zilhiġge 967 (23. August — 20. September 1560) weist darauf hin, dass die Hauptsaison des Rinderauftriebes gegen Ende des Sommers war, da laut dieser innerhalb der genannten Zeitspanne 21 310 Rinder zur Überfuhr von Vác zwecks Verzollung aufgetrieben wurden.²⁷ Bei einem derart umfangreichen Rinderauftrieb innerhalb eines Monats ermässigten sich die Preise, wer aber Geld benötigte, der verkaufte sein Vieh, dem es jedoch möglich war, der wartete zu, da gegen Winter die Rinderpreise meist anstiegen. Die wohlhabenderen Bauern warteten bis zum Frühjahr und begannen mit dem Auftrieb erst als sich ihr Vieh durch das frische Gras der Wiesen kräftigte. Im Frühjahr durfte also über Vác ebenfalls reichlich viel Vieh aufgetrieben worden sein, worauf auch das schliessen lässt, dass man selbst in Passau damit rechnete, dass zu Pfingsten die ungarischen Viehmärkte beginnen.²⁸

Auch bei der Verzollung von Pferden wurde vermerkt, von wo diese zur Zollstation von Vác aufgetrieben wurden:

aus dem Dorf Apáti (Kom. Békés; 1567: 23 Fam.)	49 Stück
aus der Stadt Cegléd (Kom. Pest)	159 Stück
aus der Stadt Jászberén (Kom. Heves)	103 Stück
aus der Stadt Kecskemét (Kom. Pest)	188 Stück
aus der Stadt Kőrös (Kom. Pest)	92 Stück
aus dem Dorf Ság (Tápióság, Kom. Pest; 1562: 23 F.)	44 Stück
aus der Stadt Szecső (Kom. Pest)	12 Stück
aus der Stadt Udvard (Kom. Szabolcs)	91 Stück
aus dem Dorf Újfalu (Kom. Csongrád)	26 Stück
aus unbenannten Ortschaften	166 Stück

Zusammen: 930 Stück

Mit Ausnahme der Dörfer Apáti und Ság sind das die gleichen Ortschaften, von wo das Rindvieh nach Vác getrieben wurde, die Pferde wurden also ebenfalls in den unter türkischer Herrschaft befindlichen Gebieten, hauptsächlich in Marktflecken gezüchtet. Über eine entwickelte Pferdezüchtung verfügte auch schon zu jener Zeit die Stadt Debrecen, doch wurden von hier die Pferde nicht nach Vác, sondern gegen Norden getrieben; in den Jahren 1558 bis 1560 wurden 3300 Stück nach Russland verkauft.²⁹

Die über Vác erfolgte Pferdeausfuhr verteilte sich auf die einzelnen Monate wie folgt:

Vom 22. bis 31. Juli fand kein Auftrieb statt.	
Auftrieb im August	279 Stück
Auftrieb im September	179 Stück
Auftrieb im Oktober	243 Stück
Auftrieb im November	— Stück
Auftrieb im Dezember	19 Stück
Auftrieb im Januar	74 Stück
Auftrieb im Februar	67 Stück
Auftrieb vom 1. bis 9. März	69 Stück

Zusammen: 930 Stück

Die meisten Pferde wurden ebenso wie beim Rindvieh in den Monaten August und Oktober ausgeführt, in den Monaten Februar und März hingegen wurden Pferde exportiert, der Viehauftrieb pausierte aber.

Bei der Verzollung von Schafen wurde der Herkunftsort nur in einem einzigen Fall vermerkt: aus der Stadt Cegléd wurden 1000 Stück aufgetrieben. Von weiteren 6000 Stück kann noch festgestellt werden, dass diese von Kaufleuten transportiert wurden, die sich in dem unter türkischer Herrschaft befindlichem Gebiet betätigten. Die übrigen dürften zum Teil ebendaher, zum Teil aus Siebenbürgen aufgetrieben worden sein. Im Zusammenhang mit diesen Schafherden von vielen tausend Stück ist die Frage berechtigt, ob diese tatsächlich zum Export aufgetrieben, oder zur Versorgung der Mohammedaner im Inland verkauft wurden. Wir finden hierauf eine Antwort in der an den Beglerbeg von Buda gesandten Verordnung des Sultans vom Juli 1560: „Du meldetest, dass das Militär und die sonstigen Mohammedaner mit Fleisch sehr schlecht versorgt sind, da die Schafe aus Siebenbürgen nach Wien geliefert werden. Deine Bitte war, es mögen keine Schafe ausgeführt werden, solange die Genannten keine ausreichende Menge kauften. Ich verfüge deshalb, dass von den Schafauftreibern für das Militär und für andere zum Tagespreis eine ausreichende Menge gekauft werde. Du hast aber sehr darauf zu achten, dass den Kaufleuten, die die Schafe auftreiben, der Tagespreis ausbezahlt werde und diesen keinerlei Schaden verursacht werde.“³⁰

Aus dieser Verordnung geht also hervor, dass die Schafe in solchen Mengen nach Wien geliefert wurden, dass manchmal die Türken selbst an Fleischmangel litten, der eingehobene Zoll vermehrte nämlich die Einnahmen des Ärars.

Die Saison des Schafauftriebs stellt folgende Tabelle in monatlicher summierung dar:

Vom 22. bis 31. Juli fand kein Aftrieb statt.

Auftrieb im August	4 690 Stück
Auftrieb im September	— Stück
Auftrieb im Oktober	3 663 Stück
Auftrieb im November	5 800 Stück
Auftrieb im Dezember	2 594 Stück
Auftrieb im Januar	2 706 Stück
Auftrieb im Februar	4 404 Stück
Auftrieb vom 1. bis 9. März	1 133 Stück

Zusammen: 24 990 Stück

Demnach wurden im Herbst, da der Rinderauftrieb am schwächsten war und der Pferdeexport gänzlich pausierte, die meisten Schafe über die Zollstelle von Vác getrieben; neben November war aber die Ausfuhr auch in den Monaten August und Februar recht bedeutend.

Neben der Viehausfuhr war der Export sonstiger Waren von viel geringerer Bedeutung, was dennoch nennenswert ist gehört in die Gruppe der tierischen Produkte:

Rinderhäute, 11 092 Stück Verzollungswert	5546,— Gulden
Lammfelle, 3704 Stück und der Preis von	
2 Gulden Verzollungswert	224,— Gulden
Schafhäute, 2380 Stück Verzollungswert	142,80 Gulden
Schaffelle, 1600 Stück Verzollungswert	96,— Gulden
Felle im Wert von 89 Gulden Verzollungswert	89,— Gulden
Fett, 1 „Māža“ und Wert v. 24 Gulden	
Verzollungswert	51,60 Gulden
Wachs im Wert von 44 Gulden Verzollungswert	44,— Gulden
Lammhäute, 589 Stück Verzollungswert	17,60 Gulden
Kalbshäute, 206 Stück Verzollungswert	5,60 Gulden
Zusammen:	6216,60 Gulden

In dieser Warengruppe stellt die grösste Post die Ausfuhr von Rinderhäuten dar, aus deren Stückzahl man auch auf den Rindfleischkonsum und auf das ganze Volumen der Rindviehzüchtung folgern kann. Die Ausfuhr von Rinderhäuten verteilte sich auf die einzelnen Monate folgendermassen: vom 22. bis 31. Juli fand keine Ausfuhr statt, im August 3061 Stück, im September 250 Stück, im Oktober 8 Stück, im November 3605 Stück, im Dezember 2944 Stück, im Januar war kein Export, im Februar 818 Stück und vom 1. bis 9. März 406 Stück. Die Ausfuhr war demnach im November am grössten, was vielleicht damit in Zusammenhang gebracht werden kann, dass während der Herbstsaison der Rinderexport im November am niedrigsten war, im Oktober hingegen, als im Laufe der Herbstmonate die meisten Rinder exportiert wurden, insgesamt nur 8 Stück Rinderhäute verzollt wurden.

Unter den Exportwaren nannten wir auch Hüttenprodukte, und zwar 360 1/2 „Māža“ Kupfer im Verzollungswert von 3605 Gulden, obwohl es sich hier vielleicht nur um eine Transitware handelt, da anzunehmen ist, dass das Kupfer aus Besztercebánya, also nicht unmittelbar aus dem türkischen Eroberungsgebiet ausgeführt wurde. In bezug auf die Richtung des Exportes verfügen wir über keine konkreten Angaben, nur aus einer späteren Quelle, der im folgenden angeführten, 1579 dem Beglerbeg von Buda gesandten Verordnung des Sultans, können wir darauf folgern, dass das Kupfer auch diesmal nach der Türkei geliefert wurde: „Ishaq Yahudi und Konsorten trugen vor, dass sie kürzlich Kupfer vom Budaer Fiskus kauften und während sie diese hierher transportieren wollten, versank ein Teil desselben in der Donau, diesen zu bergen seien sie ausserstande. Den Preis des Kupfers haben sie teilweise schon beglichen, doch schuldeten sie noch 700 000 Aktsche. Da sie weder über Bargeld noch über Güter verfügen, ersuchten sie um Ratenzahlung. Ich ordne an, dass sie ihre Schuld sechsmonatlich mit 2000 Guruš zu tilgen haben.“³¹ Es ist anzunehmen, dass in dieser Verordnung der selbe Ishaq Yahudi erwähnt wird dessen 59 „Māža“ Kupfer am 2. November 1563 in Vác verzollt wurde (s. in der Dokumentation).

An Getränken wurden 200 1/2 Fass und 3 „Átalag“ (kleines Fass) Wein im Verzollungswert von 1005 Gulden ausgeführt. Dies ist eine so unbedeutende Menge, dass es insgesamt 0,3% der Ausfuhr beträgt.

Der Wert der Einfuhr betrug — wie bereits erwähnt — 22 084 Gulden und setzte sich aus folgenden Waren, im folgenden Verhältnis zusammen:

Webewaren	12 988 Gulden	46,23%
Kleider, Krämer- und sonstige Waren	11 612 Gulden	41,34%
Hüttenprodukte und Metall-Fertigwaren	3 350 Gulden	11,97%
Pflanzenöl und Obst	134 Gulden	0,46%
Zusammen:	28 084 Gulden	100,00%

Die umfangreichste Gruppe der importierten Waren stellten die Webwaren dar, von denen folgende Sorten verzollt wurden:

„Kisnicér“, 1390 Stück, Verzollungswert	3 892, — Gulden
„Breslauer“, 1015 Stück, Verzollungswert	2 842, — Gulden
„Karazia“, 520 Stück, Verzollungswert	2 600, — Gulden
„Iglér“, 584 Stück, Verzollungswert	1 535,50 Gulden
„Lörembergel“, 246 Stück, Verzollungswert	688,80 Gulden
Leinen im Wert v. 610 Gulden, Verzollungswert	610, — Gulden
„Bagazia“ (Glanzleinwand) im Wert v. 486 Gulden	
Verzollungswert	486, — Gulden
„Istamet“, 18 Stück, Verzollungswert	158,40 Gulden
„Bergaman“, 22 Stück, Verzollungswert	57,60 Gulden
„Sája“, 2 Stück, Verzollungswert	17,60 Gulden
Zusammen:	12 987,90 Gulden

Innerhalb von 7 1/2 Monaten wurden also insgesamt 3797 Stück Tuch eingeführt (im ganzen Jahr aber annähernd 6000 Stück). Vergleichshalber wollen wir bemerken, dass einige Jahre später, in 1571 in Buda 4220 Stück verzollt wurden, und zwar 1309 Stück Breslauer, 1178 Stück Karazia, 915 Stück Iglér, 604 Stück Kisnicér, 217 Stück Norimber (Lörembergel), 46 Stück Istamet und 1 Stück Bergaman.³² Das Tuch wurde — wie alle westlichen Waren — an folgenden Tagen und in folgenden Mengen in Vác verzollt:

	Kisnicér	Breslauer	Karazia	Iglér	Lörembergel	Summa
	Stück					
22. Juli	—	85	127	138	90	440
8. August	262	164	90	14	36	566
23. und 25. September	128	285	105	152	35	705
22. Oktober	95	213	41	118	—	467
27. November	296	128	77	28	—	529
25. Januar	609	140	80	134	85	1048
Zusammen	1390	1015	520	584	246	3755

Der Zeitpunkt der Einfuhr der in grösseren Mengen verzollten fünf Tuchsorten kann vielleicht mit dem Zeitpunkt der Vácer Jahrmärkte, bzw. mit den Vorbereitungen zu diesen in Zusammenhang gebracht werden. In der Verrechnung wurden — wie schon erwähnt — auch die Vácer Standgeld-Einnahmen genannt, das im allgemeinen anlässlich der Sonntags abgehaltenen Wochenmärkte eingehoben wurde. Diese Einnahme war in der Regel ziemlich gering, an den einzelnen Sonntagen flossen 10—20—40 Aktsche ein, aber bei drei Gelegenheiten war sie wesentlich höher: am 17. Oktober 524 Aktsche, am 21. Dezember 210 Aktsche und am 26. Februar 346 Aktsche. Am 16. Oktober war nämlich der Gallusmarkt, der zwei Tage dauerte, am 21. Dezember der Thomasmarkt und am 25. Februar der Matthäusmarkt, der ebenfalls zwei Tage dauerte. Die Warenlieferungen vom September, November und Januar dürften für diese Gelegenheiten erfolgt sein. Die Einfuhr vom 22. Juli war vielleicht für den Laurentiusmarkt (10. August) von Kecskemét und die Lieferung vom 8. August für den Mariä-Himmelfahrtsmarkt von Debrecen, bzw. für die dortigen berühmten Läden bestimmt. Jedenfalls ist es wahrscheinlich, dass die Lieferung derart billiger (3 Gulden pro Stück) und so umfangreicher Waren auf noch grössere Entfernungen zu jener Zeit nicht besonders lohnend sein durfte; von den teuren Tuchsorten besserer Qualität, wie Scharlach, Granat und Londis, deren Lieferung auf eine grössere Entfernung lohnend gewesen wäre, wurde in Vác kein einziges Stück verzollt, und auch von Tuchar ten mittlerer Qualität, wie Stamett oder Sája, wurden insgesamt nur 20 Stück eingeführt.

An Kleider-, Krämer- und sonstigen gemischten Waren wurden folgende Artikel verzollt:

Hüte (ungarisch „Süveg“) 94 350 Stück, Verzollungswert	9 834,80 Gulden
Krämerwaren im Wert v. 1378 Gulden, Verzollungswert	1 378, — Gulden
Zwirn im Wert v. 148 Gulden, Verzollungswert	148, — Gulden
Brasilholz im Wert v. 141 Gulden, Verzollungs- wert	141, — Gulden
Papier im Wert v. 49 Gulden, Verzollungswert	49, — Gulden
Baumwolle im Wert v. 28 Gulden, Verzollungs- wert	28, — Gulden
Alaun im Wert von 10 Gulden, Verzollungswert	10, — Gulden
Kissen aus Goldfaden im Wert v. 2 Gulden, Verzollungswert	2, — Gulden
Sonstige, unleserlich geschriebene Waren im Wert v. 21 Gulden, Verzollungswert	21, — Gulden
Zusammen:	11 611,80 Gulden

In dieser Warengruppe ist die Einfuhr Hüte (Süveg) am bedeutendsten (35% der Gesamteinfuhr); vergleichshalber sei erwähnt, dass von diesem Artikel auch nach Buda nicht mehr geliefert wurde, wo nämlich während des ganzen Jahres 1571 119 325 Stück und 1 Fass verzollt wurden. Die Hüte trafen zu folgenden Zeitpunkten und in nachfolgenden Mengen ein: 22. Juli 9600 Stück, 8. August 4400 Stück, 23. und 25. September 28 050 Stück, 22. Oktober 10 000 Stück, 27. November 10 800 Stück und 25. Januar 31 500 Stück. Von diesem Artikel wurde also — ebenso wie von Tuch — die grösste Menge im September und Januar eingeführt.

An Hüttenprodukten und Metall-Fertigwaren trafen in Vác folgende Artikel ein:

Zinn im Wert v. 214 Gulden, Verzollungswert	214 Gulden
Eisenstangen im Wert v. 1 Gulden, Verzollungs- wert	1 Gulden
Messer, 182 100 Stück, Verzollungswert	1821 Gulden
Laternen im Wert v. 582 Gulden, Verzollungs- wert	582 Gulden
Stichschaufeln im Wert v. 361 Gulden, Verzollungswert	361 Gulden
Hacken im Wert v. 356 Gulden, Verzollungswert	356 Gulden
Kupfergeschirr im Wert v. 5 Gulden, Verzollungswert	5 Gulden
Krüge im Wert v. 4 Gulden, Verzollungswert	4 Gulden
Rasiermesser im Wert v. 4 Gulden, Verzollungswert	4 Gulden
Schlösser im Wert v. 2 Gulden, Verzollungswert	2 Gulden
Zusammen:	3350 Gulden

In dieser Warengruppe nehmen die Messer den ersten Platz ein, doch ihr Anteil am Gesamtimport ist nur 0,64%. Buda wurden 1571 wesentlich mehr Messer, und zwar 436 750 Stück, ferner 36 Fass und 6 kleine Fässer eingeführt. (An den beiden Zollstellen wurden jährlich etwa dreiviertel Millionen Stück Messer eingeführt.) Die Messer trafen bei der Zollstelle von Vác im folgenden Zeitpunkt und in nachfolgenden Mengen ein: 22. Juli 24 000 St., 8. August 3100 St., 23. und 25. September 75 000 St. und ein Wert von 15 Gulden, 22. Oktober 24 500 St. 27. November 6000 St. und 25. Januar 48 000 St. Von Messern wurde also- ähnlich wie von Hüten und Tuchwaren – die grösste Menge im September und Januar eingeführt.

Eine kleinere Gruppe bildete jene der Pflanzenöl- und Obsteinfuhr, von denen folgendes verzollt wurde:

Olivenöl im Wert von 60 Gulden, Verzollungswert	60 Gulden
Kastanien im Wert von 45 Gulden, Verzollungswert	45 Gulden
Zitronen im Wert von 29 Gulden, Verzollungswert	29 Gulden
Zusammen:	134 Gulden

Von diesen Warensorten sowie von Gewürzen wurden in Buda unvergleichlich mehr verzollt, weil dersich von dort verzweigende Handel wesentlich grössere Mengen aufzunehmen vermochte.

In der Verrechnung kommen auch solche in kleinen Posten verzollte Waren vor, die Einzelhändler, oder in vielen Fällen vielleicht auch der Produzent selbst transportierte, diese zählten wir in der Annahme, dass sie im Inland in Verkehr gebracht, bzw. konsumiert wurden, nicht zu den Exportwaren. Es handelt sich um folgende Waren:

Nahrungsmittel:

Salz, 35 Fuhren und 665 St. und im Wert von	
34 1/2 Gulden, Verzollungswert	721 Gulden
Rinder, 18 St. für den lokalen Konsum,	
Verzollungswert	180 Gulden
Fische im Wert von 125 Gulden, Verzollungswert	125 Gulden
Gerste, ein Schiff und ein Wert von 17 Gulden,	
Verzollungswert	45 Gulden
Pflaumen im Wert von 8 Gulden, Verzollungswert	8 Gulden
Knoblauch im Wert von 2 Gulden,	
Verzollungswert	2 Gulden
Zusammen:	1081 Gulden

Holz- und Tonwaren:

Bretter im Wert von 12 Gulden, Verzollungswert	12 Gulden
Schindeln im Wert von 11 Gulden, Verzollungswert	11 Gulden
Holzwerkzeuge im Wert v. 5 Gulden, Verzollungswert	5
Tongeschirr im Wert von 10 Gulden, Verzollungswert	10 Gulden
Zusammen:	38 Gulden

Natürlich kann es vorgekommen sein, dass auch von diesen Waren die eine oder andere doch exportiert wurde, ihr Wert, bzw. ihre Menge änderte aber den Ausfuhrverkehr auch in diesem Fall nur unbedeutend.

Die oben erwähnte Salzmenge brachten 38 Personen zur Vácer Zollstelle und unter diesen waren nur zwei, die in zwei Fällen lieferten. Die 18 Stück Rinder trieb in zwei Fällen die gleiche Person aus dem Dorf Szalka zu einem Vácer Fleischhauer nach diesen Rindern wurden pro Stück bloss 12 1/2 Aktsche eingehoben). Die Fische im Wert von 125 Gulden wurden von 13 Personen verzollt, unter denen eine in zwei Fällen Fische im Wert von 4–5 Gulden brachte. Die Gerste lieferte ein türkischer Kaufmann per Schiff, ein anderer Türke brachte Gerste im Wert von 5 Gulden per Wagen, die Gerste im Wert von 3, bzw. 9 Gulden wurde von zwei Bauern, ebenfalls per Wagen gebracht. Die Pflaumen im Wert von 8 Gulden und den Knoblauch im Wert von 2 Gulden verzollte je eine Person gesondert. Die Bretter, Schindeln und Tonwaren haben Weintransporteure von Fall zu Fall zur Zollstelle gebracht.

Die 200 Fass Wein lieferten 72 Personen, von diesen eine in fünf Fällen, zwei erschienen dreimal und sieben zweimal an der Vácer Zollstelle. Ausser diesen kommen in der Verrechnung noch 27 Einzelhändler vor, die Messer, Hacken, Hüte („Süveg“), Krämerwaren, Häute oder einige Stück Tuch im Wert von weniger als 100 Gulden verzollten, von denen einer in 4 Fällen (8. und 25. September, 18. Oktober und 25. Januar) und zwei in drei Fällen ihre Ware in Holzbottichen zur Verzollung brachten.

Krämer in mittleren Vermögensverhältnissen, die sich im Einzelhandel schon einigermaßen bereicherten, lieferten fallweise Waren im Wert von 100–500 Gulden. Derer gab es 48, von denen 2 in vier Fällen, 5 in drei Fällen und 11 in zwei Fällen ihre Waren in Vác verzollen liessen. Einer von diesen mit Namen Ferenc Bedi, befasste sich gleichzeitig auch mit Viehhandel; am 27. August trieb er von Debrecen 205 Stück Rindvieh zur Zollstelle und bei gleicher Gelegenheit brachte er Wachs im Wert von 30 Gulden, der gleiche Kaufmann traf am 25. September mit Tuchwaren im Wert von 228 Gulden und am 25. Januar mit Tuchwaren, Hacken, Messern usw. im Wert von 342 Gulden in Vác ein. Als ein solcher Krämer in mittleren Vermögensverhältnissen erscheint einmal auch Sebestyén Tökölly am 27. November mit Tuch- und Krämerwaren im Wert von 332 Gulden, obwohl dieser auch schon im Jahre 1542 ein wohlhabender Kaufmann gewesen sein durfte, da er auf einmal mit 239 Stück Vieh handeln konnte.³³ Máté Olasz, der in Nagyszombat bereits 1576 ein bekannter Krämer war,³⁴ erschien dreimal, am 8. August, 27. November und 25. Januar mit Tuchwaren und Hüten im Wert von 200–400 Gulden in Vác. Auch Józsa Fejérvári war ein im Aufstieg begriffener Kaufmann, obwohl er zu dieser Zeit erst in zwei Fällen, am 22. Juli und 25. Januar Tuch- und Krämerwaren im Wert von 200–400 Gulden verzollte, aber im Jahre 1571 schon in drei Fällen, am 27. Juni, 3. August und 5. November waren im Wert von 400–600 Gulden nach Buda lieferte.³⁵ Der Kaufmann Anbrus Fóris aus Debrecen kam zu dieser Zeit auch noch mit einem kleineren Kapital, mit Tuchwaren, Hüten, Messern usw. im Wert von 256, bzw. 137 Gulden nach Vác, aber in den Jahren 1565–1567 erschien er schon neunmahl bei der Überfuhr in Tokaj und 1577 lieferte er bereits dem Ärar.³⁶

Solche Grosshändler, die auf einmal Waren im Wert von 500–900 Gulden verzollen liessen, gab es 18, von denen 3 dreimal, 2 zweimal die Zollstation in Vác aufsuchten. Drei Krämer waren zugleich auch Viehhändler. Der eine, Pál Poroszló, lieferte am 25. September Hüte, Tuch, Leinen, Messer usw. im Wert von 688 Gulden, am 22. Oktober die gleichen Waren im Wert von 546 Gulden, und am 28. Oktober liess er – offenbar infolge Kürze der Zeit – durch seine Beauftragten 207 St. Rinder zum Zoll treiben. Der andere hiess Gellérd Somodi, der am 8. August Tuchwaren, Hüte usw. im Wert von 628 Gulden, am 27. November solche Waren im Wert von 514 Gulden und am 25. Januar Waren im Wert von 740 Gulden brachte und inzwischen am 20. September 137 Stück Rindvieh aus Debrecen austrieb. Der dritte Viehhändler war der Debrecener Krämer János Hajdú,³⁷ der am 22. Juli mit Tuchwaren, Leinen, Krämerwaren usw. im Wert von 583 Gulden und am 25. Januar mit ähnlichen Waren im Wert von 582 Gulden in Vác eingetroffen ist, doch nach der ersten Warenlieferung führte auch er Rindvieh aus; und zwar aus der Stadt Heves 120 Stück. Debrecener Krämer waren auch István Iklódi und Tomás Nagy,³⁸ beide handelten mit Rinderhäuten, der erstere führte bei einer Gelegenheit Waren im Wert von 540 Gulden, letztere in zwei Fällen im Wert von 904 Gulden aus. Laut genannter Quelle war auch Mihál Kádós Krämer in Debrecen, der am 25. September Tuch, „Bagazia“ Glanzleinwand, Zinn, Messer und Krämerwaren im Wert von 822 Gulden ausführte und ebenso Filip Kádós, der am 22. Juli und 8. August hauptsächlich Tuch und Krämerwaren im Gesamtwert von 1090 Gulden verzollen liess.

Laut den uns zur Verfügung stehenden Angaben lebte in der Stadt Vác ein einziger grösserer Tuchhändler: Anbrus Kalmár, der am 22. Juli Waren im Wert von 502 Gulden einfuhrte. Obwohl zu dieser Zeit 380 Familien in Vác lebten, kommen in der Verrechnung nur die Namen von 5 Salz-, 2 Wein- und 1 Fischhändler vor.³⁹ Im Zusammenhang damit wollen wir erwähnen, dass gemäss einer Konskription der Häuser von Vác aus den Jahren um 1570 die Kaufleute Mohammedaner waren.⁴⁰ Ebenfalls diese Quelle gibt uns Aufklärung darüber, dass zu jener Zeit von den 374 konskribierten Häusern 189 bereits im Besitz von Mohammedanern waren. Namen türkischer Kaufleute sind dagegen in der Verrechnung kaum zu finden; ausser den bereits genannten beiden Kaufleuten, die Gerste lieferten, können wir nur 3 Kupferhändler erwähnen. Zwei von diesen dürften wohlhabender gewesen sein, da der eine auf einmal Waren im Zollwert von 1000 Gulden, der andere solche für 590 Gulden, der Dritte jedoch nur Waren im Wert von 120 Gulden lieferte. Die türkischen Händler bevorzugten übrigens den Weg über Buda.

Ausser den bereits genannten wollen wir noch jene fünf bekannteren Krämer erwähnen, dies in Vác Waren im Wert von etwa 1000 Gulden verzollen liessen.

Von denen brachte Máté Szabó auf einmal die meisten Waren: an 25. September lieferte er 6000 Stück Hüte, 15 000 Stück Messer, 80 Stück Iglér und Breslauer Tuch, 25 Stück Karazia Tuch, Zinn im Wert von 28 Gulden und Stichschaufeln im Wert von 32 Gulden; der Verzollungswert betrug insgesamt 1158 Gulden. Zwei Monate später, am 30. November liess er 809 Stück Schafe verzollen. Máté Szabó war Krämer in Debrecen, Chef einer grös-

seren Handelsfirma, deren Mitinhaber auch der oben genannte Mihál Kádós war; ausser den bereits erwähnten Waren handelten sie in ihren Läden auch mit vielerlei Gewürzen aus der Levante. Der Wert ihres Warenlagers überstieg 100 000 Gulden, im Jahre 1566 wurde es aber von Lázár Schwendis Bandenführer, Antal Székely, ausgeraubt.⁴¹ Nach diesem Raub traten die türkischen Geschäftsfreunde, bzw. Gläubiger gegen Máté Szabó mit solcher Gewalt auf, dass in ihrer Sache der Sultan selbst ein Schreiben an den Kaiser in Wien richtete. Ein Brief, den die Gläubiger in Angelegenheit ihrer Forderungen schrieben wirft auch ein Licht auf die Einzelheiten der Geschäftsbeziehungen mit Máté Szabó: „Die Kaufleute Máté Szabó und Mihál Kátos handeln seit zwanzig bis dreissig Jahren im Gesellschaftsverhältnis. Da sie von einigen türkischen Kaufleuten Ware kauften und diese auch bezahlten, zögerten wir nicht, als sie von uns „Bagazia“ Glanzleinwand, Pfeffer und Zinn verlangten, und lieferten ihnen im Vertrauen darauf, dass sie die Waren zu bezahlen pflegen, „Bagazia“ Glanzleinwand, Pfeffer und Zinn im Wert von 12 800 Ğuruš (etwa ebensoviel Gulden). Hierauf starb Mihál Kátos, Máté Szabó aber verliess seine Liegenschaften und begab sich – um seine Schuld nicht begleichen zu müssen – zum Hauptmann der Stadt Kassa. Als wir ihm Nachricht sandten und unser Geld forderten, behauptete er stets, er wolle am nächsten Tag zahlen, und so können wir seit 5–6 Jahren nicht zu unserem Geld kommen. Da wir ihren guten Ruf vernommen haben, bitten wir sie dem Hauptmann von Kassa einen Brief zu schreiben, damit wir von Máté Szabó unser Geld bekommen können.“⁴² In diesem Brief ist weder eine Adresse, noch eine Unterschrift und auch kein Datum zu finden. Die Briefschreiber wandten sich aber mit ihrer Beschwerde auch an den Sultan, der in seinem an den Kaiser gerichteten Brief vom 14. Januar 1577 ihre Namen nennt: „Von den Bewohnern der zu meinem sultanischen Hāss-Besitz gehörenden Stadt Debrecen wandelte der Untertan namens Máté Szabó schon seit langem in jener Gegend umher und handelte mit den Waren der Mohammedaner und Nichtmohammedaner, worüber er auch ein Schreiben des Wezir Pascha von Buda, Mustafa, in Händen hatte, um dort nicht belästigt zu werden. Später übernahm aber gennanter Kaufmann von zwei hiesigen Personen namens Mahmud und Ferhad Waren im Wert von 12 800 Ğuruš, worüber er ihnen auch eine mit Siegel versehene Bestätigung aushändigte. Seither sind einige Jahre vergangen ohne dass er selbst gekommen wäre, oder seine Schuld den Genannten zugesandt hätte und jetzt ist er beim Hauptmann von Kassa. Da sie zwecks Überstellung des genannten Untertans um meinen Sultansbrief ersuchten, erscheint es als wünschenswert, dass Ihr – entsprechend dem zwischen uns bestehenden Frieden und unserer Freundschaft sowie der meinem Sultansbrief erwiesenen Ehre – nach Erhalt meines Sultansbriefes genannten Máté Szabó abholen und von geeigneten Leuten nach Buda geleiten lässt, damit er gegenüber den oben Genannten Gerechtigkeit übe, und alles, was er von ihnen übernommen hat, bezahle.“ Die erwähnten Briefschreiber waren also – wie dies aufgrund eines Briefes des Budaer Paschas Üveys ergänzt werden kann – „der Verwandte von Hoğğa Hasān, Mahmud, und Ferhāt aus Landor Fejérvár.“⁴³ Der Budaer Pascha urgiert in seinen an Kaiser Rudolf und separat an Erzherzog Ernst gerichteten Briefen vom 1. Juli 1579 wiederholt die Bezahlung der Schuld, da es – wie er es vorträgt – inzwischen vor Gericht erwiesen wurde, dass mit dem von Máté Szabó

geraubten Vermögen die nicht bezahlten kaiserlichen Söldner befriedigt wurden.

Auch der Name des Debrecener Kaufmanns István Tar, des mit der Zeit der grösste Handelsunternehmer jenseits der Theiss wurde, kommt in unserer Verrechnung vor: er liess Hüte, Tuchwaren, Leinen, Brasilholz, Olivenöl und Zitronen in Vác verzollen, und zwar am 25. September im Wert von 200 Gulden und am 25. Januar im Wert von 936 Gulden. István Tar wickelte in den Jahren 1570–80 schon umfangreiche Kriegslieferungen ab, kreditierte der Kammer und erhielt zum Begleich entgegen einem halben Dreisigstel die Bewilligung zur Rinderausfuhr.⁴⁴

Pál Jász war ebenfalls ein wohlhabenderer Kaufmann in der Stadt Berén, der in der Hauptsache mit Rinder- und Schafhäuten handelte. Es kam vor, dass er Rinderhäute im Wert von 1000 Gulden bei einer Gelegenheit ausführte. Daneben beschäftigte er sich auch mit Viehhandel; gelegentlich trieb er aus der Stadt Jászberén 62 Stück Rinder auf. Sein Name kommt im Zusammenhang mit kleineren und grösseren Posten sechsmal in der Verrechnung vor: am 6. September, 18. Oktober, 11. November, 27. November, 30. Dezember und 25. Januar.

Auch der Kaufmann Andriás Verebél aus Nagyszombat ist mit seiner Wareneinfuhr im Wert von 980 Gulden, die am 8. August verzollt wurde, besonders hervorzuheben; als er am 27. August heimkehrte trieb er 131 Stück Rinder ins Ausland. Am 27. November führte er aber nur Tuch und Hüte im Wert von 292 Gulden ein und als er am 30. Dezember wieder heimkehrte führte er auch nicht mehr als 203 Rinderhäute aus.

Zu erwähnen wäre noch Sinán Yahudi, der ebenfalls zu den wohlhabenderen Kaufleuten gehörte, doch wissen wir über ihn nicht mehr zu sagen, als dass er in einem Fall Kupfer im Wert von 1060 Gulden lieferte.

Die besprochene Verrechnung enthält – wie bereits erwähnt – nur einen Teil der in Vác im Laufe des Jahres eingehobenen Zollgebühr, genauer die Einnahmen von 232 Tagen, das heisst 63,5% der Jahreseinnahme. Aus dem Tagesdurchschnitt der Zolleinnahmen kann man aber mit annähernder Genauigkeit auf den ganzjährigen Verzollungswert des Warenverkehrs folgern; unseren Berechnungen gemäss dürfte dieser in dem Jahr 583 616 Gulden betragen haben. Aufgrund unserer bisherigen Kenntnisse kann daraus auch die Verteilung des Warenverkehrs festgestellt werden. Es ist uns nämlich bekannt, dass während der 232 Tage ausser dem nach den Tieren eingehobenen Zoll, als sonstige Zollgebühren 99 870 Aktsche, d. h. 39 948 Gulden (bzw. aufgrund dessen während des ganzen Jahres 156 950 Aktsche, d. h. 62 780 Gulden) eingingen; hiervon entfallen auf die Einfuhr 70,5%, auf die Ausfuhr 27% und auf den inländischen Konsum 2,5%. Aufgrund dieses Verhältnisses kann die Verteilung des ganzjährigen Warenverkehrs folgendermassen ausgedrückt werden:

Verzollungswert der Ausfuhr	537 786 Gulden
Verzollungswert der Einfuhr	44 260 Gulden
Verzollungswert der für den inländischen Verbrauch gelieferten Waren	1 570 Gulden
Zusammen:	583 616 Gulden

Die Zerlegung des Ausfuhrpostens veranschaulicht die Grösse des ganzjährigen Warenverkehrs noch klarer:

Rinder, 47 668 St., Verzollungswert	476 680 Gulden
Pferde, 1466 St., Verzollungswert	14 660 Gulden
Schafe, 39 328 St., Verzollungswert	29 496 Gulden
Sonstige Ausfuhr: tierische Produkte, Kupfer, Wein, Verzollungswert	16 950 Gulden
Zusammen:	537 786 Gulden

Zwecks ganz detaillierter Veranschaulichung des Volumens dieses Warenverkehrs bringen wir tiefer stehend den vollen Text der besprochenen Verrechnung in deutscher Übersetzung. Mit dessen Hilfe und aufgrund der aus diesem gezogenen Lehren können wir nunmehr auch die wortkargen Angaben der auf eine längere Zeit bezogenen, aber summierten Verrechnung des Muqāṭa'a der Stadt Vác analysieren. Diese Verrechnung bezieht sich — wie schon erwähnt — auf die Zeit vom 25. Juni 1560 bis 23. April 1562, also fast auf zwei volle Jahre, genauer auf 668 Tage. Aus dieser summierten, kurzgefassten Verrechnung sind die für uns nun wichtigsten Angaben die folgenden: innerhalb von 668 Tagen sind in Vác an Rinderzoll 1 177 377 1/2 Aktsche, an Pferde Zoll 22 860 Aktsche, an Schafzoll 31 572 Aktsche und an Zollgebühren nach sonstigen Waren 260 761 Aktsche eingehoben worden. Im Zusammenhang mit dem Rinderzoll und Pferde Zoll ist aber zu berücksichtigen, dass nach Rindern und Pferden bis Ende des Jahres 968, das heisst bis zum 10. September 1561 pro Stück nur 10 Aktsche eingehoben wurden, nachher hingegen 12 1/2 Aktsche (und im Jahre 1563 — wie schon erwähnt — 50 Aktsche). In zwei Dritteln der Zeitspanne, auf die sich die Verrechnung bezieht, betrug also der Rinder- und Pferde Zoll 10 Aktsche, in einem Drittel hingegen 12 1/2 Aktsche; dem entsprechend rechneten wir im Durchschnitt mit 10,83 Aktsche, um die ausgeführte Stückzahl mit annähernder Genauigkeit feststellen zu können. Den Verzollungswert des Warenverkehrs der 668 Tage ergänzten wir sodann aufgrund der Tageseinnahme auf 730 Tage, um den Jahresdurchschnitt anhand der Angaben über zwei volle Jahre prüfen zu können und verglichen diesen mit den Angaben der Dreissigstzolljournale vom Jahr 1542 und mit jenen der Verrechnung vom Jahr 1563:

	in 1542	in 1560/1561 in 1561/1562	in 1563/1564
	Gulden		
Verzollungswert des Warenverkehrs	462 704	689 615	583 616
Verzollungswert der Ausfuhr	323 300	648 007	537 786
Verzollungswert der Einfuhr	139 404	40 194	44 260
Verzollungswert der für den inländischen Verbrauch gelieferten Waren	—	1 414	1 570

Dieser summierte Vergleich macht uns darauf aufmerksam, dass die Verrechnung vom Jahr 1563 hinsichtlich der Ausfuhr den Warenverkehr

von Vác einigermaßen herausgegriffen darstellt, ebenso wie die Dreissigstzolljournale vom Jahr 1542 den Verkehr der 19 Zollstellen, weil diese erstens auch nur Angaben eines Jahres umfassen, zweitens weil sie im Jahr nach der Besetzung des Landes von den Türken geführt worden sind.⁴⁵ Beim Vergleich der Einfuhrposten ist ausserdem noch zu berücksichtigen, das Vác die wichtigste Ausfuhrzollstelle des unter türkischer Herrschaft stehenden Gebietes war, demgegenüber traf der Grossteil der eingeführten Waren in Buda ein.

Die Weitere Aufschlüsselung der Ausfuhrpost zeigt, wie sehr uns die Verrechnung vom Jahr 1563 kein allgemein charakteristisches Bild bietet:

	in 1560/1561 in 1561/1562	in 1563/1564
Rinder	60 387 St.	47 668 St.
Pferde	1 153 St.	1 466 St.
Schafe	22 995 St.	39 328 St.
Verzollungswert der sonstigen Ausfuhr: tierische Produkte, Kupfer, Wein	15 361 Gulden	16 950 Gulden

Beim Vergleich der Angaben der beiden Verrechnungen kann vor allem grundlegend festgestellt werden, dass sowohl der Verzollungswert der sonstigen Ausfuhr (ohne Lebendvieh), wie jener der Einfuhr als übereinstimmend angesehen werden kann, was die Verlässlichkeit der beiden verschiedenen Quellen beglaubigt. In bezug auf die Viehausfuhr scheint aber die Verrechnung vom Jahr 1563 herausgegriffen zu wirken, teils wegen der verminderten Rinderausfuhr, teils wegen der gesteigerten Schafausfuhr. Zwecks allgemeiner Charakterisierung des Warenverkehrs dieser Periode werden wir daher die Angaben unserer Quellen, besonders hinsichtlich der Rinderausfuhr, noch weiter prüfen müssen, indem wir auch die diesbezüglichen jüngsten Ergebnisse der westlichen Fachliteratur berücksichtigen.

Die Auswirkung der Türkenherrschaft in Ungarn auf die europäischen Verhältnisse stellt B. H. Slicher van Bath in seinem kürzlich erschienenen agrarhistorischen Werk dar, indem er den Leser aufgrund der Studie von Professor W. Abel darüber belehrt, dass im 16. Jahrhundert, nach 1550 in Europa ausser der Bevölkerungszunahme auch die Steigerung der Fleischpreise die Folge dessen war, dass Ungarn von den Türken besetzt wurde und deshalb die Rindereinfuhr aus Südosteuropa zurückging.⁴⁶ Professor Fr. Lütge schreibt – ebenfalls unter Berufung auf Professor W. Abel –, dass der ungarische Rinderexport zwischen 1549 und 1559 pausierte. Die Grundlage der Feststellungen der Professoren A. Abel und Fr. Lütge ist eigentlich eine Studie von R. Riedl aus dem vorigen Jahrhundert, der seine Folgerungen aus einigen an die Wiener Fleischhauer erlassenen Verordnungen zog.⁴⁷

Miklós Oláh berichtet im Jahr 1536, er sei von den Dreissigstzollerhebern dahingehend informiert worden, dass zu jedem der in Wien zweimal jährlich abgehaltenen Viehmärkten über 30 000 Rinder aus Ungarn aufgetrieben werden.⁴⁸ W. Herberstein berichtet 1549 über seine Beobachtung, wonach aus Ungarn jährlich 80 000 Ochsen nach Wien, bzw. nach Deutschland getrieben

werden.⁴⁹ Sándor Takáts aber schreibt aufgrund von Archivdaten, dass in den Jahren 1549–1550 und 1551 allein auf den Wiener Wochenmärkten 187 875 Stück Ochsen verkauft wurden, die man aus Ungarn auftrieb.⁵⁰ Ebenfalls aufgrund seiner Archivforschungen haben wir Kenntnis davon, dass von 1548 bis 1558, also innerhalb von 10 Jahren, 550 000 Rinder auf den Wiener Märkten verkauft wurden, von denen die Wiener selbst nur 46 183 Ochsen kauften, die übrigen wurden nach Augsburg, Nürnberg und anderen Städten des Reichs verkauft;⁵¹ also eben in jenen zehn Jahren, wo im Sinne der erwähnten Studien die Rinderausfuhr aus Ungarn stillstand! Die genannten Autoren befassten sich zwar eingehend mit den Problemen der Preisrevolution des 16. Jahrhunderts, bei Prüfung der Steigerung der Fleischpreise gerieten sie aber – wie dies unsere Angaben beweisen – auf Abwege.

Die aufgezählten Angaben berichten über die Ausfuhr von durchschnittlich 55–60 000 Rindern pro Jahr, aufgrund dessen wir die bezügliche Angabe der summierten Verrechnungen aus den Jahren 1560–1562, die Ausfuhr von 60 000 Stück Rindern pro Jahr zur allgemeinen Charakterisierung des damaligen Vácer Warenverkehrs annehmen müssen, um so mehr, da uns diese Verrechnung auch darüber informiert, dass die zum Muqāṭa'a der Stadt Vác gehörigen Filialzollstellen in Hatvan, Fülek, Keve, Földvár, Paks, Tolna und Bába zur gleichen Zeit jährlich 11 680 Stück Rinder verzollten.

Von den Verrechnungen des Muqāṭa'a der Stadt Vác aus späteren Jahren blieb unseres Wissens keine erhalten. Mit einer lehrreichen Angaben können wir aber doch auf die zunehmende Bedeutung der über Vác abgewickelten Viehausfuhr hinweisen: im Jahr 1580 wurden in Vác 75 000 Stück Rinder verzollt.⁵²

So sehr aber auch während der Türkenherrschaft die Rinderzucht blühte, können wir dies vom Standpunkt der Entwicklung nicht als positive, sondern als negative Erscheinung bewerten, weil es in der landwirtschaftlichen Produktion eine Rückkehr zur extensiven Viehhaltung bedeutete. Im Laufe der Türkenkriege blieben zahllose zerstörte Siedlungen unbebaut, die zur Weide gewordenen Gegenden begünstigten vor allem die Viehhaltung. Busbeck schrieb im Jahr 1555, als er aus Konstantinopel kommend in Ungarn eintraf: „... hier war das Gras so hoch, dass die in den hinteren Wagen Sitzenden die vor ihnen fahrenden Wagen nicht sehen konnten.“⁵³ Wenn wir an diese vom Gras überwucherten Einöden denken, können wir nicht umhin, ohne die Produktionskraft unseres Volkes, mit der es sich auch im Kampf ums Dasein den Verhältnissen anpasste, genügend zu würdigen. Im dies zu dokumentieren wollen wir den ins Deutsche übersetzten Text der besprochenen türkischen Verrechnungen darlegen.

Verrechnung der Einnahmen des Muqāṭa'a der Stadt Vác

[vom 22. Juli 1563 bis 9. März 1564]

Monat Zilhiğge des Jahres 970

(22. Juli–20. August 1563)

Mittwoch, den 1. des Monats Zilhiğge 970 (22. Juli)

Zoll von János Hajdú nach 32 Stück Karazia-Tuch, 28 Stück Iglér-Tuch, 30 Stück Lörembergel-Tuch, Leinen im Wert von 50 Gulden, Krämerware im Wert von 20 Gulden, Brasilholz im Wert von 4 Gulden, Papier im Wert von 2 Gulden, 1800 Stück Hüte und 3000 Stück Messer 1458 1/2 Aktsche.

Zoll von Anbrus Kalmár nach 25 Stück Karazia-Tuch, 50 Stück Iglér-Tuch, 60 Stück Lörembergel-Tuch, Leinen im Wert von 50 Gulden und Krämerware im Wert von 20 Gulden 1945 (!) Aktsche.

Zoll von János Vasas nach 1400 Stück Hüte, 4000 Stück Messer, Laternen im Wert von 20 Gulden, Leinen im Wert von 25 Gulden und 10 Stück Iglér-Tuch 632 1/2 Aktsche.

Zoll von Miklós Szabó nach 4000 Stück Messer, 1200 Stück Hüte, 10 Stück Karazia-Tuch, 10 Stück Iglér-Tuch, Laternen im Wert von 40 Gulden, Leinen im Wert von 20 Gulden, Bagazia (Glanzleinwand) im Wert von 20 Gulden und Krämerwaren im Wert von 40 Gulden 895 Aktsche.

Zoll von Balás Kalmár nach 400 Stück Hüte, 3000 Stück Messer, Brasilholz im Wert von 4 Gulden, Krämerwaren im Wert von 15 Gulden und Hacken im Wert von 10 Gulden 250 Aktsche.

Zoll von Filip Kádós nach 50 Stück Karazia-Tuch, 60 Stück Breslauer Tuch, 40 Stück Iglér-Tuch, Krämerwaren im Wert von 60 Gulden, Leinen im Wert von 40 Gulden und 2000 Stück Hüte 2075 Aktsche.

Zoll von Józsa Fejérvári nach 25 Stück Breslauer Tuch, Leinen im Wert von 40 Gulden, Krämerwaren im Wert von 20 Gulden, Brasilholz im Wert von 10 Gulden und 600 Stück Hüte 512 1/2 Aktsche.

Zoll vom Literat István nach 2000 Stück Messer, 10 Stück Karazia-Tuch, Leinen im Wert von 10 Gulden, Krämerwaren im Wert von 20 Gulden, Schlösser im Wert von 2 Gulden und 600 Stück Hüte 405 Aktsche.

Zoll von Simon Gonbai nach 2000 Stück Messer, Bagazia im Wert von 8 Gulden, Krämerwaren im Wert von 12 Gulden, Hacken im Wert von 6 Gulden, Papier im Wert von 4 Gulden und Brasilholz im Wert von 3 Gulden 132 1/2 Aktsche.

Zoll von Gergel Bedi nach 3000 Stück Messer, Bagazia im Wert von 10 Gulden, Hacken im Wert von 10 Gulden und Krämerwaren im Wert von 15 Gulden 160 Aktsche.

Zoll von Tomás Kádós nach 1600 Stück Hüte, Krämerwaren im Wert von 15 Gulden, Brasilholz im Wert von 5 Gulden, Hacken im Wert von 10 Gulden und 5000 Stück Messer 562 1/2 Aktsche.

Zoll von Benedek Szabó nach 8 1/2 Fass Wein 106 Aktsche.

Zoll nach den Wagen 138 Aktsche.

Zusammen: 9272 1/2 Aktsche.

Donnerstag, den 2. Zilhiğge d. gleichen Jahres (23. Juli)

Zoll von György Banga nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Einnahme nach verkauftem Salz, für 31 Stück 198 Aktsche.

Zoll nach den Wagen 6 Aktsche.

Ärarische Einnahme des Vermögens eines Verschollenen (an mahsul-i mal-i ga'ib-i beytülmal) 25 Aktsche.

Zusammen: 241 1/2 Aktsche.

Freitag, den 3. Zilhiğge d. genannten Jahres (24. Juli)

Zoll von János Miskó nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll von Balás Pahár nach Brettern und Eimern im Wert von 2 Gulden 5 Aktsche.

Zoll von Balás Pahár nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll nach 5 Wagen 30 Aktsche.

Zusammen: 85 Aktsche.

Samstag, den 4. Zilhiğge d. genannten Jahres (25. Juli)

Zoll von Petri Baresi nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Einnahme nach verkauften Salz, für 9 Stück 45 Aktsche.

Zoll nach 1 Wagen 6 Aktsche.

Zusammen: 76 Aktsche.

Sonntag, den 5. Zilhiğge des genannten Jahres (26. Juli)

Standgeld-Einnahme 23 Aktsche.

Pfortensteuer des Dorfes Bogdan am St. Georgstag, 20 Pforten zu je 25, 500 Aktsche.

Pfortensteuer der Stadt Vác am St. Georgstag, nach 145 Pforten je 25, 3625 Aktsche.

Zoll von Márton Kaponás nach einem Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zoll von Pál Kis nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zoll von Bálint Szűcs aus der Stadt Makó nach 144 Stück Rinder 7200 Aktsche.

Zoll von János Varga aus dem Dorf Csomorkán nach 229 Stück Rinder 11 450 Aktsche.

Zoll von Gergel Fekete aus dem Dorf Nemes . . . (?) nach 131 Stück Rinder 6550 Aktsche.

Zoll von Éliás Fekete aus genanntem Dorf nach 88 Stück Rinder 4400 Aktsche.

Zoll von Pál Vető aus dem Dorf Ráros nach 86 Stück Rindern 4300 Aktsche.

Zoll von István Varga aus der Stadt Temesvár nach 136 Stück Rindern 6800 Aktsche.

Einnahme nach verkauften Salz, für 2 Stück 10 1/2 Aktsche.

Zoll nach den Wagen 4 Aktsche.

Zusammen: 44 887 Aktsche.

Montag, den 6. Zilhiğge d. genannten Jahres (27. Juli)

Pfortensteuer des Dorfes Berzsen am St. Georgstag, nach 49 Pforten zu je 25 1225 Aktsche.

Zoll von Pál Kovács nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll von Pál Kovács nach Brettern im Wert von 5 Gulden 12 1/2 Aktsche.

Zoll von Máté Farkas nach 3 Fass Wein 37 1/2 Aktsche.

Zoll von Máté Farkas nach Brettern im Wert von 5 Gulden 12 1/2 Aktsche.

Einnahme nach verkauften Salz, für 4 Stück 24 Aktsche.

Zoll nach 8 Wagen 48 Aktsche.

Zusammen: 1384 1/2 Aktsche.

Dienstag, den 7. Zilhiğge d. genannten Jahres (28. Juli)

Zoll von Tomás Csokona nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll nach 1 Wagen 6 Aktsche.

Zusammen: 31 Aktsche.

Mittwoch, den 8. Zilhiğge d. genannten Jahres (29. Juli)

Zoll von Máté Harpán aus der Stadt Csongrád nach 114 Stück Rindern 5700 Aktsche.

Zoll von Máté Aderján aus der Stadt Szentös nach 218 Stück Rindern 10 900 Aktsche.

Zoll von János Tordas aus dem Dorf Gyevi nach 198 Stück Rindern 9900 Aktsche.

Zoll von János Sarló aus der Stadt Szentös nach 78 Stück Rindern 3900 Aktsche.

Zoll von Benedek Vizi aus der Stadt Szék nach 83 Stück Rindern 4150 Aktsche.

Aus den Zolleinnahmen (Gümrük) von Hatvan, von Sefer subaši 2607 Aktsche.

Zusammen: 37 157 Aktsche.

Donnerstag, den 9. Zilhiğge d. genannten Jahres (30. Juli)

Standgeld-Einnahme 16 1/2 Aktsche.

Freitag, den 10. Zilhiğge d. genannten Jahres (31. Juli)

Steuermannsgeld-Einnahme 6 Aktsche.

Samstag, den 11. Zilhiğge d. genannten Jahres (1. Aug.)

Zoll von Máté Kajtár aus der Stadt Kecskemét nach 138 Stück Rindern und 64 Stück Pferden 10 100 Aktsche.

Zoll von Gergel Kovács aus genannter Stadt nach 151 Rindern 7550 Aktsche.

Zoll von Lukács Nagy aus dem Dorf Szőlós nach 74 Stück Rindern 3700 Aktsche.

Zoll von Mihál Józsa aus der Stadt Kőrös nach 69 Stück Pferden 3450 Aktsche.

Zusammen: 24 800 Aktsche.

Sonntag, den 12. Zilhiğge d. genannten Jahres (2. Aug.)

Zoll von Dimitri Petri aus der Stadt Cegléd nach 43 Stück Pferden 2150 Aktsche.

Zoll vom Richter Józsa nach 3 „Átalak“ (kleines Fass) Wein 49 1/2 Aktsche.
Standgeld-Einnahme 21 Aktsche.

Zusammen: 2220 1/2 Aktsche.

Montag, den 13. Zilhiğge d. genannten Jahres (3. Aug.)

Zoll von Matías Sándor nach 6 Fass Wein 75 Aktsche.

Zoll von Pál Varga nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll von Pál Varga nach Schindeln im Wert von 3 Gulden 7 1/2 Aktsche.

Zoll vom Richter Menhár nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll von Máté Kajtor nach 3 Fass Wein 37 1/2 Aktsche.

Zoll nach 13 Wagen 78 Aktsche.

Zusammen: 248 Aktsche.

Dienstag, den 14. Zilhiğge d. genannten Jahres (4. Aug.)

Zoll von Matías Nagy aus der Stadt Túr nach 65 Stück Rindern 3250 Aktsche.

Zoll von Gáspár Miskó aus der Stadt Túr nach 81 Stück Rindern 4050 Aktsche.

Zusammen: 7300 Aktsche.

Mittwoch, den 15. Zilhiğge d. genannten Jahres (5. Aug.)

Zoll nach 4 Wagen 24 Aktsche.

Zoll von György Gerendás nach 1/2 Fass Wein 6 1/2 Aktsche.

Zusammen: 30 1/2 Aktsche.

Donnerstag, den 16. Zilhiğge d. genannten Jahres (6. Aug.)

Zoll von János Sánta aus dem Dorf Egröskáta nach 49 Stück Rindern 2450 Aktsche.

Zoll von Máté Veres aus der Stadt Szekcső nach 48 Stück Rindern 2400 Aktsche.

Einnahme nach verkauftem Salz, für 10 Stück 50 Aktsche.

Zusammen: 4900 Aktsche.

Freitag, den 17. Zilhiğge d. genannten Jahres (7. Aug.)

Zoll von Bálint Nagy nach 1240 Stück Schafen 930 Aktsche.

Zoll von György Rác nach 275 Stück Schafen 206 Aktsche.

Zoll von Tomás Bakos aus der Stadt Berén nach 103 Stück Pferden 5150 Aktsche.

Zoll von Kálmán Szalai aus genannter Stadt nach 94 Stück Rindern 4700 Aktsche.

Zoll von Ferenc Somodi aus genannter Stadt nach 87 Stück Rindern 4350 Aktsche.

Zoll von Bertalan Gál aus genannter Stadt nach 62 Stück Rindern 3100 Aktsche.

Zoll von Ambrus Vojt aus der Stadt Mágoes nach 107 Stück Rindern 5350 Aktsche.

Zoll von Matías Fődi aus dem Dorf Nagyirátos nach 303 Stück Rindern 15 150 Aktsche.

Zoll von Ambrus Koldus aus der Stadt Mágoes nach 125 Stück Rindern 6250 Aktsche.

Zoll von Sebestyán Vince nach 7 Fass Wein 87 1/2 Aktsche.

Zoll von János Boldizs aus dem Dorf Királság nach 56 Stück Rindern 2800 Aktsche.

Zoll von Andriás Némeg (Némed) aus der Stadt Szekcső nach 137 Stück Rindern 6850 Aktsche.

Zoll von Jakab Rásó aus der Stadt Makó nach 83 Stück Rindern 4150 Aktsche.

Zoll von János Szekeres aus der Stadt Mágoes nach 158 Stück Rindern 7900 Aktsche.

Zoll von Imre Dénös aus der Stadt Makó nach 167 Stück Rindern 8350 Aktsche.

Zoll von Andriás Virágos aus dem Dorf Szénás nach 255 Stück Rindern 12 750 Aktsche.

Zoll von Anbrus Varga aus der Stadt Mágoes nach 169 Stück Rindern 8450 Aktsche.

Zoll von Alberd Kerek aus dem Dorf Dálegyház nach 121 Stück Rindern 6050 Aktsche.

Zoll von Anbrus Kálmán aus dem genannten Dorf nach 159 Stück Rindern 7950 Aktsche.

Zoll von Sebestyán Bogdán aus dem Dorf Csókás nach 129 Stück Rindern 6450 Aktsche.

Zoll von Gellérd Nagy aus dem Dorf Szentgyörgy nach 191 Stück Rindern 9550 Aktsche.

Zoll von István Kér aus dem Dorf Donát nach 152 Stück Rindern 7600 Aktsche.

Zoll von Márton Kántor aus der Stadt Makó nach 103 Stück Rindern 5150 Aktsche.

Zoll von Márton Csigai aus der Stadt Szecső nach 133 Stück Rindern 6650 Aktsche.

Zoll von Benedek Szél aus der Stadt Csanád nach 97 Stück Rindern 4850 Aktsche.

Zoll von Lukács Lopó aus der Stadt Makó nach 147 Stück Rindern 7350 Aktsche.

Zoll von Ferenc Korcsmáros aus dem Dorf Csókás nach 73 Stück Rindern 3650 Aktsche.

Zoll von Márton Györke aus dem Dorf Szólós nach 59 Stück Rindern 2950 Aktsche.

Zoll von Imre Nagy aus dem Dorf Csókás nach 80 Stück Rindern 4000 Aktsche.

Zoll von Benedek Ócsai aus dem Dorf Szentlőrincskáta nach 117 Stück Rindern 5850 Aktsche.

Zoll von Lukács István aus der Stadt Heves nach 369 Stück Rindern 18 450 Aktsche.

Zoll von Lőrinc Kalmár aus der Stadt Poroszló nach 102 Stück Rindern 5100 Aktsche.

Zoll von Lőrinc Pató aus der Stadt Heves nach 107 Stück Rindern 5350 Aktsche.

Zoll von Pál Kis nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zoll von Pál Bodmár nach Schindeln im Wert von 8 Gulden 20 Aktsche.

Zoll von Bálint Szabó nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll von Pál Bodmár nach 4 Fass Wein 50 Aktsche.

Zoll von Gergel Dezső aus dem Dorf Bánhegyös nach 162 Stück Rindern 8100 Aktsche.

Zoll von János Benke aus dem Dorf Bánkuta nach 137 Stück Rindern 6850 Aktsche.

Zoll von Mihál Tód aus dem Dorf Kamorás nach 121 Stück Rindern 6050 Aktsche.

Zoll nach den Wagen 80 Aktsche.

Zusammen: 224 661 Aktsche.

Samstag, den 18. Zilhiğge d. genannten Jahres (8. Aug.)

Zoll von Máté Kálnai aus dem Dorf Bánhegyös nach 143 Stück Rindern 7150 Aktsche.

Zoll von Ferenc Balló aus dem genannten Dorf nach 117 Stück Rindern 5850 Aktsche.

Zoll von Petre Kér aus dem genannten Dorf nach 72 Stück Rindern 3600 Aktsche.

Zoll von Gergel Kapta aus dem genannten Dorf nach 128 Stück Rindern 6400 Aktsche.

Zoll von Benedek Szabó aus dem Dorf Boros nach 127 Stück Rindern 6350 Aktsche.

Zoll von Ferenc Borsos aus der Stadt Szegedin nach 87 Stück Rindern 4350 Aktsche.

Zoll von János Balik aus der genannten Stadt nach 109 Stück Rindern 5450 Aktsche.

Zoll von Gergel Vas aus der genannten Stadt nach 79 Stück Rindern 3950 Aktsche.

Zoll von Antal Tód aus der genannten Stadt nach 103 Stück Rindern 5150 Aktsche.

Zoll von Jakab Kis aus der genannten Stadt nach 100 Stück Rindern 5000 Aktsche.

Zoll von János Erdéli aus der Stadt Túr nach 167 Stück Rindern 8350 Aktsche.

Zoll von János Sárosi aus der Stadt Simánd nach 32 Stück Rindern 1600 Aktsche.

Zoll von Tomás Dezső aus dem Dorf Sikló nach 65 Stück Rindern 3250 Aktsche.

Zoll von Dimitri Nagy aus der Stadt Simánd nach 111 Stück Rindern 5550 Aktsche.

Zoll von Andriás Nyeregjártó aus der Stadt Szegedin nach 60 Stück Rindern 3000 Aktsche.

Zoll von Alberd Gergelfi aus der genannten Stadt nach 93 Stück Rindern 4650 Aktsche.

Zoll von Mihál Pál aus der Stadt Arad nach 128 Stück Rindern 6400 Aktsche.

Zoll von Pál Balik aus dem Dorf Kutos nach 67 Stück Rindern 3350 Aktsche.

Zoll von Petri Csapó aus der Stadt Makó nach 116 Stück Rindern 5800 Aktsche.

Zoll von Mihál Galabonci (Galanbóci!) aus der Stadt Cegléd nach 254 Stück Rindern 12 700 Aktsche.

Zoll von Orbán Somodi und János Kasztelán (Kasztelán) aus der Stadt Cegléd nach 91 Stück Rindern 4550 Aktsche.

Zoll von Elek Bácsi aus der Stadt Simánd nach 113 Stück Rindern 5650 Aktsche.

Zoll von Dimitri Kovács aus dem Dorf Félegyház nach 81 Stück Rindern 4050 Aktsche.

Zoll von Andriás Verebél nach 3000 Stück Hüten, 75 Stück Breslauer Tuch, 50 Stück Kisnicér-Tuch, 25 Stück Karazia-Tuch und Holzwerkzeugen im Wert von 5 Gulden 2450 Aktsche.

Zoll von Gellérd Somodi nach 180 Stück Kisnicér-Tuch, Zwirn im Wert von 20 Gulden, Stickschaukeln im Wert von 25 Gulden und 800 Stück Hüte 1572 Aktsche.

Zoll von Anbrus Fóris nach 20 Stück Lörembergel-Tuch, Laternen im Wert von 60 Gulden, Krämerwaren im Wert von 50 Gulden, Baumwolle im Wert von 16 Gulden und Bagazia im Wert von 75 Gulden 642 1/2 Aktsche.

Zoll von Ferenc Kádós nach 1000 Stück Messern, Krämerwaren im Wert von 10 Gulden und Hacken im Wert von 4 Gulden 60 Aktsche.

Zoll von Tomás Nehéz nach 25 Stück Karazia-Tuch, 50 Stück Breslauer Tuch, Krämerwaren im Wert von 20 Gulden, Laternen im Wert von 30 Gulden, Brasilholz im Wert von 5 Gulden: Hacken im Wert von 7 Gulden und Baumwolle im Wert von 12 Gulden 847 1/2 Aktsche.

Zoll von Boldizsár Kádós nach Krämerwaren im Wert von 25 Gulden, Hacken im Wert von 6 Gulden und . . . im Wert von 5 Gulden 90 Aktsche.

Zoll von Andriás Szalai nach 2100 Stück Hüte und Laternen im Wert von 25 Gulden 587 1/2 Aktsche.

Zoll von Máté Olasz nach 15 Stück Karazia-Tuch, 16 Stück Lörembergel-Tuch, 14 Stück Iglér Tuch und 14 Stück Breslauer Tuch 520 1/2 Aktsche.

Zoll von Petre Kádós nach Krämerwaren im Wert von 8 Gulden, Hacken im Wert von 5 Gulden und Brasilholz im Wert von 3 Gulden 40 Aktsche.

Zoll von Filip Kádós nach 25 Stück Breslauer Tuch, Zinn im Wert von 80 Gulden, Laternen im Wert von 50 Gulden und 600 Stück Hüte 650 Aktsche.

Zoll von Balás Szolnok nach 32 Stück Kisnicér-Tuch, 25 Stück Karazia-Tuch und Laternen im Wert von 32 Gulden 616 1/2 Aktsche.

Zoll von Benedek Kádós nach Krämerwaren im Wert von 7 Gulden, Hacken im Wert von 3 Gulden und Stickschaukeln im Wert von 2 Gulden 30 Aktsche.

Zoll nach den Wagen 72 Aktsche.

Zusammen: 130 328 1/2 Aktsche.

Sonntag, den 19. Zilhiğge d. genannten Jahres (9. Aug.)

Zoll von Petre Fóti aus der Stadt Kecskemét nach 146 Stück Rindern 7300 Aktsche.

Zoll von Imre Bakos aus der genannten Stadt nach 127 Stück Rindern 6350 Aktsche.

Zoll von Gergel Nagy aus der genannten Stadt nach 43 Stück Rindern 2150 Aktsche.

Zoll von Gergel Száz nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Einnahme nach verkauftem Salz, für 25 Stück 150 Aktsche.

Zoll nach den Wagen 6 Aktsche.

Schlachthofsteuer-Einnahme 24 Aktsche.

Steuermannsgeld-Einnahme 6 Aktsche.

Einnahme an Fisch-Zehnt 8 Aktsche.

Standgeld-Einnahme 20 Aktsche.

Zusammen: 16 039 Aktsche.

Montag, den 20. Zilhiğge d. genannten Jahres (10. Aug.)

Zoll von Benedek Nagy nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll nach 1 Wagen 4 Aktsche.

Zusammen: 29 Aktsche.

Dienstag, den 21. Zilhiğge d. genannten Jahres (11. Aug.)

Leer (keine Einnahmen).

Mittwoch, den 22. Zilhiğge d. genannten Jahres (12. Aug.)

Leer.

Donnerstag, den 23. Zilhiğge d. genannten Jahres (13. Aug.)

Leer.

Freitag, den 24. Zilhiğge d. genannten Jahres (14. Aug.)

Zoll von Benedek Elek nach 350 Stück Schafen 262 1/2 Aktsche.
 Steuermannsgeld-Einnahme 6 Aktsche.

Zusammen: 268 1/2 Aktsche.

Samstag, den 25. Zilhiğge d. genannten Jahres (15. Aug.)

Zoll nach den Wagen 30 Aktsche.

Zoll nach leeren Wagen 150 Aktsche.

Zusammen: 180 Aktsche.

Sonntag, den 26. Zilhiğge d. genannten Jahres (16. Aug.)

Standgeld-Einnahme 29 Aktsche.

Zoll von Benedek Nagy nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zoll nach 1 Wagen 6 Aktsche.

Zusammen: 47 1/2 Aktsche.

Montag, den 27. Zilhiğge d. genannten Jahres (17. Aug.)

Leer.

Dienstag, den 28. Zilhiğge d. genannten Jahres (18. Aug.)

Leer

Mittwoch, den 29. Zilhiğge d. genannten Jahres (19. Aug.)

Leer.

Insgesamt (Einnahmen im Monat Zilhiğge): 504 210 Aktsche.

Der heilige Muharrem Monat des Jahres 971 (21. Aug. – 19. Sept.)

Donnerstag, den 1. Muharrem des Jahres 971 (21. Aug.!)

Zoll nach 8 Wagen 50 Aktsche.

Zoll von Benedek Balik nach Fischen im Wert von 10 Gulden 25 Aktsche.

Zusammen: 75 Aktsche.

Freitag, den 2. Muharrem d. genannten Jahres (22. Aug.)

Zoll von Aslan Yahudi nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Samstag, den 3. Muharrem d. genannten Jahres (23. Aug.)

Zoll von Józsa Somodi aus der Stadt Túr nach 56 Stück Rindern 2800 Aktsche.

Zoll von Gergel Túri aus der genannten Stadt nach 212 Stück Rindern 10 600 Aktsche.

Zoll von Pál Túri aus der genannten Stadt nach 105 Stück Rindern 5250 Aktsche.

Zoll von Antal Varga nach 5 Fass Wien 62 1/2 Aktsche.

Zoll von Miklós Rác nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll nach 5 Wagen 30 Aktsche.

Zusammen: 18 767 $1/2$ Aktsche.

Sonntag, den 4. Muharrem d. genannten Jahres (24. Aug.)

Zoll von Petre Nagy nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Standgeld-Einnahme 27 Aktsche.

Zoll nach 5 Wagen 35 Aktsche.

Zusammen: 97 Aktsche.

Montag, den 5. Muharrem d. genannten Jahres (25. Aug.)

Leer.

Dienstag, den 6. Muharrem d. genannten Jahres (26. Aug.)

Zoll von Balás Szűr aus dem Dorf Királság nach 96 Stück Rindern 4800 Aktsche.

Zoll von Tomás Gódor aus dem genannten Dorf nach 136 Stück Rindern 6800 Aktsche.

Zoll von János Varga aus dem Dorf Csomorkán nach 326 Stück Rindern 16 300 Aktsche.

Zoll von Matías Kövér aus der Stadt Kecskemét nach 113 Stück Rindern 5650 Aktsche.

Zoll von István Bánk aus der Stadt Csongrád nach 76 Stück Rindern 3800 Aktsche.

Zoll von Bálint Szűcs aus der Stadt Makó nach 152 Stück Rindern 7600 Aktsche.

Zoll von János Kazdak aus der Stadt Vásárhely nach 91 Stück Rindern 4550 Aktsche.

Zoll von Pál Vető aus der genannten Stadt nach 113 Stück Rindern 5650 Aktsche.

Zoll von Bálint Nagy aus der Stadt Makó nach 139 Stück Rindern 6950 Aktsche.

Zoll von István Kőműves aus dem Dorf Apór nach 43 Stück Rindern 2150 Aktsche.

Zoll von Bálint Nagy aus der Stadt Makó nach 117 Stück Rindern 5850 Aktsche.

Zoll von Dénes Tód aus genannter Stadt nach 111 Stück Rindern 5550 Aktsche.

Zoll von Mihál Kasza aus der Stadt Makó nach 113 Stück Rindern 5650 Aktsche.

Zoll von Máté Pópa aus der genannten Stadt nach 110 Stück Rindern 5500 Aktsche.

Zoll von Balás Csapó aus der genannten Stadt nach 147 Stück Rindern 7350 Aktsche.

Zoll von Andriás Kövér aus dem Dorf Csaba nach 113 Stück Rindern 5650 Aktsche.

Zoll von Bálint Kun aus der Stadt Csanád nach 83 Stück Rindern 4150 Aktsche.

Zoll von Barlabás Paksa aus dem Dorf Csaba nach 102 Stück Rindern 5100 Aktsche.

Zoll von Pál Somodi aus dem Dorf Csaba nach 55 Stück Rindern 2750 Aktsche.

Zoll von István Farkas nach 3 Fass Wein 37 1/2 Aktsche.

Zoll nach 3 Wagen 18 Aktsche.

Zusammen: 111 855 1/2 Aktsche.

Mittwoch, den 7. Muharrem d. genannten Jahres (27. Aug.)

Zoll von Hüseyin bin Hamza nach 14 „Maža“ Kupfer 350 Aktsche.

Zoll von Ferenc Bedi, aus der Stadt Debrecen, nach 205 Stück Rindern 10 250 Aktsche.

Zoll von István Móric, aus genannter Stadt, nach 138 Stück Rindern 6900 Aktsche.

Zoll von Ferenc Nagy, aus genannter Stadt, nach 110 Stück Rindern 5500 Aktsche.

Zoll von István Polgárdi, aus genannter Stadt, nach 125 Stück Rindern 6250 Aktsche.

Zoll vom genannten István Polgárdi, aus genannter Stadt, nach 157 Stück Rindern 7850 Aktsche.

Zoll von László Csorba, aus genannter Stadt, nach 253 Stück Rindern 12 650 Aktsche.

Zoll von Bálint Nagy, aus der Stadt Cegléd, nach 1000 Stück Schafen 750 Aktsche.

Zoll von Mihál Szarvas, aus der Stadt Debrecen, nach 15 Stück Rindern 750 Aktsche.

Zoll von Lukács Bakó, aus der Stadt Simánd, nach 122 Stück Rindern 6100 Aktsche.

Zoll von Pál Bíró, aus dem Dorf Csatókamorás, nach 119 Stück Rindern 5950 Aktsche.

Zoll von Bálint Rác, aus dem Dorf Csatókamorás nach 215 Stück Rindern 10 750 Aktsche.

Zoll von Ferenc Bedi nach Wachs im Wert von 30 Gulden 75 Aktsche.

Zoll von Jakab Nagy, aus dem Dorf Monyarósfecskés, nach 37 Stück Rindern 1850 Aktsche.

Zoll von Ferenc Somodi, aus der Stadt Berén, nach 98 Stück Rindern 4900 Aktsche.

Zoll von Bertalan Gál, aus genannter Stadt, nach 43 Stück Rindern 2150 Aktsche.

Zoll von Andriás Verebél, aus der Stadt Nagyszombat, nach 131 Stück Rindern 6550 Aktsche.

Zoll von Ferenc Somodi, aus der Stadt Berén, nach 146 Stück Rindern 7300 Aktsche.

Zoll von Mihál Pócs, aus der Stadt Berén, nach 47 Stück Rindern 2350 Aktsche.

Zoll von János Somodi, aus dem Dorf . . ., nach 70 Stück Rindern 3500 Aktsche.

Zoll von Petri Cserna, aus der Stadt Berén, nach 85 Stück Rindern 4250 Aktsche.

Zoll von Andriás Nagy nach 1175 Stück Schafen 881 Aktsche.

Zoll von Antal Polgár nach 650 Stück Schafen 487 1/2 Aktsche.

Zoll von Benedek Elek, aus dem Dorf Szentgyörgy, nach 162 Stück Rindern 8100 Aktsche.

Zusammen: 116 443 1/2 Aktsche.

Donnerstag, den 8. Muharrem d. genannten Jahres (28. Aug.)

Zoll von Mihál Barsa, aus der Stadt Berén, nach 42 Stück Rindern 2100 Aktsche.

Zoll von János Nagy, aus der Stadt Szegedin, nach 117 Stück Rindern 5850 Aktsche.

Zoll von István Fodor, aus der Stadt Szegedin, nach 132 Stück Rindern 6600 Aktsche.

Zoll von János Dáni, aus der Stadt Szegedin, nach 105 Stück Rindern 5250 Aktsche.

Zoll von Máté Szarvas, aus der Stadt Szegedin, nach 141 Stück Rindern 7050 Aktsche.

Zoll von Mihál Galabonci (Galanbóci!), aus der Stadt Cegléd, nach 233 Stück Rindern 11 650 Aktsche.

Zoll von Benedek Hárhidi (?), aus der Stadt Makó, nach 185 Stück Rindern 9250 Aktsche.

Zoll von Gergel Nagy, aus der Stadt Cegléd, nach 44 Stück Rindern 2200 Aktsche.

Zoll von Farkas Szalai, aus dem Dorf Derékegyház, nach 40 Stück Rindern 2000 Aktsche.

Zoll von Imre Mészáros, aus der Stadt Cegléd, nach 80 Stück Rindern, 4000 Aktsche.

Zoll von Lukács Fodor, aus dem Dorf Soporon (?), nach 228 Stück Rindern 11 400 Aktsche.

Zoll von Mihál Józsa, aus der Stadt Kőrös, nach 123 Stück Rindern 6150 Aktsche.

Zoll von Sebestyán Nagy, aus der Stadt Kecskemét, nach 112 Stück Rindern 5600 Aktsche.

Einnahmen an (Wagen-) „Zoll“ und sonstigem Zoll (Gümrük) der Burg Szonda, vom Aga Burgvogt 316 Aktsche.

Aus den Einnahmen an Salz- „Zoll“ der Burg Szonda, vom Genannten 2851 Aktsche.

Zoll von István Haraszi, aus der Stadt Poroszló, nach 106 Stück Rindern 5300 Aktsche.

Zoll von Lukács Isztepán, aus der Stadt Heves, nach 212 Stück Rindern 10 600 Aktsche.

Zoll von Pál Beszkeredi, aus der Stadt Döbrece, nach 59 Stück Rindern 2950 Aktsche.

Zoll von Simon Szijártó, aus der Stadt Heves, nach 64 Stück Rindern, 3200 Aktsche.

Zoll von Lőrinc Pató, aus genannter Stadt, nach 108 Stück Rindern 5400 Aktsche.

Zoll von Lukács Tód, aus genannter Stadt, nach 122 Stück Rindern 6100 Aktsche.

Zoll von Ferenc Felleg, aus dem Dorf Kömlő, nach 123 Stück Rindern 6150 Aktsche.

Zoll von János Tinós, aus dem Dorf Csorvás, nach 91 Stück Rindern 4550 Aktsche.

Zusammen: 126 517 Aktsche.

Freitag, den 9. Muharrem des genannten Jahres (29. Aug.)

Zoll von Andriás Nagy, aus der Stadt Kőrös, nach 52 Stück Rindern 2600 Aktsche.

Zoll von Mihál Tomás, aus genannter Stadt, nach 125 Stück Rindern 6250 Aktsche.

Zoll von Bálint Hatvani, aus genannter Stadt, nach 63 Stück Rindern 3150 Aktsche.

Zoll von Máté Kajtár, aus der Stadt Kecskemét, nach 240 Stück Rindern 12 000 Aktsche.

Zoll von János Fitos, aus genannter Stadt, nach 84 Stück Rindern 4200 Aktsche.

Zoll von Petri Fóti, aus genannter Stadt, nach 115 Stück Rindern 5750 Aktsche.

Zoll von Ferenc Egyházi, aus genannter Stadt, nach 157 Stück Rindern 7850 Aktsche.

Zoll von Balás Kenéz, aus genannter Stadt, nach 129 Stück Rindern 6450 Aktsche.

Zoll von János Királ, aus genannter Stadt, nach 57 Stück Rindern 2850 Aktsche.

Zoll von János Tinós, aus dem Dorf Csorvás, nach 94 Stück Rindern 4700 Aktsche.

Zoll von Gergel Dezső, aus dem Dorf Bánhegyös, nach 148 Stück Rindern 7400 Aktsche.

Zusammen: 63 200 Aktsche.

Samstag, den 10. Muharrem d. genannten Jahres (30. Aug.)

Zoll von Andriás Varga nach 950 Stück Rinderhäuten und Wachs im Wert von 10 Gulden 1212 1/2 Aktsche.

Zoll nach 3 Wagen 18 Aktsche.

Zoll von Tomás Patak, aus der Stadt Varsán, nach 36 Stück Rindern 1800 Aktsche.

Zoll von Gergel Pap, aus der Stadt Mágoos, nach 129 Stück Rindern 6450 Aktsche.

Zoll von Tomás Nagy, aus dem Dorf Négyes, nach 72 Stück Rindern 3600 Aktsche.

Zoll von Miklós Nagy, aus der Stadt Makó, nach 128 Stück Rindern 6400 Aktsche.

Zoll von Pál Balik, aus dem Dorf Kutas, nach 120 Stück Rindern 6000 Aktsche.

Zoll von Farkas Varga, aus genanntem Dorf, nach 105 Stück Rindern 5250 Aktsche.

Zoll von János Erdéli, aus der Stadt Túr, nach 297 Stück Rindern 14850 Aktsche.

Zoll von János Nagy, aus dem Dorf Várkon, nach 30 Stück Rindern 1500 Aktsche.

Zoll von György Túri, aus der Stadt Túr, nach 93 Stück Rindern 4650 Aktsche.

Zoll von Anbrus Vojt, aus der Stadt Mágocs, nach 107 Stück Rindern 5350 Aktsche.

Zoll von György Tegöz, aus der Stadt Szentös, nach 195 Stück Rindern 9750 Aktsche.

Zoll von István Kis, aus dem Dorf Gerendás, nach 77 Stück Rindern 3850 Aktsche.

Zoll von László Bagi, aus der Stadt Szecső, nach 134 Stück Rindern 6700 Aktsche.

Zusammen: 77 380 1/2 Aktsche.

Sonntag, den 11. Muharrem d. genannten Jahres (31. Aug.)

Standgeld-Einnahmen 18 Aktsche.

Zoll von Tomás Nagy nach 1306 Stück Rinderhäuten und 400 Stück Schafpelzen 1762 1/2 Aktsche.

Zoll von Simon Szabó nach 100 Stück Rinderhäuten 125 Aktsche.

Zoll von Andriás Szalai nach 689 Stück Rinderhäuten und 589 Stück Lammfellen 905 1/2 Aktsche.

Zoll von Márton Gálfi nach 6 Stück Rinderhäuten 7 1/2 Aktsche.

Zoll nach 13 Wagen 78 Aktsche.

Zusammen: 2896 1/2 Aktsche.

Montag, den 12. Muharrem d. genannten Jahres (1. Sept.)

Zoll nach 7 Wagen 42 Aktsche.

Dienstag, den 13. Muharrem d. genannten Jahres (2. Sept.)

Zoll von Andriás Virágos, aus dem Dorf Szénás, nach 155 Stück Rindern 7750 Aktsche.

Zoll von János Péter nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zoll von Tomás Halál, aus dem Dorf Gerendás, nach 94 Stück Rindern 4700 Aktsche.

Zoll nach 1 Wagen 6 Aktsche.

Zusammen: 12 468 1/2 Aktsche.

Mittwoch, den 14. Muharrem d. genannten Jahres (3. Sept.)

Aus der Brückenmaut-Einnahme des Dorfes Kéménd, von Sinan Destan 11 905 Aktsche.

Nach verkauftem Salz, aus genanntem Dorf 1000 Aktsche.

Pfortensteuer am St. Georgstag (aus dem Dorf Kéménd) nach 22 Pforten zu je fünfundzwanzig 550 Aktsche.

Aus den Rindern- und Pferde Zoll Einnahmen der Burgen Szonda und Buják, von Yusuf bin Ahmed 6700 Aktsche.

Zusammen: 20 155 Aktsche.

Donnerstag, den 15. Muharrem d. genannten Jahres (4. Sept.)

Steuermannsgeld-Einnahme 6 Aktsche.

Freitag, den 16. Muharrem d. genannten Jahres (5. Sept.)

Leer.

Samstag, den 17. Muharrem d. genannten Jahres (6. Sept.)

Zoll von Bálint Hallgass nach 3 Fass Wein 37 1/2 Aktsche.

Zoll von Orbán Csurgó nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zoll von Pál Jász, aus der Stadt Jászberén, nach 62 Stück Rindern 3100 Aktsche.

Zoll von Petri Bakoni, aus der Stadt Döbrece, nach 103 Stück Rindern 5150 Aktsche.

Zoll von Petri Dóci, aus der Stadt Berén, nach 62 Stück Rindern 3100 Aktsche.

Zoll von Petre Nagy, aus der Stadt Döbrece, nach 128 Stück Rindern 6400 Aktsche.

Zoll von Pertre Nagy (!), aus genannter Stadt, nach 85 Stück Rindern 4250 Aktsche.

Zoll von Bertalan Kovács nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll von Máté Verös, aus der Stadt Berén, nach 21 Stück Rindern 1050 Aktsche.

Zoll von János Szentgyörgyös, aus genannter Stadt, nach 55 Stück Rindern 2750 Aktsche.

Zoll von Matias Eszteri nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll nach 8 Wagen 48 Aktsche.

Zusammen: 25 948 Aktsche.

Sonntag, den 18. Muharrem d. genannten Jahres (7. Sept.)

Standgeld-Einnahmen 39 Aktsche.

Einnahmen an Fisch-Zehnt 10 Aktsche.

Zoll von Lőrinc Göncöl nach 4 Fass Wein 50 Aktsche.

Zoll nach 2 Wagen 12 Aktsche.

Zusammen: 111 Aktsche.

Montag, den 19. Muharrem d. genannten Jahres (8. Sept.)

Leer.

Dienstag, den 20. Muharrem d. genannten Jahres (9. Sept.)

Zoll von István Dacsó (?) nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zoll von Balás Linár nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll von János Miskó nach 2 Fass Wein 50 Aktsche.

Zoll von Jakab Kántor nach 3 Fass Wein 37 1/2 Aktsche.

Zoll von Matías Eszteri nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zoll nach den Wagen 66 Aktsche.

Zusammen: 203 1/2 Aktsche.

Mittwoch, den 21. Muharrem d. genannten Jahres (10 Sept.)

Leer.

Donnerstag, den 22. Muharrem d. genannten Jahres (11. Sept.)

Leer.

Freitag, den 23. Muharrem d. genannten Jahres (12. Sept.)

Zoll von Pál Kis nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zoll von Benedek Nagy nach Fischen im Wert von 13 Gulden 34 Aktsche.

Zoll nach 1 Wagen 2 Aktsche.

Zusammen: 48 1/2 Aktsche.

Samstag, den 24. Muharrem d. genannten Jahres (13. Sept.)

Zoll von Péterke Dénös nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zoll nach 1 Wagen 6 Aktsche.

Zoll von Petri Rác nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll nach 2 Wagen 12 Aktsche.

Zusammen: 55 1/2 Aktsche.

Sonntag, den 25. Muharrem d. genannten Jahres (14. Sept.)

Standgeld-Einnahmen 32 Aktsche.

Zoll von Benedek Nagy nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll nach 1 Wagen 6 Aktsche.

Montag, den 26. Muharrem d. genannten Jahres (15. Sept.)

Leer.

Dienstag, den 27. Muharrem d. genannten Jahres (16. Sept.)

Leer.

Mittwoch, den 28. Muharrem d. genannten Jahres (17. Sept.)

Zoll nach 1 Wagen 5 Aktsche.

Donnerstag, den 29. Muharrem d. genannten Jahres (18. Sept.)

Aus der Brückenmaut-Einnahme des Dorfes Kéménd 16 367 Aktsche.

Gerichtsgeld-Einnahme (Bad u hava) 300 Aktsche.

Zoll von János Toronbitás nach 250 Stück Schafhäuten und 50 Stück Lammhäuten 41 Aktsche.

Zoll nach 1 Wagen 6 Aktsche.

Zoll von Márton Varga, aus der Stadt Túr, nach 12 Stück Rindern 600 Aktsche.

Zoll von Máté Kovács, aus der Stadt Túr, nach 26 Stück Rindern 1300 Aktsche.

Zusammen: 18 614 Aktsche.

Freitag, am letzten Tag des Monats Muharrem des genannten
Jahres (19. Sept.)

Zoll von Gáspár Kelemen nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von Alberd Nagy nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von Andriás Nagy nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von Matias Kónya nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von Andriás Nagy nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von Mihál Nagy nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von László Nagy nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll nach 7 Wagen 42 Aktsche.

Zusammen: 217 Aktsche.

Insgesamt (Einnahmen im Monat Muharrem): 595 182 Aktsche.

Der siegreiche Monat Şafer des Jahres 971 (20. Sept. — 18. Okt.)

1. des Monats Şafer im Jahr 971 (20. September.)

Zoll von Gellérd Somodi, aus der Stadt Döbrece, nach 137 Stück Rindern 6850 Aktsche.

Zoll von János Vásárheli, aus genannter Stadt, nach 26 Stück Rindern 1300 Aktsche.

Zolleinnahme nach leerem Wagen 3 Aktsche.

Zusammen: 8153 Aktsche.

Sonntag, den 2. Şafer des genannten Jahres (21. Sept.)

Standgeld-Einnahme 33 Aktsche.

Einnahme aus Fisch-Zehnt 5 Aktsche.

Zoll nach den Wagen 20 Aktsche.

Zoll von Ferenc Nemes nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll von Petre Martalos nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zusammen: 108 Aktsche.

Montag, den 3. Şafer des genannten Jahres (22. Sept.)

Zoll von Benedek Nagy nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll von Mihál Hajdás, aus der Stadt Simánd, nach 51 Stück Rindern 2550 Aktsche.

Zoll von János Disznós, aus dem Dorf Újfalu, nach 60 Stück Rindern 3000 Aktsche.

Zoll von Tomás Koron, aus genanntem Dorf, nach 88 Stück Rindern 4400 Aktsche.

Zoll von Elek Bácsi, aus dem Dorf Újfalu, nach 138 Stück Rindern 6900 Aktsche.

Zoll von Ferenc Baracskó, aus genanntem Dorf, nach 67 Stück Rindern 3350 Aktsche.

Zoll von György Balás, aus genanntem Dorf, nach 48 Stück Rindern 2400 Aktsche.

Zoll von György Kun, aus der Stadt Kupa, nach 111 Stück Rindern 5550 Aktsche.

Zoll von Ferenc Zsidó, aus der Stadt Rábé, nach 109 Stück Rindern 5450 Aktsche.

Zoll von Pál Kalmár, aus genanntem Dorf (!), nach 20 Stück Rindern 1000 Aktsche.

Zoll von György Tód, aus der Stadt Födvár, nach 58 Stück Rindern 2900 Aktsche.

Zoll von Bálint Kasza, aus der Stadt Bátona, nach 50 Stück Rindern 2500 Aktsche.

Zoll von Ferenc Darabos, aus der Stadt Makó, nach 68 Stück Rindern 3400 Aktsche.

Zolleinnahme nach 1 Wagen 6 Aktsche.

Zusammen: 43 431 Aktsche.

Dienstag, den 4. Šafer des genannten Jahres (23. Sept.)

Zoll von János Somodi, aus dem Dorf Jenevi (Jenő), nach 33 Stück Rindern 1650 Aktsche.

Zoll von István Aderján, aus genanntem Dorf, nach 3 Stück Rindern 150 Aktsche.

Zoll von Dimitri Parlag nach 250 Stück Rinderhäuten 312 1/2 Aktsche.

Zoll von Pál Szűr, aus der Stadt Makó, nach 96 Stück Rindern 4800 Aktsche.

Zoll von István Fóris, aus der Stadt Szeesó, nach 56 Stück Rindern 2800 Aktsche.

Zoll von István Sepres, aus dem Dorf Dálegyháza, nach 108 Stück Rindern 5400 Aktsche.

Zoll von Tomás Udvari, aus der Stadt Makó, nach 76 Stück Rindern 3800 Aktsche.

Zoll von Balás Danicsa, aus dem Dorf Négyes, nach 122 Stück Rindern 6100 Aktsche.

Zoll vom Richter Gergel nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zoll von Balás Szűr, aus dem Dorf Királság, nach 95 Stück Rindern 4750 Aktsche.

Zoll von Miklós Tód nach . . . im Wert von 16 Gulden 40 Aktsche.

Zoll von Pál Jász nach 50 Stück Breslauer Tuch, 2000 Stück Hüte und Alaun im Wert von 10 Gulden 875 Aktsche.

Zoll von Mihál Megyeri nach 20 Stück Karazia-Tuch, 112 Stück Kisnicér-Tuch und 25 Stück Lörembergel-Tuch 1104 Aktsche.

Zoll von Literat Matias Döbrecen nach 30 Stück Breslauer Tuch, 1200 Stück Hüte, 4000 Stück Messern, Krämerwaren im Wert von 57 Gulden, Hacken im Wert von 25 Gulden und Brasilholz im Wert von 8 Gulden 735 Aktsche.

Zoll von Miklós Kados nach 600 Stück Hüte, Stichschaufeln im Wert von 40 Gulden und Laternen im Wert von 32 Gulden 330 Aktsche.

Zoll von Gáspár Kalmár nach 25 Stück Breslauer Tuch, 16 Stück Kisnicér-Tuch, Krämerwaren im Wert von 20 Gulden und 1000 Stück Hüte 587 Aktsche.

Zoll von László Somodi nach 250 Stück Hüte 62 1/2 Aktsche.

Zoll nach den Wagen 89 Aktsche.

Zusammen: 33 597 1/2 Aktsche.

Mittwoch, den 5. Šafer des genannten Jahres (24. Sept.)

Zoll von Dimitri Mészáros, aus der Stadt Cegléd, nach 52 Stück Pferden 2600 Aktsche.

Zoll nach 1 leerem Wagen 3 Aktsche.

Zusammen: 2603 Aktsche.

Donnerstag, den 6. Šafer d. genannten Jahres (25. Sept.)

Zoll von Petre Boros, aus der Stadt Debrecen, nach 159 Stück Rindern 7950 Aktsche.

Zoll von Gergel Garab, aus genannter Stadt Debrecen, nach 70 Stück Rindern 3500 Aktsche.

Zoll von Máté Kajtár, aus der Stadt Kecskemét, nach 74 Stück Pferden 3700 Aktsche.

Zoll von Anbrus Tód, aus genannter Stadt, nach 4 Stück Pferden 200 Aktsche.

Zoll von Bálint Tód nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von Máté Szabó nach 6000 Stück Hüte, 15 000 Stück Messern, 80 Stück Igler und Breslauer Tuch, 25 Stück Karazia-Tuch, Zinn im Wert von 28 Gulden und Stichschaufeln im Wert von 32 Gulden 2897 1/2 Aktsche.

Zoll von Mihál Kados nach 4000 Stück Messern, Bagazia im Wert von 100 Gulden, 40 Stück Igler und Breslauer Tuch, 20 Stück Karazia-Tuch, Zinn im Wert von 26 Gulden, blauer Zwirn im Wert von 32 Gulden, Stichschaufeln im Wert von 25 Gulden, Brasilholz im Wert von 5 Gulden und 2500 Stück Hüte 1825 Aktsche.

Zoll von Miklós Szabó nach 2000 Stück Hüte, 6000 Stück Messern, 40 Stück Igler und Breslauer Tuch, Bagazia und Leinwand im Wert von 40 Gulden und Hacken und Krämerwaren im Wert von 25 Gulden 1092 1/2 Aktsche.

Zoll von Menyhárt Kados nach 800 Stück Hüte, 2000 Stück Messern und Krämerwaren im Wert von 20 Gulden 370 Aktsche.

Zoll von János Vasas nach 1000 Stück Hüte, 12 Stück Igler Tuch, 10 Stück Breslauer Tuch, Laternen im Wert von 25 Gulden und 2000 Stück Messern 516 1/2 Aktsche.

Zoll von István Tar nach 10 Stück Lörembergel-Tuch, 10 Stück Igler Tuch, 1000 Stück Hüte und 4000 Stück Messern 504 Aktsche.

Zoll von Pál Győri nach 20 Stück Breslauer Tuch, 2000 Stück Messern, Krämerwaren im Wert von 10 Gulden und Brasilholz im Wert von 16 Gulden 255 Aktsche.

Zoll von Gergel Bedi nach 2000 Stück Messern, Hacken im Wert von 20 Gulden, Laternen im Wert von 18 Gulden, Bagazia im Wert von 22 Gulden, 200 Stück Hüte, Papier im Wert von 10 Gulden und Krämerwaren im Wert von 20 Gulden 325 Aktsche.

Zoll von Anbrus Fóris nach 400 Stück Hüte, 6000 Stück Messern, blauer Zwirn im Wert von 16 Gulden, Papier im Wert von 4 Gulden, Krämerwaren im Wert von 13 Gulden und Bagazia im Wert von 25 Gulden 395 Aktsche.

Zoll von Miklós Gazda nach 2500 Stück Hüte, 20 Stück Karazia-Tuch, 20 Stück Igler Tuch, 3000 Stück Messern und Leinwand im Wert von 100 Gulden 1340 Aktsche.

Zoll von Pál Poroszló nach 2400 Stück Hüte, 20 Stück Karazia-Tuch, 60 Stück Igler und Breslauer Tuch, 4000 Stück Messern, Leinwand im Wert von 100 Gulden und Zinn im Wert von 20 Gulden 1720 Aktsche.

Zoll von János Geci nach 600 Stück Hüte, 2000 Stück Messern, Hacken im Wert von 10 Gulden, Krämerwaren im Wert von 20 Gulden und Brasilholz im Wert von 5 Gulden 287 1/2 Aktsche.

Zoll von Mihál Daróci nach 1200 Stück Hüte 300 Aktsche.

Zoll von Márton Kádós nach 1600 Stück Hüte, 20 Stück Karazia-Tuch, Krämerwaren im Wert von 50 Gulden, Brasilholz im Wert von 5 Gulden und 3000 Stück Messern 862 1/2 Aktsche.

Zoll von Gáspár Kádós nach 2000 Stück Messern, Pölster mit Goldgarn im Wert von 2 Gulden, Kupfergeschirr im Wert von 3 Gulden, Waagen im Wert von 2 Gulden und Krämerwaren im Wert von 20 Gulden 117 1/2 Aktsche.

Zoll von Benedek Kádós nach Hacken im Wert von 6 Gulden, Kupfergeschirr im Wert von 5 Gulden, Krämerwaren im Wert von 2 Gulden und 2000 Stück Messern 82 1/2 Aktsche.

Zoll von Mihál Kádós nach Krämerwaren im Wert von 50 Gulden, Hacken im Wert von 20 Gulden, Brasilholz im Wert von 6 Gulden und 2000 Stück Messern 230 Aktsche.

Zoll von Ferenc Bedi nach 40 Stück Breslauer Tuch, Hacken im Wert von 32 Gulden, 5000 Stück Messern, Papier im Wert von 8 Gulden, Krämerwaren im Wert von 20 Gulden und Brasilholz im Wert von 7 Gulden 572 1/2 Aktsche.

Zoll von Gáspár Erdéli nach Eisenstangen im Wert von 1 Gulden und Messern im Wert von 15 Gulden 40 Aktsche.

Zoll von Gáspár Miskó nach 2000 Stück Messern, Hacken im Wert von 6 Gulden und Krämerwaren im Wert von 15 Gulden 90 Aktsche.

Zoll von László Szűcs nach 2000 Stück Messern, Krämerwaren im Wert von 20 Gulden und Leinwand im Wert von 25 Gulden 162 1/2 Aktsche.

Zoll von Márton Gálfi nach Brasilholz im Wert von 4 Gulden 10 Aktsche.

Zoll von Kelemen Szabó nach 800 Stück Hüte und Krämerwaren im Wert von 40 Gulden 300 Aktsche.

Zoll von Petri Kádós nach Krämerwaren im Wert von 5 Gulden 12 1/2 Aktsche.

Zoll von Ferenc Kádós nach 1000 Stück Messern Krämerwaren im Wert von 8 Gulden und Hacken im Wert von 4 Gulden 80 Aktsche.

Zoll-Einnahmen nach den 34 Wagen der Genannten 204 Aktsche.

Zusammen: 29 967 Aktsche.

Freitag, den 7. Šafer d. genannten Jahres (26. Sept.)

Zoll von Máté Sánta, aus dem Dorf Apáti, nach 49 Stück Pferden 2450 Aktsche.

Zoll von Pál Víg, aus der Stadt Kőrös, nach 36 Stück Rindern 1800 Aktsche.

Zusammen: 4250 Aktsche.

Samstag, den 8. Šafer d. genannten Jahres (27. Sept.)

Leer.

Sonntag, den 9. Šafer d. genannten Jahres (28. Sept.)

Standgeld-Einnahmen 53 Aktsche.

Zoll von Petri Nagy nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll von Lőrinc Göncöl nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll von Orbán Csurgó nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zoll nach den Wagen 23 Aktsche.

Zusammen: 138 1/2 Aktsche.

Montag, den 10. Šafer d. genannten Jahres (29. Sept.)

Zoll nach 6 Wagen 38 Aktsche.

Zoll von Pál Kis nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zoll von Dénös Péter nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zusammen: 63 Aktsche.

Dienstag, den 11. Šafer d. genannten Jahres (30. Sept.)

Zoll von Andriás Varga nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll nach 2 Wagen 12 Aktsche.

Zusammen: 37 Aktsche.

Mittwoch, den 12. Šafer d. genannten Jahres (1. Okt.)

Zoll von Ilya Salimun Yahudi nach 8 Stück Rinderhäute 10 Aktsche.

Donnerstag, den 13. Šafer d. genannten Jahres (2. Okt.)

Zoll von Antal Varga nach 5 Fass Wein 62 1/2 Aktsche.

Zoll von Antal Varga nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zoll von Simon Szabó, aus der Stadt Simánd, nach 60 Stück Rindern 3000 Aktsche.

Zoll von Mihál Kovács nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zoll von Orbán Dicső nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zoll nach den Wagen 48 Aktsche.

Zusammen: 3148 Aktsche.

Freitag, den 14. Şafer d. genannten Jahres (3. Okt.)

Leer.

Samstag, den 15. Şafer d. genannten Jahres (4. Okt.)

Leer.

Sonntag, den 16. Şafer d. genannten Jahres (5. Okt.)

Standgeld-Einnahme 10 Aktsche.

Montag, den 17. Şafer d. genannten Jahres (6. Okt.)

Leer.

Dienstag, den 18. Şafer d. genannten Jahres (7. Okt.)

Leer.

Mittwoch, den 19. Şafer d. genannten Jahres (8. Okt.)

Leer.

Donnerstag, den 20. Şafer d. genannten Jahres (9. Okt.)

Leer.

Freitag, den 21. Şafer d. genannten Jahres (10. Okt.)

Gerichtsgeld-Einnahme (Resm-i ihzāriye) 9 Aktsche.

Samstag, den 22. Şafer d. genannten Jahres (11. Okt.)

Leer.

Sonntag, den 23. Şafer d. genannten Jahres (12. Okt.)

Standgeld-Einnahme 23 Aktsche.

Montag, den 24. Şafer d. genannten Jahres (13. Okt.)

Leer.

Dienstag, den 25. Şafer d. genannten Jahres (14. Okt.)

Zoll nach den Wagen 15 Aktsche.

Zoll von Alberd Rác, aus der Stadt Udvard, nach 28 Stück Pferden 1400 Aktsche.

Zusammen: 1415 Aktsche.

Mittwoch, den 26. Şafer d. genannten Jahres (15. Okt.)

Zoll von Petri Cserna nach 1162 Stück Schafen 871 1/2 Aktsche.

Zoll vom Richter György nach 63 Stück Schafen 48 1/2 Aktsche.

Zoll von Miklós Rác nach 15 Stück Pferden 750 Aktsche.

Zusammen: 1670 Aktsche.

Donnerstag, den 27. Šafer d. genannten Jahres (16. Okt.)

Zoll nach 3 Wagen 18 Aktsche.

Zoll von Pál Varga nach Fischen im Wert von 8 Gulden 20 Aktsche.

Zusammen: 38 Aktsche.

Freitag, den 28. Šafer d. genannten Jahres (17. Okt.)

Zoll von Radoszáv nach Fischen im Wert von 23 Gulden 57 1/2 Aktsche.

Zoll von István Bíró nach Fett im Wert von 24 Gulden 60 Aktsche.

Standgeld-Einnahme 524 Aktsche.

Zoll nach den Wagen 98 Aktsche.

Steuermannsgeld-Einnahme 24 Aktsche.

Zusammen: 763 1/2 Aktsche.

Samstag, den 29. Šafer d. genannten Jahres (18. Okt.)

Aus der Zolleinnahme des Dorfes Gyarmat, von Dénös Pető 125 Aktsche.

Zoll von Anbrus Somodi nach 200 Stück Salz 20 Aktsche.

Zoll von Mihál Ferenci, aus der Stadt Fegyvernek, nach 99 Stück Rindern 4950 Aktsche.

Zoll von Antal Pál, aus der Stadt Varsán, nach 118 Stück Rindern 5900 Aktsche.

Zoll von István Nagy, aus dem Dorf Böszörmén, nach 55 Stück Rindern 2750 Aktsche.

Zoll von Pál Nagy, aus der Stadt Fegyvernek, nach 65 Stück Rindern 3250 Aktsche.

Zoll von János Csirer (?), aus der Stadt Fegyvernek, nach 47 Stück Rindern 2350 Aktsche.

Zoll von Pál Jász, aus der Stadt Berén, nach Pelzen im Werte von 32 Gulden 80 Aktsche.

Zoll von Ferenc Kádós nach Pelzen im Wert von 12 Gulden 30 Aktsche.

Zoll von György Szőke, aus der Stadt Fegyvernek, nach 121 Stück Rindern 6050 Aktsche.

Zoll von Ferenc Dancsi, aus der Stadt Fegyvernek, nach 105 Stück Rindern 5250 Aktsche.

Zoll von Márkus Harány (?) nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Einnahme nach verkauftem Salz, für 388 Stück zu je fünf 1940 Aktsche.

Einnahmen an „Zoll“ und (verkauftem) Salz des Dorfes Patak 1100 Aktsche.

Einnahmen an „Zoll“ und Salz des Dorfes Hidvég 1100 Aktsche.

Einnahmen an „Zoll“ und für Salz des Dorfes Ság 1100 Aktsche.

Einnahmen der Stadt Oroszfalva an Rinderzoll 650 Aktsche.

Einnahme nach verkauftem Salz, für 124 Stück zu je fünf 620 Aktsche.

Einnahmen des Dorfes Kéménd an Rinderzoll und Wagenzoll vom 6. Muharrem des Jahres 971 bis Ende Šafer des genannten Jahres (26. Aug. bis 18. Okt. 1563) 13 054 1/2 Aktsche.

Einnahmen des Dorfes Kéménd an Schafzoll vom 6. Muharrem des Jahres 971 bis Ende Safer des genannten Jahres 1012 Aktsche.

Einnahmen des Dorfes Kéménd an Wagenzoll vom 6. Muharrem des Jahres 971 bis Ende Safer des genannten Jahres 534 Aktsche.

Zusammen: 51 890 1/2 Aktsche.

Insgesamt (Einnahmen im Monat Safer): 181 325 Aktsche.

Detailliertes Verzeichnis (Defter) über die Einnahmen der Muqāṭa'as der Stadt Vác, über Zölle und Wagenzölle, Standgeld, Steuermannsgeld, Fisch-Zehnt, Salzverkauf und Pfortensteuer, sowie über die Einnahmen des Muqāṭa'a der Stadt Hatvan und die Brückenmaut des zu diesem gehörigen Muqāṭa'a des Dorfes Kéménd, ferner über die Anweisung Šaban's, des einen Truppenkommandanten (Serbölük) der Janitscharen in der Festung Vác, geschrieben nach der Anleitung des Emin Malqoç mit der Feder des Schreibers Keyvan vom ersten des Monats Rebiülevvel im Jahr 971 (vom 19. Okt. 1563):

Sonntag, den 1. Rebiülevvel d. genannten Jahres (19. Okt.)

Standgeld-Einnahme 21 Aktsche.

Montag, den 2. Rebiülevvel d. genannten Jahres (20. Okt.)

Zoll von Imre Gál nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von János Antal nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von Petre Tariska nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von Alberd Pap nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von Jakab Matías nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von Antal Pap nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von János Tariska nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von Éliás Pató nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von Gergel Kőműves nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von István Latos nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von Andriás Kovács nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von Andriás Bedő nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von Bertalan Rossz nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von Mihál Márton nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von János Petri nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von Petre Balik nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von Lukács Tód nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll nach 17 Wagen 102 Aktsche.

Zusammen: 527 Aktsche.

Dienstag, den 3. Rebiülevvel d. gen. Jahres (21. Okt.)

Zoll von Imre Szijártó nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von Mihál Csáti, aus der Stadt Berén, nach 50 Stück Rindern 2500 Aktsche.

Zoll von Mihál Nagy, aus der Stadt Heves, nach 123 Stück Rindern 6150 Aktsche.

Zoll von Antal Szalai, aus der Stadt Berén nach 155 Stück Rindern 7750 Aktsche.

Zoll von Andriás Verös, aus genannter Stadt, nach 73 Stück Rindern 3650 Aktsche.

Zoll von János Oláh, aus genannter Stadt, nach 15 Stück Rindern 750 Aktsche.

Zoll von Kálmán Szalai, aus der Stadt Berén, nach 80 Stück Rindern 4000 Aktsche.

Zoll von Gergel Dóci, aus der Stadt Poroszló, nach 108 Stück Rindern 5400 Aktsche.

Zoll von Máté Verös, aus dem Dorf Egröskáta, nach 59 Stück Rindern 2950 Aktsche.

Zusammen: 33 212 1/2 Aktsche.

Mittwoch, den 4. (Rebiülevvel) d. gen. Jahres (22. Okt.)

Zoll von János Kis, aus dem Dorf Szentlőrincskáta, nach 105 Stück Rindern 5250 Aktsche.

Zoll von Dimitri Nagy, aus der Stadt Simánd, nach 198 Stück Rindern 9900 Aktsche.

Zoll von Gáspár Fekete, aus der Stadt Simánd, nach 96 Stück Rindern 4800 Aktsche.

Zoll von János Koszorús, aus der Stadt Berén, nach 32 Stück Rindern 1600 Aktsche.

Zoll von Lőrinc Nagy, aus dem Dorf Derecske, nach 80 Stück Rindern 4000 Aktsche.

Zoll von Máté Forrai, aus der Stadt Berén, nach 68 Stück Rindern 3400 Aktsche.

Zoll von Andriás Cserpáp (?), aus dem Dorf Bánudvard, nach 62 Stück Rindern 4100 Aktsche.

Zoll von Márton Katona, aus der Stadt Berén, nach 16 Stück Rindern 800 Aktsche.

Zoll von Petre Boros, aus dem Dorf Újváros (!), nach 174 Stück Rindern 8700 Aktsche.

Zoll von Jakab Rásó, aus dem Dorf Csókás, nach 102 Stück Rindern 5100 Aktsche.

Zoll von Anbrus Kálmán, aus dem Dorf Dálegyház, nach 78 Stück Rindern 3900 Aktsche.

Zoll von Márton Sós, aus der Stadt Csanád, nach 86 Stück Rindern 4300 Aktsche.

Zoll von Andriás Bárán, aus der Stadt Makó, nach 101 Stück Rindern 5050 Aktsche.

Zoll von Ferenc Bokcsa, aus genannter Stadt, nach 139 Stück Rindern 6950 Aktsche.

Zoll von Márton Kántor, aus genannter Stadt, nach 162 Stück Rindern 8100 Aktsche.

Zoll von Mihál Kasza, aus genannter Stadt, nach 123 Stück Rindern 6150 Aktsche.

Zoll von Miklós Tód nach 65 Stück Breslauer Tuch und 28 Stück Iglér Tuch 651 Aktsche.

Zoll von Imre Kovács nach Hacken im Wert von 10 Gulden, Krämerwaren im Wert von 10 Gulden, Papier im Wert von 5 Gulden, Brasilholz im Wert von 4 Gulden und Rasiermessern im Wert von 4 Gulden 82 1/2 Aktsche.

Zoll von Pál Poroszló nach 1600 Stück Hüte, 25 Stück Karazia-Tuch, 50 Stück Iglér Tuch, Stickschäufeln im Wert von 40 Gulden, Zinn im Wert von 60 Gulden und 8000 Stück Messern 1412 1/2 Aktsche.

Zoll von Gáspár Kádós nach 600 Stück Hüte 150 Aktsche.

Zoll von Tomáš Nehéz nach 108 Stück Breslauer Tuch, Krämerwaren im Wert von 50 Gulden, Laternen im Wert von 25 Gulden, Brasilholz im Wert von 8 Gulden, Hacken im Wert von 12 Gulden und 600 Stück Hüte 1151 Aktsche.

Zoll von Ferenc Szegedi nach 40 Stück Breslauer Tuch, 25 Stück Kisnicér-Tuch, 20 Stück Iglér Tuch, Krämerwaren im Wert von 60 Gulden, Bagazia im Wert von 25 Gulden, Stickschäufeln im Wert von 40 Gulden und 1200 Stück Hüte 1207 1/2 Aktsche.

Zoll von János Somodi nach 70 Stück Kisnicér-Tuch, 1500 Stück Hüte und Leinwand im Wert von 10 Gulden 890 Aktsche.

Zoll von Ferenc Vas nach 16 Stück Karazia-Tuch 200 Aktsche.

Zoll von Literát István nach 600 Stück Hüte, 2000 Stück Messern, Leinwand im Wert von 50 Gulden, Laternen im Wert von 25 Gulden und Krämerwaren im Wert von 10 Gulden 337 1/2 Aktsche.

Zoll von Literát Mihál nach 8000 Stück Messern, 400 Stück Hüte, Hacken im Wert von 10 Gulden, Brasilholz im Wert von 5 Gulden, Krämerwaren im Wert von 40 Gulden, Leinwand im Wert von 20 Gulden und Laternen im Wert von 20 Gulden 437 1/2 Aktsche.

Zoll von István Szencsei nach 600 Stück Hüte, 20 Stück Iglér Tuch, Laternen im Wert von 50 Gulden, Krämerwaren im Wert von 50 Gulden, Stickschäufeln im Wert von 20 Gulden, blauer Zwirn im Wert von 20 Gulden Brasilholz im Wert von 7 Gulden und Bagazia im Wert von 16 Gulden 697 1/2 Aktsche.

Zoll von Benedek Mihákcsa nach 800 Stück Hüte, 4000 Stück Messern, Krämerwaren im Wert von 25 Gulden, Laternen im Wert von 45 Gulden und blauer Zwirn im Wert von 10 Gulden 427 1/2 Aktsche.

Zoll von Benedek Nagy nach 2000 Stück Messern, Krämerwaren im Wert von 20 Gulden und 600 Stück Hüte 250 Aktsche.

Zoll von Andriás Szíjártó nach 1500 Stück Hüte 375 Aktsche.

Zoll von Jakab Akanyi (?) nach 500 Stück Messern, Krämerwaren im Wert von 3 Gulden 45 Aktsche.

Zoll nach 16 Wagen 96 Aktsche.

Zusammen: 89 510 1/2 Aktsche.

Donnerstag, den 5. Rebiülevvel d. gen. Jahres (23. Okt.)

Zoll von Mihál Balik, aus der Stadt Szegedin, nach 59 Stück Rindern 2950 Aktsche.

Zoll von István Nagy, aus genannter Stadt, nach 47 Stück Rindern 2350 Aktsche.

Zoll von Gábor Tar, aus genannter Stadt, nach 28 Stück Rindern 1400 Aktsche.

Zoll von Máté Tód, aus genannter Stadt, nach 19 Stück Rindern 950 Aktsche.

Zoll von Pál Gyurkó, aus genannter Stadt, nach 84 Stück Rindern 4200 Aktsche.

Zoll von István Batics, aus genannter Stadt, nach 80 Stück Rindern 4000 Aktsche.

Zoll von István Fodor, aus genannter Stadt, nach 72 Stück Rindern 3600 Aktsche.

Zoll von János Császár, aus genannter Stadt, nach 79 Stück Rindern 3950 Aktsche.

Zoll von Jakab Akali, aus genannter Stadt, nach 81 Stück Rindern 4050 Aktsche.

Zoll von Mihál Kis, aus genannter Stadt, nach 43 Stück Rindern 2150 Aktsche.

Zoll von István Ákos, aus der Stadt Makó, nach 112 Stück Rindern 5600 Aktsche.

Zusammen: 35 200 Aktsche.

Freitag, den 6. Rebiülevvel d. gen. Jahres (24. Okt.)

Zoll von Matás Sós, aus der Stadt Túr, nach 116 Stück Rindern 5800 Aktsche.

Zoll von György Kun, aus genannter Stadt, nach 107 Stück Rindern 5350 Aktsche.

Zoll von Antal Polgár nach 711 Stück Schafen 533 Aktsche.

Zoll von Andriás Nagy nach 762 Stück Schafen 571 1/2 Aktschen.

Zoll von András Polgár nach 965 Stück Schafen 723 1/2 Aktsche.

Zusammen: 12 978 Aktsche.

Samstag, den 7. Rebiülevvel d. gen. Jahres (25. Okt.)

Zoll von Gergel Pető, aus der Stadt Túr, nach 62 Stück Rindern 3100 Aktsche.

Zoll von Dimitri Petri, aus der Stadt Cegléd, nach 43 Stück Pferden 2150 Aktsche.

Zoll von Máté Fóti, aus der Stadt Udvard, nach 32 Stück Pferden 1600 Aktsche.

Zoll von Máté Fóti, aus der Stadt Udvard, nach 46 Stück Rindern 2300 Aktsche.

Zoll von Andriás Hernyáki, aus der Stadt Cegléd, nach 77 Stück Rindern 3850 Aktsche.

Zoll von Benedek Harmadi, aus der Stadt Makó, nach 202 Stück Rindern 10 100 Aktsche.

Zoll von János Vasatlan, aus der Stadt Cegléd, nach 163 Stück Rindern 8150 Aktsche.

Zoll von Mihál Galabonci (Galanbóci), aus der Stadt Cegléd, nach 262 Stück Rindern 13 100 Aktsche.

Zoll von Jakab Fekete, aus der Stadt Túr, nach 80 Stück Rindern 4000 Aktsche.

Zoll von Miklós Hajtó, aus der Stadt Makó, nach 31 Stück Rindern 1550 Aktsche.

Zoll vom erwähnten Miklós Hajtó, aus genannter Stadt, nach 103 Stück Rindern 5150 Aktsche.

Zusammen: 55 050 Aktsche.

Sonntag, den 8. Rebiülevvel d. gen. Jahres (26. Okt.)

Standgeld-Einnahme 7 Aktsche.

Zoll nach 1 Wagen 5 Aktsche.

Zoll von Máté Kajtár, aus der Stadt Kecskemét, nach 46 Stück Pferden 2300 Aktsche.

Zoll von Pál Víg, aus der Stadt Kőrös, nach 190 Stück Rindern 9500 Aktsche.

Zoll von Pál Víg, aus genannter Stadt, nach 23 Stück Pferden 1150 Aktsche.

Zusammen: 12 962 Aktsche.

Montag, den 9. Rebiülevvel d. gen. Jahres (27. Okt.)

Zoll von Andriás Nagy, aus der Stadt Kőrös, nach 82 Stück Rindern 4100 Aktsche.

Zoll von János Hajdú, aus der Stadt Heves, nach 120 Stück Rindern 6000 Aktsche.

Zoll von Miklós Konyárdi, aus der Stadt Heves, nach 43 Stück Rindern 2150 Aktsche.

Zoll von Bálint Ecsegi, aus der Stadt Döbrece, nach 111 Stück Rindern 5550 Aktsche.

Zoll von Máté Kun, aus der Stadt Döbrece, nach 119 Stück Rindern 5950 Aktsche.

Zoll von Mihál Varga, aus der Stadt Döbrece, nach 39 Stück Rindern 1950 Aktsche.

Zoll von Alberd Lapis, aus der Stadt Vác, nach 71 Stück Rindern 3550 Aktsche.

Zoll von Tomás Tód, aus der Stadt Berén, nach 11 Stück Rindern 550 Aktsche.

Zoll von Bálint Nagy, aus der Stadt Cegléd, nach 97 Stück Rindern 4850 Aktsche.

Zoll von Máté Kis, aus der Stadt Szecső, nach 12 Stück Pferden 600 Aktsche.

Zoll von István Szekeres, aus der Stadt Döbrece, nach 93 Stück Rindern 4650 Aktsche.

Zusammen: 39 900 Aktsche.

Dienstag, den 10. Rebiülevvel d. gen. Jahres (28. Okt.)

Zoll von Pál Poroszló, aus der Stadt Berén, nach 207 Stück Rindern 10 350 Aktsche.

Zoll von Lőrinc Ötves nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zoll von Gergel Kovács, aus dem Dorf Ság, nach 44 Stück Pferden 2200 Aktsche.

Zusammen: 12 562 1/2 Aktsche.

Mittwoch, den 11. Rebiülevvel d. gen. Jahres (29. Okt.)

Zoll von Benedek Jakab, aus der Stadt Kőrös, nach 205 Stück Rindern 10 250 Aktsche.

Donnerstag, den 12. Rebiülevvel d. gen. Jahres (30. Okt.)

Zoll nach 2 Wagen 10 Aktsche.

Freitag, den 13. Rebiülevvel d. gen. Jahres (31. Okt.)

Zoll nach 8 Wagen 48 Aktsche.

Einnahme aus Fisch-Zehnt 6 1/2 Aktsche.

Zusammen: 54 1/2 Aktsche.

Samstag, den 14. Rebiülevvel d. gen. Jahres (1. Nov.)

Zoll nach 8 Wagen 48 Aktsche.

Sonntag, den 15. Rebiülevvel d. gen. Jahres (2. Nov.)

Standgeld-Einnahme 13 Aktsche.

Zoll von Aslan Yahudi nach 50 „Māža“ Kupfer 1250 Aktsche.

Zoll von Ishaq Yahudi nach 59 „Māža“ Kupfer 1475 Aktsche.

Zusammen: 2738 Aktsche.

Montag, den 16. Rebiülevvel d. gen. Jahres (3. Nov.)

Einnahme nach verkauftem Salz, für 85 Stück 425 Aktsche.

Zoll von János Petri nach 124 Stück Rindern 6200 Aktsche.

Zoll von István Iklódi nach 1100 Stück Rinderhäuten 1375 Aktsche.

Zoll nach 4 Wagen 24 Aktsche.

Zusammen: 8024 Aktsche.

Dienstag, den 17. Rebiülevvel d. gen. Jahres (4. Nov.)

Zoll von Andriás Kis nach 545 Stück Schafen 407 1/2 Aktsche.

Zoll von Benedek Szabó nach 337 Stück Schafen 252 1/2 Aktsche.

Zoll von Kálmán Verös nach 507 Stück Schafen 380 Aktsche.

Zoll von György Bornemissza nach 432 Stück Schafen 324 Aktsche.

Zusammen: 1364 Aktsche.

Mittwoch, den 18. Rebiülevvel d. fen. Jahres (5. Nov.)

Leer.

Donnerstag, den 19. Rebiülevvel d. gen. Jahres (6. Nov.)

Zoll von Petre Torombítás nach 179 Stück Rinderhäuten 223 Aktsche.

Einnahme an Steuermannsgeld 6 Aktsche

Zusammen: 229 Aktsche.

Freitag, den 20. Rebiülevvel d. gen. Jahres (7. Nov.)

Leer.

Samstag, den 21. Rebiülevvel d. den. Jahres (8. Nov.)

Zoll von Tomás Sima nach 25 Stück Salz 5 Aktsche.

Zoll von Pál Jász nach 2000 Stück Rinderhäuten 2500 Aktsche.

Zoll vom Literat György nach 10 Stück Rinderhäuten, 700 Stück Schafhäuten, Pelze im Wert von 20 Gulden und 125 Stück Salz 205 Aktsche.

Zoll von Anbrus Kis nach 316 Stück Rinderhäuten, 1 „Maža“ Fett und Wachs im Wert von 4 Gulden 474 Aktsche

Zoll nach den Wagen 108 Aktsche.

Einnahme an Steuermannsgeld 6 Aktsche.

Zusammen: 3298 Aktsche.

Sonntag, den 22. Rebiülevvel d. gen. Jahres (9. Nov.)

Standgeld-Einnahme 20 Aktsche.

Zoll nach 2 Wagen 14 Aktsche.

Zoll vom Kaufmann Hasan nach 1 Schiff Gerste 70 Aktsche.

Zusammen: 104 Aktsche.

Montag, den 23. Rebiülevvel d. gen. Jahres (10. Nov.)

Leer.

Dienstag, den 24. Rebiülevvel d. gen. Jahres (11. Nov.)

Leer.

Mittwoch, den 25. Rebiülevvel d. gen. Jahres (12. Nov.)

Einnahme nach verkauftem Salz, für 75 Stück 375 Aktsche.

Donnerstag, den 26. Rebiülevvel d. gen. Jahres (13. Nov.)

Leer.

Freitag, den 27. Rebiülevvel d. gen. Jahres (14. Nov.)

Zoll von Ferenc Somodi, aus der Stadt Berén, nach 89 Stück Rindern 4450 Aktsche.

Zoll von Gergel Szabó, aus genannter Stadt, nach 63 Stück Rindern 3150 Aktsche.

Zoll von János Somodi, aus der Stadt Hádi, nach 50 Stück Rindern 2500 Aktsche.

Zusammen: 10 100 Aktsche.

Samstag, den 28. Rebiülevvel d. gen. Jahres (15. Nov.)

Leer.

Sonntag, den 29. Rebiülevvel d. gen. Jahres (16. Nov.)

Standgeld-Einnahme 27 Aktsche.

Aus den Einnahmen des Muqāṭa'a der Stadt Hatvan an Zoll und Wagenzoll von Truppenkommandant (Serbölük) Sefer und von Şahin 8363 Aktsche.

Einnahme an Pfortensteuer am St. Georgstag von genanntem Sefer 1700 Aktsche.

Zusammen: 10 090 Aktsche.

Montag, am letzten Tag des Monats Rebiülevvel im gen.

Jahr (17. Nov.)

Zoll von Anbrus Nagy nach 1950 Stück Schafen 1462 1/2 Aktsche.

Aus den Einnahmen des Dorfes Kéménd an Brückenmaut und Rinderzoll 7254 1/2 Aktsche.

Aus den Einnahmen des Dorfes Kéménd an Schafzoll 1519 1/2 Aktsche.

Aus den Einnahmen des Dorfes Kéménd an Wagenzoll 416 Aktsche.

Zusammen: 10 652 1/2 Aktsche.

Insgesamt (Einnahmen im Monat Rebiülevvel): 349 260 1/2 Aktsche.

Monat Rebiülāhir des Jahres 971 (18. Nov. – 16. Dez.)

Dienstag, den 1. Rebiülāhir des genannten Jahres (18. Nov.)

Zoll von Anbrus Nagy nach 80 Stück Schafen 60 Aktsche.

Mittwoch den 2. Rebiülāhir d. genannten Jahres (19. Nov.)

Leer.

Donnerstag, den 3. Rebiülāhir d. genannten Jahres (20. Nov.)

Leer.

Freitag, den 4. Rebiülāhir d. genannten Jahres (21. Nov.)

Leer.

Samstag, den 5. Rebiülāhir d. genannten Jahres (22. Nov.)

Leer.

Sonntag, den 6. Rebiülāhir d. genannten Jahres (23. Nov.)

Standgeld-Einnahme 11 Aktsche.

Montag, den 7. Rebiülāhir d. genannten Jahres (24. Nov.)

Leer.

Dienstag, den 8. Rebiülāhir d. genannten Jahres (25. Nov.)

Leer.

Mittwoch, den 9. Rebiülāhir d. genannten Jahres (26. Nov.)

Leer.

Donnerstag, den 10. Rebiülāhir d. gen. Jahres (27. Nov.)

Zoll von Tomás Arlai nach 3000 Stück Hüte, 40 Stück Breslauer Tuch, 25 Stück Karazia-Tuch, 10 Stück Bergaman-Tuch und Krämerwaren im Wert von 25 Gulden 1517 1/2 Aktsche.

Zoll von Pál Jász nach 70 Stück Kisnicér-Tuch 490 Aktsche.

Zoll von Literat Ádám nach 60 Stück Breslauer Tuch, 12 Stück Karazia-Tuch, Leinwand im Wert von 25 Gulden, Hacken im Wert von 10 Gulden, Stickschaukeln im Wert von 32 Gulden, 2000 Stück Messern, 1500 Stück Hüte 1162 1/2 Aktsche.

Zoll von Sebestyán Tököli nach 40 Stück Kisnicér-Tuch, 10 Stück Karazia-Tuch, 20 Stück Igler und Breslauer Tuch, Stickschaukeln im Wert von 20 Gulden, 600 Stück Hüte, Papier im Wert von 5 Gulden, blauer Zwirn im Wert von 10 Gulden und Krämerwaren im Wert von 20 Gulden 832 Aktsche.

Zoll von Anbrus Szencsei nach 1200 Stück Hüte, 26 Stück Kisnicér-Tuch und Stickschaukeln im Wert von 20 Gulden 532 Aktsche.

Zoll von Máté Olasz nach 14 Stück Karazia-Tuch, 36 Stück Igler und Breslauer Tuch, Kastanien im Wert von 3 Gulden, Hacken im Wert von 12 Gulden, Stickschaukeln im Wert von 10 Gulden, Brasilholz im Wert von 5 Gulden, 1400 Stück Hüte und 4000 Stück Messern 952 Aktsche.

Zoll von Tomás Kádós nach 300 Stück Hüte und 15 Stück Kisnicér-Tuch 180 Aktsche.

Zoll von Gellérd Somodi nach 80 Stück Kisnicér-Tuch, 14 Stück Karazia-Tuch, Stickschaukeln im Wert von 40 Gulden und 1800 Stück Hüte 1285 Aktsche.

Zoll von Andriás Verebél nach 65 Stück Kisnicér-Tuch, Leinwand im Wert von 10 Gulden und 1000 Stück Hüte 731 Aktsche.

Zoll nach 18 Wagen 110 Aktsche.

Zusammen: 7792 Aktsche.

Freitag, den 11. Rebiülāhir d. genannten Jahres (28. Nov.)

Zoll von János Kalmár nach 12 Stück Bergaman-Tuch, 18 Stück Stamett-Tuch, 2 Stück Karazia-Tuch und 2 Stück Sāja-Tuch 575 Aktsche.

Zoll von Márton Tar nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zusammen: 587 1/2 Aktsche.

Samstag, den 12. Rebiülāhir d. genannten Jahres (29. Nov.)

Leer.

Sonntag, den 13. Rebiülāhir d. genannten Jahres (30. Nov.)

Zoll von Máté Szabó nach 809 Stück Schafen 606 1/2 Aktsche.

Zoll von Benedek Ócsai nach 539 Stück Schafen 404 Aktsche.

Zoll von Alberd Virág nach 601 Stück Schafen 450 1/2 Aktsche.
Standgeld-Einnahme 16 Aktsche.

Zusammen: 1477 Aktsche.

Montag, den 14. Rebiülāhir d. genannten Jahres (1. Dez.)

Einnahme an Fisch-Zehnt 20 Aktsche.

Zoll nach 2 Wagen 12 Aktsche.

Zoll von Mihál Ferenc nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zusammen: 57 Aktsch.

Dienstag, den 15. Rebiülāhir d. genannten Jahres (2. Dez.)

Zoll vom Literat Ferenc nach 325 Stück Rinderhäuten 406 Aktsche.

Zoll von Ferenc Fekete nach 125 Stück Rinderhäuten und 2000 Stück Lammfellen 306 Aktsche.

Zoll von Márton Gálfi nach 230 Stück Rinderhäuten und 380 Stück Schafhäuten 344 1/2 Aktsche.

Zoll nach 6 Wagen 36 Aktsche.

Zusammen: 1092 1/2 Aktsche.

Mittwoch, den 16. Rebiülāhir d. genannten Jahres (3. Dez.)

Steuermannsgeld-Einnahme 6 Aktsche.

Zoll nach 16 Wagen 72 Aktsche.

Zoll nach 5 Wagen 30 Aktsche.

Zoll von Petre Torombitász nach 10 Stück Rinderhäuten und 774 Stück Schafhäuten 114 Aktsche.

Zusammen: 222 Aktsche.

Donnerstag, den 17. Rebiülāhir d. genannten Jahres (4. Dez.)

Leer.

Freitag, den 18. Rebiülāhir d. genannten Jahres (5. Dez.)

Leer.

Samstag, den 19. Rebiülāhir d. genannten Jahres (6. Dez.)

Leer.

Sonntag, den 20. Rebiülāhir d. genannten Jahres (7. Dez.)

Standgeld-Einnahme 25 Aktsche.

Pfortensteuer des Dorfes Kéménd am St. Demetriustag, 24 Pforten zu je fünfundzwanzig 600 Aktsche.

Einnahme nach verkauftem Salz, für 135 Stück 674 Aktsche.

Zoll von Ferenc Buzás, aus der Stadt Berén, nach 102 Stück Rindern 5100 Aktsche.

Zoll von Kelemen Kis, aus der Stadt Udvard, nach 76 Stück Rindern 3800 Aktsche.

Zoll von Miklós Ko[ny]árdi, aus der Stadt Heves, nach 34 Stück Rindern 1700 Aktsche.

Zoll von János Somodi, aus dem Dorf Bíró, nach 100 Stück Rindern 5000 Aktsche.

Zoll von Miklós Gergel nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll von Mihál János nach 3 Fass Wein 37 1/2 Aktsche.

Zoll von János Mihál nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Gerichtsgeld-Einnahme des Dorfes Kéménd 300 Aktsche.
Zoll nach 4 Wagen 42 Aktsche.

Zusammen: 17 316 Aktsche.

Montag, den 21. Rebiülāhir d. genannten Jahres (8. Dez.)

Zoll von Ferenc Somodi, aus der Stadt Berén, nach 42 Stück Rindern 2100 Aktsche.

Zoll von Dimitri Nagy nach 3 Fuhren Salz 75 Aktsche.
Zoll nach 3 Wagen 18 Aktsche.

Zusammen: 2193 Aktsche.

Dienstag, den 22. Rebiülāhir d. genannten Jahres (9. Dez.)

Zoll nach 3 Wagen 18 Aktsche.

Zoll von Máté Kapta nach 110 Stück Rindern 5550 Aktsche.
Zoll von Andriás Nagy nach 71 Stück Rindern 3550 Aktsche.
Zoll von Dimitri Petri nach 108 Stück Rindern 5400 Aktsche.
Zoll von Bálint Nagy nach 112 Stück Rindern 5600 Aktsche.
Zoll von Benedek Szabó nach 52 Stück Rindern 2600 Aktsche.
Einnahme an Fisch-Zehnt 37 Aktsche.

Zusammen: 22 705 Aktsche.

Mittwoch, den 23. Rebiülāhir d. genannten Jahres (10. Dez.)

Leer.

Donnerstag, den 24. Rebiülāhir d. gen. Jahres (11. Dez.)

Zoll von Kaufmann Sinan nach 100 „Māža“ Kupfer 2500 Aktsche.
Einnahme an Fisch-Zehnt 15 Aktsche.

Zusammen: 2515 Aktsche.

Freitag, den 25. Rebiülāhir d. gen. Jahres (12. Dez.)

Zoll von Yusuf Yahudi nach 105 1/2 „Māža“ Kupfer 2650 Aktsche.
Zoll von Imre Pándi nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zusammen: 2662 1/2 Aktsche.

Samstag, den 26. Rebiülāhir d. gen. Jahres (13. Dez.)

Zoll von Mihál Tód nach 4 Fass Wein 50 Aktsche.
Zoll nach 2 Wagen 12 Aktsche.

Zusammen: 62 Aktsche.

Sonntag, den 27. Rebiülāhir d. gen. Jahres (14. Dez.)

Standgeld-Einnahme 17 Aktsche.

Aus der Einnahme des Dorfes Kéménd an Rinderzoll 1007 1/2 Aktsche.
Aus der Einnahme des Dorfes Kéménd an Schafzoll 487 Aktsche.

Zusammen: 1511 1/2 Aktsche.

Montag, den 28. Rebiülāhir d. gen. Jahres (14. Dez.)

Zoll von Márton Antal nach 200 Stück Salz 20 Aktsche.
 Steuermannsgeld-Einnahme 6 Aktsche.
 Einnahme an Fisch-Zehnt 11 Aktsche.

Zusammen: 37 Aktsche.

Dienstag, den 29. Rebiülāhir d. gen. Jahres (16. Dez.)

Leer. — Aus den Zolleinnahmen des Dorfes Kéménd 207 Aktsche.

Insgesamt (Einnahmen im Monat Rebiülāhir): 60 508 Aktsche.

Monat Ğemāziülevvel des Jahres 971 (17. Dez. 1563 – 15. Jan. 1564)

Mittwoch, den 1. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (17. Dez.)

Leer.

Donnerstag, den 2. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (18. Dez.)

Leer.

Freitag, den 3. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (19. Dez.)

Einnahme an Fisch-Zehnt 27 1/2 Aktsche.

Samstag, den 4. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (20. Dez.)

Zoll von György Nagy nach Fischen im Wert von 4 Gulden 10 Aktsche.
 Standgeld-Einnahme 64 Aktsche.

Einnahme an Steuermannsgeld 6 Aktsche.

Zusammen: 80 Aktsche.

Sonntag, den 5. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (21. Dez.)

Standgeld-Einnahme 210 Aktsche.

Zoll nach Wagen 26 Aktsche.

Zoll von Máté Nagy nach Zwiebeln im Werte von 2 Gulden 5 Aktsche.

Zoll vom Literat Gáspár nach Krämerwaren im Wert von 60 Gulden
 150 Aktsche.

Zusammen: 391 Aktsche.

Montag, den 6. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (22. Dez.)

Leer.

Dienstag, den 7. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (23. Dez.)

Einnahmen an Steuermannsgeld 6 Aktsche.

Mittwoch, den 8. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (24. Dez.)

Zoll nach 1 Wagen 7 1/2 Aktsche.

Donnerstag, den 9. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (25. Dez.)

Zoll von Balás Kecskés, aus dem Dorf Szalka, von den Rindern der Fleisch-
 hauer, nach 9 Stück 112 1/2 Aktsche.

Zoll von Kelemen Kis nach 19 Stück Pferden 950 Aktsche.

Zusammen: 1062 1/2 Aktsche.

Freitag, den 10. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (26. Dez.)

Zoll nach 2 Wagen 12 Aktsche.

Samstag, den 11. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (27. Dez.)

Zoll nach 1 Wagen 6 Aktsche.

Zoll von Katalin Sós nach 50 Stück Salz 5 Aktsche.

Zoll von Andriás Nagy nach 1081 Stück Schafen 811 Aktsche.

Zoll von Petre Somodi nach 239 Stück Schafen 179 Aktsche.

Zoll von Andriás Polgár nach 529 Stück Schafen 397 Aktsche.

Zoll von Bálint Kis nach 745 Stück Schafen 559 Aktsche.

Zoll von Ferenc Somodi, aus der Stadt Berén, nach 80 Stück Rindern 4000 Aktsche.

Zoll von Lukács Somodi, aus der Stadt Berén, nach 80 Stück Rindern 400 Aktsche.

Zoll von János Somodi, aus der Stadt Jenő, nach 31 Stück Rindern 1550 Aktsche.

Zoll von Orbán Nagy, aus der Stadt Berén, nach 26 Stück Rindern 1300 Aktsche.

Zoll von Anbrus Szántó, aus genannter Stadt, nach 2 Stück Rindern 100 Aktsche.

Zusammen: 12 907 Aktsche.

Sonntag, den 12. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (28. Dez.)

Zoll von Mihál Nemes, aus der Stadt Udvard, nach 57 Stück Rindern 2850 Aktsche.

Montag, den 13. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (29. Dez.)

Zoll nach 4 Wagen 23 Aktsche.

Zoll von Márton Tód nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zusammen: 35 1/2 Aktsche.

Dienstag, den 14. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (30. Dez.)

Zoll von Petre Szekercés nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll von Anbrus Szencsei nach 100 Stück Rinderhäuten 125 Aktsche.

Zoll von Pál Jász nach 1400 Stück Rinderhäuten, 1200 Stück Schaffellen und 1 Fass Wein 1842 1/2 Aktsche.

Zoll von Andriás Verebél nach 203 Stück Rinderhäuten 254 Aktsche.

Zoll von Petre Szalai nach 150 Stück Rinderhäuten 187 1/2 Aktsche.

Zoll von Tomás Nagy nach 401 Stück Rinderhäuten 501 Aktsche.

Zoll nach 15 Wagen 90 Aktsche.

Zusammen: 3025 Aktsche.

Mittwoch, den 15. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (31. Dez.)

Leer.

Donnerstag, den 16. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (1. Jan. 1564)
Leer.

Freitag, den 17. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (2. Jan.)
Zoll von Ferenc Nagy nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.
Zoll von János Duktuk (?) nach 3 Fass Wein 37 1/2 Aktsche.
Zoll nach 4 Wagen 24 Aktsche.

Zusammen: 74 Aktsche.

Samstag, den 18. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (3. Jan.)
Zoll nach 6 Wagen 36 Aktsche.
Zoll von Miklós Rigó nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zusammen: 61 Aktsche.

Sonntag, den 18. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (4. Jan.)
Standgeld-Einnahme 11 Aktsche.
Einnahme aus der Schweinesteuer des Dorfes Berzsán nach 513 Stück
Schweinen zu je zwei 1026 Aktsche.

Zusammen: 1037 Aktsche.

Montag, den 20. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (5. Jan.)
Zoll von Petri Gergel nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.
Zoll von Murad Abdullah nach Gerste im Wert von 5 Gulden 12 1/2
Aktsche.
Zoll nach 3 Wagen 18 Aktsche.

Zusammen: 43 Aktsche.

Dienstag, den 21. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (6. Jan.)
Gerichtsgeld-Einnahme 30 Aktsche.

Mittwoch, den 22. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (7. Jan.)
Leer.

Donnerstag, den 23. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (8. Jan.)
Zoll von Benedek Borsos nach Salz im Wert von 4 Gulden 10 Aktsche.
Zoll von Petre Cserna nach 497 Stück Schafen 373 Aktsche.
Zoll von Andriás Fábrián nach 306 Stück Schafen 229 1/2 Aktsche.
Zoll nach 1 Wagen 6 Aktsche.
Standgeld-Einnahme 103 Aktsche.
Zusammen: 721 1/2 Aktsche.

Freitag, den 24. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (9. Jan.)
Zoll von István Éliás nach 50 Stück Salz 5 Aktsche.
Zoll von Balás Szabó nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.
Zoll nach 3 Wagen 18 Aktsche.

Zusammen: 1648 Aktsche.

Samstag, den 25. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (10. Jan.)

Aus der Pfortensteuer des Dorfes Bogdán am St. Demetriustag, nach 20 Pforten zu je fünfundzwanzig 500 Aktsche.

Gerichtsgeld-Einnahme 100 Aktsche.

Zoll nach 3 Wagen 18 Aktsche.

Zoll von Pál Demeter nach Fischen im Wert von 8 Gulden 20 Aktsche.

Zoll von Andriás Kis, aus der Stadt Berén, nach 64 Rindern 3200 Aktsche.

Zoll von Kálmán Szalai, aus genannter Stadt, nach 26 Stück Rindern 1300 Aktsche.

Zoll von Balás Kecskés, aus dem Dorf Szalka, von den Rindern der Fleischhauer, nach 9 Stück 112 1/2 Aktsche.

Zusammen: 5250 1/2 Aktsche.

Sonntag, den 26. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (11. Jan.)

Standgeld-Einnahme 10 1/2 Aktsche.

Zoll von Jakab Kántor nach 3 Fass Wein 37 1/2 Aktsche.

Zoll nach 3 Wagen 18 Aktsche.

Aus der Einnahme an Schweinsteuern der Stadt Vác 544 Aktsche.

Zusammen: 610 Aktsche.

Montag, den 27. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (12. Jan.)

Zoll von Orbán Somodi, aus der Stadt Kőrös, nach 72 Stück Rindern 3600 Aktsche.

Zoll von Dimitre Petri, aus der Stadt Cegléd, nach 88 Stück Rindern 4400 Aktsche.

Zoll von Máté Kajtár, aus der Stadt Kecskemét, nach 79 Stück Rindern 3950 Aktsche.

Zoll von János Mészáros, aus der Stadt Berén, nach 27 Stück Rindern 1350 Aktsche.

Zoll von Jakab Fekete, aus der Stadt Cegléd, nach 111 Stück Rindern 5550 Aktsche.

Zoll von Gergel Nagy, aus der Stadt Cegléd, nach 46 Stück Rindern 2300 Aktsche.

Zoll von János Vasatlan, aus der Stadt Cegléd, nach 21 Stück Pferden 1050 Aktsche.

Zoll von Vince Gerendás nach Fischen im Wert von 3 Gulden 7 1/2 Aktsche.

Zusammen: 22 207 1/2 Aktsche.

Dienstag, den 28. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (13. Jan.)

Schlachthausgebühr von Imre Mészáros und Gergel Mészáros, nach 150 Rindern je 2 Aktsche, 300 Aktsche.

Mittwoch, den 29. Ğemāziülevvel d. gen. Jahres (14. Jan.)

Zoll nach 1 Wagen 6 Aktsche.

Aus den Einnahmen an Rinderzoll auf der Brücke des Dorfes Kéménd
1096 1/2 Aktsche.

Aus den Einnahmen an Schafzoll auf der Brücke des Dorfes Kéménd
846 Aktsche.

Aus den Einnahmen an Wagenzoll auf der Brücke des Dorfes Kéménd
120 Aktsche.

Zusammen: 2068 1/2 Aktsche.

Donnerstag, am letzten Tag des Monats Ġemāziülevvel
des genannten Jahres (15. Jan.)

Leer.

Insgesamt (Einnahmen im Monat Ġemāziülevvel 54 455 Aktsche.

Monat Ġemāziülāhir des Jahres 971 (16. Jan. – 13. Febr.)

Freitag, am Ersten Ġemāziülāhir des Jahres 971 (16. Jan.)

Zoll nach 1 Wagen 4 Aktsche.

Samstag, den 2. Ġemāziülāhir d. gen. Jahres (17. Jan.)

Leer.

Sonntag, den 3. Ġemāziülāhir d. gen. Jahres (18. Jan.)

Standgeld-Einnahme 14 Aktsche.

Zoll von Kelemen Kis nach 22 Stück Pferden 1100 Aktsche.

Zusammen: 1114 Aktsche.

Montag, den 4. Ġemāziülāhir d. gen. Jahres (19. Jan.)

Zoll vom Richter Menhár nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll von Tomáš Prága nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll von István Timár nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll von Mihál Borsodi nach Gerste im Wert von 9 Gulden 22 1/2 Aktsche.

Zoll von János Somodi nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll nach 12 Wagen 72 Aktsche.

Gerichtsgeld-Einnahme 300 Aktsche.

Zusammen: 494 1/2 Aktsche.

Dienstag, den 5. Ġemāziülāhir d. gen. Jahres (20. Jan.)

Zoll von Benedek Szabó nach 626 Stück Schafen 469 1/2 Aktsche.

Zoll von Gáspár László nach 615 Stück Schafen 461 Aktsche.

Zoll von György Balik nach 237 Stück Schafen 117 1/2 Aktsche.

Zoll von Pál Végházi nach 425 Stück Schafen 319 Aktsche.

Pfortensteuer des Dorfes Berzsan am St. Demetriustag, 49 Pforten zu je
fünfundzwanzig 1225 Aktsche.

Schweinesteuer des Dorfes Győr, nach 190 Stück Schweinen 380 Aktsche.
Zoll nach 1 Wagen 3 Aktsche.

Zusammen: 3035 Aktsche.

Mittwoch, den 6. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (21. Jan.)

Zoll von János Túri nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.
Zoll von János Szódi nach 3 Fass Wein 37 1/2 Aktsche.
Zoll nach 4 Wagen 24 Aktsche.

Zusammen: 74 Aktsche.

Donnerstag, den 7. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (22. Jan.)

Zoll von Dimitri Szűcs nach 200 Stück Schafhäuten 30 Aktsche.
Zoll nach 13 Wagen 78 Aktsche.

Zusammen: 108 Aktsche.

Freitag, den 8. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (23. Jan.)

Leer.

Samstag, den 9. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (24. Jan.)

Zoll von György Szota (?) nach 4 Fass Wein 50 Aktsche.
Zoll von Gergel Csaplica (?) nach 2 1/2 Fass Wein 31 Aktsche.
Zoll von György Csulak nach 2 1/2 Fass Wein 31 Aktsche.
Zoll von Mihál János nach 2 Fuhren Salz 50 Aktsche.
Einnahme nach verkauftem Salz, für 3 Stück zu je fünf, 15, Aktsche.
Zoll nach 8 Wagen 48 Aktsche.

Zusammen: 225 Aktsche.

Sonntag, den 10. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (25. Jan.)

Zoll von Márton Zánbó nach 4000 Stück Hüte, 10 000 Stück Messern, 20 Stück Breslauer Tuch, 14 Stück Iglér Tuch, 15 Stück Lörembergel-Tuch, Krämerwaren im Wert von 50 Gulden, Kastanien im Wert von 10 Gulden, Zitronen im Wert von 6 Gulden und Olivenöl im Wert von 50 Gulden 1883 Aktsche.

Zoll von János Hajdú nach 4000 Stück Hüte, 60 Stück Iglér Tuch, Hacken im Wert von 15 Gulden und 4000 Stück Messern 1457 1/2 Aktsche.

Zoll von Pál Jász nach 85 Stück Kisnicér-Tuch 595 Aktsche.

Zoll von István Tar nach 3200 Stück Hüte, 20 Stück Lörembergel-Tuch, 30 Stück Iglér Tuch, 50 Stück Karazia-Tuch, 30 Stück Breslauer Tuch, Hacken im Wert von 25 Gulden, Leinwand im Wert von 15 Gulden, Papier im Wert von 3 Gulden, Brasilholz im Wert von 5 Gulden, Olivenöl im Wert von 10 Gulden, Zitronen im Wert von 10 Gulden und 7500 Stück Messern 2342 1/2 Aktsche.

Zoll vom Literat György nach 75 Stück Kisnicér-Tuch 525 Aktsche.

Zoll von Gáspár Vécsei nach 60 Stück Lörembergel-Tuch und Iglér Tuch, 20 Stück Karazia-Tuch, Zitronen im Wert von 8 Gulden, Kastanien im Wert von 10 Gulden, 3000 Stück Hüte und 8000 Stück Messern 1665 Aktsche.

Zoll von Máté Olasz nach 80 Stück Kisnicér-Tuch und 1500 Stück Hüte 935 Aktsche.

Zoll von Benedek Nagy nach 600 Stück Hüte und Hacken im Wert von 10 Gulden 175 Aktsche.

Zoll von Gáspár Szabó nach 75 Stück Kisnicér-Tuch 525 Aktsche.

Zoll von Benedek Kádós nach 1000 Stück Hüte, Hacken im Wert von 10 Gulden, Brasilholz im Wert von 8 Gulden, Krämerwaren im Wert von 12 Gulden, Zitronen im Wert von 5 Gulden und 2000 Stück Messern 387 1/2 Aktsche.

Zoll von Ferenc Bedi nach 1200 Stück Hüte, 40 Stück Breslauer Tuch, Hacken im Wert von 20 Gulden, Krämerwaren im Wert von 50 Gulden, Kastanien im Wert von 4 Gulden und 4000 Stück Messern 865 Aktsche.

Zoll von Andriás Kéméndi nach 2000 Stück Hüte und 60 Stück Kisnicér-Tuch 920 Aktsche.

Zoll von Benedek Mihalica nach 10 Stück Krazia-Tuch, blauem Zwirn im Wert von 20 Gulden, Laternen im Wert von 20 Gulden, Bagazia im Wert von 15 Gulden, 400 Stück Hüte und 3000 Stück Messern 437 1/2 Aktsche.

Zoll von Tomáš Nehéz nach 600 Stück Hüte, Krämerwaren im Wert von 28 Gulden und 40 Stück Breslauer Tuch 500 Aktsche.

Zoll von Józsa Fejérvári nach 2000 Stück Hüte, 20 Stück Lörembergel-Tuch, 10 Stück Kisnicér-Tuch und Stichschaufeln im Wert von 20 Gulden 760 Aktsche.

Zoll von Gellérd Somodi nach 200 Stück Kisnicér-Tuch, Stichschaufeln im Wert von 40 Gulden und 1600 Stück Hüte 1850 Aktsche.

Zoll von Petre Kádós nach Hacken im Wert von 10 Gulden und Kastanien im Wert von 10 Gulden 50 Aktsche.

Zoll von Ferenc Kádós nach 400 Stück Hüte, 2000 Stück Messern und Krämerwaren im Wert von 10 Gulden 175 Aktsche.

Zoll von Lukács Kádós nach Hacken im Wert von 18 Gulden 45 Aktsche.

Zoll von Gergel Patai nach 300 Stück Hüte, 10 Stück Breslauer Tuch, Krämerwaren im Wert von 12 Gulden und Bagazia im Wert von 10 Gulden 200 Aktsche.

Zoll von Jakab Almási nach 500 Stück Hüte, 125 Aktsche.

Zoll von Anbrus Szenecsei nach 2200 Stück Hüte und 24 Stück Kisnicér-Tuch 718 Aktsche.

Zoll von Márton Gálfi nach 3000 Stück Hüte, 2000 Stück Messern, Krämerwaren im Wert von 25 Gulden, Brasilholz im Wert von 9 Gulden und Kastanien im Wert von 8 Gulden 230 Aktsche.

Zoll von Gáspár Kádós nach 500 Stück Messern, Hacken im Wert von 5 Gulden und Krämerwaren im Wert von 10 Gulden 50 Aktsche.

Zoll von Benedek Tód nach Laternen im Wert von 10 Gulden, Papier im Wert von 5 Gulden und Krämerwaren im Wert von 20 Gulden 87 1/2 Aktsche.

Zoll von Petre Szabó nach Laternen im Wert von 35 Gulden, Bagazia im Wert von 140 Gulden, Papier im Wert von 3 Gulden, Laternen (!) im Wert von 20 Gulden, Krämerwaren im Wert von 50 Gulden, 2000 Stück Messern und 3000 Stück Messern 750 Aktsche.

Zoll von Miklós Rigó nach 4 Fass Wein 50 Aktsche.

Zoll von Bálint Nagy, aus der Stadt Cegléd, nach 99 Stück Rindern 4950 Aktsche.

Zoll von Balás Szalai nach 3 Fass Wein 37 1/2 Aktsche.
 Zoll vom Richter Lukács nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.
 Standgeld-Einnahme 17 Aktsche.
 Zoll nach den Wagen 300 Aktsche.

Zusammen: 23 620 1/2 Aktsche.

Montag, den 11. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (26. Jan.)

Zoll nach 2 Wagen 11 Aktsche.
 Zoll vom Richter Damján nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zusammen: 23 1/2 Aktsche.

Dienstag, den 12. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (27. Jan.)

Leer.

Mittwoch, den 13. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (28. Jan.)

Leer.

Donnerstag, den 14. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (29. Jan.)

Leer.

Zoll von Andriás Boér nach 3 Fass Wein 37 1/2 Aktsche.
 Zoll nach 2 Wagen 12 Aktsche.

Zusammen: 49 1/2 Aktsche.

Freitag, den 15. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (30. Jan.)

Leer.

Samstag, den 16. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (31. Jan.)

Zoll von Bálint Tilancs (?), aus der Stadt Udvard, nach 31 Stück Pferden
 1550 Aktsche.

Sonntag, den 17. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (1. Febr.)

Standgeld-Einnahme 17 Aktsche.
 Zoll nach 2 Wagen 12 Aktsche.

Zusammen: 29 Aktsche.

Montag, den 18. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (2. Febr.)

Zoll von Miklós Rác nach 672 Stück Schafen 504 Aktsche.
 Zoll von Gáspár Mészáros an Schlachthaugebühren nach Rindern 578
 Aktsche.

Zusammen: 1082 Aktsche.

Dienstag, den 19. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (3. Febr.)

Aus den Zoll- und Wagenzolleinnahmen der Burg Buják, von Yusuf
 6719 Aktsche.

Aus den Zoll- und Wagenzolleinnahmen der Burg Filek 6100 Aktsche.
 Aus den Zoll- und Wagenzolleinnahmen der Burg Szécsen 1475 Aktsche.

Zusammen: 14 292 Aktsche.

Mittwoch, den 20. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (4. Febr.)

Zoll von János Kozma nach 650 Stück Schafen 487 Aktsche.
 Zoll von Petri Nagy nach 480 Stück Schafen 360 Aktsche.
 Zoll nach 5 Wagen 33 Aktsche.

Zusammen: 880 Aktsche.

Donnerstag, den 21. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (5. Febr.)

Zoll von Benedek Nagy, aus dem Dorf Újfalu, nach 26 Stück Pferden
 1300 Aktsche.

Zoll von Tomás János nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.
 Zoll von Balás Sütő nach 4 1/2 Fass Wein 56 Aktsche.
 Zoll vom Richter Lukács nach 1 1/2 Fass Wein 18 1/2 Aktsche.
 Zoll nach 4 Wagen 24 Aktsche.
 Gerichtsgeld-Einnahme 150 Aktsche.

Zusammen: 1561 Aktsche.

Freitag, den 22. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (6. Febr.)

Leer.

Samstag, den 23. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (7. Febr.)

Zoll von Máté Bogárdi nach Gerste im Wert von 3 Gulden 7 1/2 Aktsche.
 Zoll von Petri Kovács nach 486 Stück Schafen 364 1/2 Aktsche.
 Zoll von Petri Kovács nach 486 Stück Schafen 364 1/2 Aktsche.
 Zoll nach 1 Wagen 6 Aktsche.

Zusammen: 378 Aktsche.

Sonntag, den 24. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (8. Febr.)

Zoll von Jakab Kántor nach Kupfergeschirr im Wert von 10 Gulden
 25 Aktsche.

Zoll von Jakab Kántor nach 3 Fass Wein 37 1/2 Aktsche.
 Standgeld-Einnahme 18 Aktsche.
 Einnahme an Fisch-Zehnt 14 Aktsche.

Aus den Zolleinnahmen des Dorfes Gyarmat, vom Richter 340 Aktsche.
 Zoll nach 16 Wagen 96 Aktsche.

Zusammen: 530 1/2 Aktsche.

Montag, den 25. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (9. Febr.)

Aus den Zolleinnahmen des Dorfes Hidvég, von Suleyman 325 Aktsche.
 Aus den Zolleinnahmen des Dorfes Ság, vom Genannten 300 Aktsche.
 Aus den Zolleinnahmen des Dorfes Patak, vom Genannten 325 Aktsche.
 Aus den Zolleinnahmen nach Krämerwaren der Burg Drégel, vom Genann-
 ten 1100 Aktsche.

Zoll von Petri Balik nach 1 Fuhre Salz 25 Aktsche.

Zoll nach 1 Wagen 6 Aktsche.

Zusammen: 2081 Aktsche.

Dienstag, den 26. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (10. Febr.)

Zoll vom Richter Menhár nach 2 Fass Wein 25 Aktsche.

Zoll von Yafes Yahudi nach 32 „Maža“ Kupfer 800 Aktsche.

Zoll noch 2 Wagen 12 Aktsche.

Zusammen: 837 Aktsche.

Mittwoch, den 27. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (11. Febr.)

Leer.

Donnerstag, den 28. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (12. Febr.)

Leer.

Freitag, den 29. Ğemāziülāhir d. gen. Jahres (13. Febr.)

Leer.

Insgesamt (Einnahmen im Monat Ğemāziülāhir): 51 968 1/2 Aktsche.

Der verehrte Monat Reĝeb des Jahres 971 (14. Febr. — 14. März.)

Samstag, am Ersten des verehrten Monates Reĝeb 971 (14. Febr.)

Leer.

Sonntag, den 2. Reĝeb des genannten Jahres (15. Febr.)

Standgeld-Einnahme 15 Aktsche.

Aus der Pfortensteuer der Stadt Vác am St. Demetriustag 3625 Aktsche.

Zusammen: 3640 Aktsche.

Montag, den 3. Reĝeb des genannten Jahres (16. Febr.)

Leer.

Dienstag, den 4. Reĝeb d. genannten Jahres (17. Febr.)

Leer.

Mittwoch, den 5. Reĝeb d. genannten Jahres (18. Febr.)

Leer.

Donnerstag, den 6. Reĝeb des gen. Jahres (19. Febr.)

Leer.

Freitag, den 7. Reĝeb des genante n Jahres (20. Febr.)

Leer.

Samstag, den 8. Reğeb des genannten Jahres (21. Febr.)

Leer.

Sonntag, den 9. Reğeb d. genannten Jahres (22. Febr.)

Standgeld-Einnahem 11 Aktsche.

Aus dem Fährgeld des Donauhafens in der Nähe von Vác vom Ersten des Monates Ramazan im Jahre 970 bis zum Ende des Monates Reğeb im genannten Jahr (24. Apr. 1563 – 14. März 1564) 4248 Aktsche.

Zusammen: 4259 Aktsche.

Montag, den 10. Reğeb d. genannten Jahres (23. Febr.)

Zoll nach 2 Wagen 12 Aktsche.

Zoll von János Pográn nach Salz im Wert von 3 Gulden 7 1/2 Aktsche.

Zoll von Kelemen Szabó nach Salz im Wert von 1 1/2 Gulden 4 Aktsche.

Zusammen: 23 1/2 Aktsche.

Dienstag, den 11. Reğeb d. genannten Jahres (24. Febr.)

Zoll von Mihál Bujtás nach 31 Stück Pferden 1550 Aktsche.

Zoll von Benedek Varga nach 317 Stück Rinderhäuten, 56 Stück Kalbshäuten und 1654 Stück Lammfellen 561 Aktsche.

Zoll von László Balik nach 201 Stück Rinderhäuten 251 Aktsche.

Zoll von Andriás Tód nach 300 Stück Rinderhäuten, 150 Stück Kalbshäuten und 5 Stück Salz 386 Aktsche.

Zoll nach 9 Wagen 54 Aktsche.

Zusammen: 2802 Aktsche.

Mittwoch, den 12. Reğeb d. gen. Jahres (25. Febr.)

Wagenzoll nach 17 mit Tongeschirr beladenen Wagen 102 Aktsche.

Marktgeld (İhtisāb), Waagegeld (Fertāliye) und Kerzengiessereiabgabe vom Ersten des Monates Ramazan im Jahr 970 bis zum Ende des Monates Reğeb im genannten Jahr (24. Apr. 1563 – 14. März 1564) 4584 Aktsche.

Zusammen: 4686 Aktsche.

Donnerstag, den 13. Reğeb d. gen. Jahres (26. Febr.)

Zoll von István Deák nach Pflaumen im Wert von 8 Gulden 20 Aktsche.

Zoll von Benedek Ócsai nach 10 Stück Pferden 500 Aktsche.

Zoll von Ferenc Világ nach Fischen im Wert von 16 Gulden 40 Aktsche.

Zoll von Ferenc Oláh nach 3 Fass Wein 37 1/2 Aktsche.

Zoll von Mihál Kalmár nach 3 Fass Wein 37 1/2 Aktsche.

Zoll von Tomás Nagy Gál nach Fischen im Wert von 7 Gulden 17 1/2 Aktsche.

Zoll von Máté Tód nach Salz im Wert von 26 Gulden 65 Aktsche.

Standgeld-Einnahme 346 1/2 Aktsche.

Zoll nach den Wagen 58 Aktsche.

Zoll nach den Wagen 42 Aktsche.

Zusammen: 1164 Aktsche.

Freitag, den 14. Reğeb d. gen. Jahres (27. Febr.)

Zoll von Benedek Nagy nach 1 Fass Wein 12 1/2 Aktsche.

Zoll von Márton Mészáros nach Fischen im Wert von 3 Gulden 7 1/2 Aktsche.

Zoll von Petri Varga nach Fischen im Wert von 3 Gulden 7 1/2 Aktsche.

Zoll von Benedek Tód nach Krügen im Wert von 4 Gulden 10 Aktsche.

Zoll von Benedek Tód nach Fischen im Wert von 5 Gulden 12 1/2 Aktsche.

Zoll von Alberd Balik nach Fischen im Wert von 6 Gulden 15 Aktsche.

Gerichtsgeld-Einnahmen des Dorfes Berzsán 300 Aktsche.

Zoll nach 8 Wagen 48 Aktsche.

Zusammen: 413 Aktsche.

Samstag, den 15. Reğeb d. gen. Jahres (28. Febr.)

Zoll von Mihál Kövér nach Fischen im Wert von 16 Gulden 40 Aktsche.

Zoll nach 3 Wagen 18 Aktsche.

Zusammen: 58 Aktsche.

Sonntag, den 16. Reğeb d. genannten Jahres (29. Febr.)

Zoll von Petri Dene nach 438 Stück Schafen 329 1/2 Aktsche.

Zoll von Andriás Lángi nach 622 Stück Schafen 466 1/2 Aktsche.

Zoll von Miklós Szabó nach 523 Stück Schafen 391 Aktsche.

Zoll von Benedek Szabó nach 535 Stück Schafen 401 Aktsche.

Standgeld-Einnahme 11 Aktsche.

Zoll nach 5 Wagen 30 Aktsche.

Einnahme an Fisch-Zehnt 24 1/2 Aktsche.

Montag, den 17. Reğeb d. genannten Jahres (1. März)

Leer.

Dienstag, den 18. Reğeb d. genannten Jahres (2. März.)

Zoll von Petre Toronbitás nach 406 Stück Rinderhäuten, 176 Stück Schafhäuten und Lammelpelzen im Wert von 2 Gulden 538 Aktsche.

Einnahme an Steuermannsgeld 12 Aktsche.

Zusammen: 550 Aktsche.

Mittwoch, den 19. Reğeb d. genannten Jahres (3. März.)

Leer.

Donnerstag, den 20. Reğeb d. gen. Jahres (4. März.)

Zoll von Andriás Fábián nach 584 Stück Schafen 438 Aktsche.

Zoll von Balás Német nach 280 Stück Schafen 210 Aktsche.

Zusammen: 648 Aktsche.

Freitag, den 21. Reğeb d. genannten Jahres (5. März)

Zoll von Mihál Szántó nach 269 Stück Schafen 202 Aktsche.

Aus der Zolleinnahme des Muqāṭa'a der Stadt Szécsén, von Timur 1469 Aktsche.

Zusammen: 1471 Aktsche.

Samstag, den 22. Reğeb d. genannten Jahres (6. März)

Leer.

Sonntag, den 23. Reğeb d. genannten Jahres (7. März)

Standgeld-Einnahme 20 1/2 Aktsche.

Zoll von Alberd Rác nach 28 Stück Pferden 1400 Aktsche.

Zusammen: 1420 1/2 Aktsche.

Montag, den 24. Reğeb d. genannten Jahres (8. März)

Zoll von Kelemen Kis nach 41 Stück Pferden 2050 Aktsche.

Pferdezoll-Einnahmen vor der Brücke des Dorfes Kéménd 137 1/2 Aktsche.

Schafzoll-Einnahmen von der Brücke des Dorfes Kéménd 811 1/2 Aktsche.

Wagenzoll-Einnahme von der Brücke des Dorfes Kéménd 66 Aktsche.

Zusammen: 3065 Aktsche.

Dienstag, den 25. Reğeb d. genannten Jahres (9. März)

Bienenkorb-Steuer des Dorfes Bogdán 40 Aktsche.

Schweinesteuer aus dem Dorf Bogdán, nach 113 Stück 226 Aktsche.

Zusammen: 266 Aktsche.

(Einnahmen im Monat Reğeb insgesamt) 26 619 1/2 Aktsche.

Anmerkungen

¹ Wir denken hier an das Pressburger Dreissigstzolljournal von den Jahren 1457/58, das Ferenc Kováts unter dem Titel „Nyugatmagyarország áruforgalma a XV. században“ (Der Warenverkehr Westungarns im 15. Jahrhundert) (Bp. 1902) sorgfältig aufgearbeitet hat, und an die Dreissigstzolljournale des Jahres 1542, die *Ember, Gy.*: In seiner Arbeit „Zur Geschichte des Aussenhandels Ungarns im XVI. Jahrhundert“ (Budapest, 1960) sehr lehrreich erörterte.

² Heyd, W.: Geschichte des Levantehandels im Mittelalter, Stuttgart, 1879. Bd. II. 316–17.

³ Anhegger R. – Inalcik H.: Kanunname-i sultani ber muceb-i örf-i osmani. Ankara 1956, 74.

⁴ Fekete L.: Die Siyâqat-Schrift in der türkischen Finanzverwaltung. Budapest, 1955. Bd. I. 225.

⁵ München, Bayer. Staatsbibl. Cod. Tunc. 138.

⁶ Istanbul, Tokapi Sarayı Müzesi, D. 1306. Diese Zolljournale haben wir unter dem Titel „Adatok a levantei kereskedelem XVII. század eleji történetéhez“ (Beiträge zur Geschichte des Levantehandels anfangs des 17. Jahrhunderts) (Századok, 1967. 138–147) schon kurz dargelegt. Wegen ihres hohen Quellenwertes wird deren vollständiger Text in Kürze in französischer Übersetzung erscheinen.

⁷ Im Zusammenhang damit soll aber erwähnt werden dass in der Zollverrechnung des Hafens von Akkerman vom Jahre 1505 im allgemeinen vermerkt wurde, ob der betreffende Kaufmann seine Waren ein- oder ausfuhrte, jedoch in persischer Sprache; ebenso wurden in der Regel auch die Warengattungen mit deren persischer Bezeichnung eingetragen, deshalb wollten wir jene mit den Zollverrechnungen türkischer Struktur nicht vergleichen. Da diese Zollverrechnung aber einzigartig lehrreiche Angaben in bezug auf die Handelsgeschichte des Schwarzen Meers, Kaffas und Südrusslands enthält, haben wir deren Aufarbeitung in Angriff genommen.

⁸ *Ember Gy.*: a. a. O. II.

⁹ So verpflichtete sich z.B. der Timar-Herr Oruç als Erlös des Muqāṭa'a der Stadt Vác für drei Jahre — vom St. Georgstag des Jahres 1556 gerechnet — den Betrag von 1 350 000 Aktsche einzuzahlen, doch überbot ihn am 3. Mai 1558 der Gönüllü-Soldat aus Buda Abdurrahman mit 100 000 Aktsche, so wurde die dreijährige Summe des Muqāṭa'a 1 450 000 Aktsche. Um die Beauftragung behalten zu können überbot zwei Monate später, am 22. Juli 1558 ebenfalls der erwähnte Abdurrahman sich selbst mit 25 000 Aktsche und am 2. August bot Oruç auch mit weiteren 25 000 Aktsche und schliesslich vier Tage später wiederum Abdurrahman um 50 000 Aktsche mehr an, somit stieg der Muqāṭa'a-Betrag vom St. Georgstag des Jahres 1556 (!) an auf drei Jahre berechnet auf 1 550 000 Aktsche. (Wien, Nat. Bibl. Türk. Hss. Mxt 581.) Das Muqāṭa'a hatte stets über drei Jahre zu verrechnen, unabhängig davon, wie auf welcher Weise die Personen, die den Ertrag einhoben, wechselten.

¹⁰ Bezüglich der Muqāṭa'a-Verrechnungen s. ausführlicher *Fekete, L. — Káldy-Nagy, Gy.*: Rechnungsbücher türkischer Finanzstellen in Buda 1550–1580. Budapest, 1962. S. 755–763.

¹¹ a.a.O. S. 761.

¹² Istanbul, Başvekalet Arşivi, Maliye No. 2775.

¹³ Wien, Nat. Bibl. Türk. Hss. Mxt 577.

¹⁴ a.a.O. Eine auszugsweise Übersetzung veröffentlichte *Velics, A.*: Magyarországi török kincstári defterek (Türkische ärarische Defter in Ungarn), Budapest, 1886–1890. II. S. 267–73 und ein Abschnitt desselben erschien in genauer Übersetzung von *Fekete, L.*: Die Siyāqat-Schrift, I. S. 318–25.

¹⁵ a.a.O. Übersetzt, veröffentlicht von A. Velics, gen. Werk. II. 259–63 und auszugsweise ein Teil von L. Fekete, gen. Werk, I. 304–17.

¹⁶ Im Anschluss an die nachträgliche Überprüfung sämtlicher Muqāṭa'a-Verrechnungen erwähnen der Beglerbeg von Buda und der Defterdar in ihren am 6. Februar 1566 verfassten Bemerkungen und Mahnungen die Angelegenheit des Emin von Vác, Abdurrahman, folgendermassen: Die Verwaltung des Muqāṭa'a der Stadt Vác befand sich vom 24. April 1559 auf drei Jahre in Händen des Gönüllü-Soldaten von Buda Abdurrahman für 4 600 000 Aktsche. Hievon zahlte er 3 502 627 Aktsche dem Arar ein. Der Verkehr des Hafens und der Überfuhr von Vác stand 5 Monate hindurch still (möglicherweise wurde die Brücke schadhaf, denn Abdurrahman rechnete in seiner summierten Verrechnung 14 039 Aktsche für die Ausbesserung der zum Übergang der Tiere dienenden Brücke an), weshalb weder Kaufleute, noch Rinder, noch Schafe den Strom übersetzen konnten, so dass während dieser Zeit kein einziger Aktsche eingehoben wurde, infolgedessen wurden ihm unter diesem Titel 725 448 Aktsche gutgeschrieben. Weitere 61 925 Aktsche wurden ihm durch den Emin des Muqāṭa'a der Stadt Keve ebenfalls gutgeschrieben doch verblieb ihm noch immer eine Schuld von annähernd 200 000 Aktsche, die von ihm nicht-eingehoben wurde, er aber in Buda trotzdem eine neue Beauftragung der Steuereinhobung erhielt, die er auch heute noch geniesst. (Istanbul, Başvekalet Arşivi, Maliye No. 2775.)

¹⁷ Wien, Nat. Bibl. Türk. Hss. Mxt 577.

¹⁸ A.a.O. Mxt 579. — Die Verrechnungen wurden gewöhnlich über eine Zeitspanne von 1 Monat bis 3 Jahren angefertigt.

¹⁹ A.a.O. Diese Verrechnung behandelt A. Velics (gen. Werk II. 305–306) — offenbar infolge Schwierigkeiten bei der Entzifferung derselben — auf kaum dreiviertel Seiten in einer derart auszugsweisen Übersetzung, dass man aus dieser selbst über den Inhalt der Verrechnung kein Bild gewinnt.

²⁰ Die früheren Verrechnungen des Muqāṭa'a der Stadt Vác aus den Jahren 1546, 1558 und 1559 hatte Velics (gen. Werk II. 61–69 und 237–41) ebenfalls schon übersetzt, doch sind auch diese nur Defterfragmente über einige Monate, obwohl die vollständige und treue Übersetzung derselben auch von Nutzen wäre.

²¹ In den Verrechnungen wurden die Einnahmen monatlich summiert: sämtliche Einnahmen betragen insgesamt 1 823 548 Aktsche. Diese Endsumme dürfte aber auch nicht ganz genau sein, dem sogleich in der zweiten Post der Verrechnung wurde nach der Ware des Anbrus Kalmár eine Zollgebühr von 1945 Aktsche eingetragen, obwohl diese aufgrund der diesbezüglichen Zolltarife nur 1257 1/2 Aktsche beträgt. Um den aus solchen Summierungen sich ergebenden Irrtümern aus dem Wege zu gehen haben wir die Zollgebühr jeder einzelnen Warengattung gesondert errechnet und deren Summierung ergibt insgesamt 1 677 514 Aktsche, wozu natürlich noch die sonstigen Einnahmen des Ärars — die wir im folgenden erörtern werden — hinzukommen.

²² Die türkischen Zöllner haben die Textilwaren (mit Ausnahme der Leinwand) mit deren seinerzeitigen ungarischen, bzw. magyarisierten Namen eingetragen. Einige derselben können heute kaum mehr übersetzt (da diese Bezeichnungen derzeit nicht mehr gebräuchlich sind), sondern nur — besonders mit Hilfe des „Magyar oklevél-szótár“ (Ungarisches Urkunden-Wör-

terbuch) von I. Szamota (Budapest, 1902–1906) erklärt werden: Istamet-Tuch „Stamett, feines Tuch“ (Szamota: gen. Werk 416), von ähnlichem Wert war das Saja-Tuch „feines dünnes Tuch“ (gen. Werk 824). Billiger und von minderer Qualität war das Karazia-Tuch „pannus carisanus, eine Art Tuch“ (gen. Werk 455), diese Bezeichnung stammt von dem englischen Wort „kersey“, dem französischen „cariset“ oder dem italienischen „carisea“, als deren Variante ab; in der englischen Stadt Kersey wurde zuerst ein billigeres Tuch, doch von guter Qualität aus Wollabfällen hergestellt, das nach dem Namen der Stadt benannt wurde. Boroszló-Tuch erhielt seinen Namen von der Stadt Breslau (Boroszló ist der ungarische Name von Breslau), auch das Iglér oder Iglóer Tuch erhielt seinen Namen vom Herstellungsort Iglau (Mähren). Der Name Bergaman-Tuch rührt auch von einem Städtenamen her: es wurde in der Stadt Bergamo hergestellt. Das Lörembergel oder Lörömberger, bzw. Nörömberger Tuch (weitere Varianten s. im gen. Werk, 595), wurde – wie dies aus der letzteren Variante bereits erkenntlich ist – in Nürnberg gewebt. Der Ursprung der Bezeichnung des Kisnicér-Tuch ist schon weniger klar: „Tischnowitzer Tuch?“ oder entspricht sie dem Namen des Tischlitzer Tuchs? (gen. Werk 506). Es sei noch die als Kleiderfutter verwendete Bagazia als „geglänzte Leinwand“ (gen. Werk 41) erwähnt.

²³ Der Wert des Lebendviehs kann aufgrund der entrichteten Zollgebühr nicht mit dem Wert sonstiger Waren verglichen werden, da die nach Rindern und Pferden eingehobenen 50 Aktsche 5% des Wertes derselben bei weitem übertrifft; der Wert eines Ochsens oder Pferdes wurde mit 10 Gulden, der eines Schafes aber mit dreiviertel Gulden angenommen. Rinder und Pferde wurden auch von Győző Ember (gen. Werk 14) so bewertet, und wir hielten uns deshalb an diese Werte, um den Wert des Warenverkehrs mit den Angaben der Draissigstzolljournale des Jahres 1542 vergleichen zu können.

²⁴ Laut Konskription des Sandschaks von Buda aus dem Jahr 1562 sind nach einem Wert von 1000 Aktsche 50 Aktsche Zoll einzuheben. Istanbul, Başvekâlet Arşivi, Tahrir defterleri No. 343.

²⁵ Die Namen der einzelnen Ortschaften, bzw. deren geographische Bezeichnung haben wir auf Grund von J. Lipszky (Repertorium Hungariae, Budae, 1808), D. Csánki (Magyarország történelmi földrajza a Hunyadiak korában – Geschichtliche Geographie Ungarns zur Zeit der Hunyadi's – Budapest, 1890) und des Ortsverzeichnisses von Ungarn aus dem Jahre 1944 bestimmt; bei Anführung der Komitate stützten wir uns auf die Landkarte von Lipszky. Die Zahl der Familienoberhäupte bestimmten wir – wo dies möglich war – aufgrund der Konskriptionen vom Jahr 1561 im Sandschak von Szeged, 1562 in denen von Buda und Hatvan, 1567 in denen von Gyula und Csanád, sowie aus der Gizye-Steuerzusammenschreibung in Szolnok vom Jahr 1572 (letztere wurde herausgegeben von L. Győrffy: Adatok az Alföld törökori településtörténetéhez – Beiträge zur Siedlungsgeschichte der Tiefebene zur Türkenzeit – Szolnok, 1956). Die genannten Sandschak-Konskriptionen stehen uns in Photokopien zur Verfügung, diese sammelten wir anlässlich unserer Archivforschungen in Istanbul im Jahr 1963.

²⁶ A.a.O. Konskription des Sandschak von Szeged im Jahr 1561.

²⁷ Velics, A. gen. Werk II. 268.

²⁸ Takáts, S.: A városok hússal való ellátása régente. – Szegény magyarok (Die Versorgung der Städte mit Fleisch einst. – Arme Ungarn) Budapest. [1927] 366. S.

²⁹ Takáts, S.: A magyar tözsérek és kereskedők pusztulása (Untergang der ungarischen Handelsmänner und Kaufleute). A.a.O. 141.

³⁰ Istanbul, Başvekâlet Arşivi, Mühimme defter No. 3.

³¹ A.a.O. Mühimme defter No. 33.

³² Fekete, L. – Káldy-Nagy, Gy. gen. Werk 731–732; die Hinweise auf den Warenverkehr von Buda haben wir auch im weiteren diesem entnommen.

³³ Ember, Gy. gen. Werk 48.

³⁴ Takáts, S.: Die ungarischen Handelsmänner, gen. Werk 139.

³⁵ Fekete, L. – Káldy-Nagy, Gy.: gen. Werk 68., 78., 105. und 171.

³⁶ Szabó, S. I.: „A tokaji rév és Debrecen 1565–67-ben“ (Die Überfuhr von Tokaj und die Stadt Debrecen in den Jahren 1565–67), Debreceni Képes Kalendárium (Illustrierter Kalender von Debrecen) 1933. Sonderabdr. Eine ausserordentlich wertvolle, an Angaben besonders reiche Studie.

³⁷ A.a.O. Sonderabdr. 9.

³⁸ A.a.O. 9–10.

³⁹ Türkische Konskription des Sandschak von Buda im Jahr 1562.

⁴⁰ Fekete, L.: A törökori Vác egy XVI. századi összeírás alapján (Die Stadt Vác der Türkenzeit, aufgrund einer Zusammenschreibung aus dem 16. Jahrhundert), Budapest, 1942, 17 und 27.

⁴¹ *Roncsik, J.*: Egy debreceni kereskedő cég pusztulása (Untergang einer Handelsfirma in Debrecen). Debr. Képes Kalendárium (Illustrierter Kalender von Debrecen) 1927. 54–59. — Angeführt von I. Szabó, gen. Werk.

⁴² Wien, Haus-, Hof- und Staats-Archiv: Türkische Urkunden.

⁴³ Istanbul, Başvekalet Arşivi: Mühimme defteri No. 29. Ebendort ist die Kopie der an den Budaer Pascha gesandten Verordnung zu finden, in der dieser angewiesen wird, in dieser Sache auch an den Kaiser zu schreiben. Diesbezüglich s. auch *Takáts, S.* — *Eckhart, F.* — *Szekfű, Gy.* A budai pasák magyar nyelvű levelezése 1553–1589 (Briefwechsel der Budaer Paschas in ungarischer Sprache 1553–1589) Budapest, 1915. Die Briefe von Mustafa Pascha und Üveys Pascha: 145., 147., 162., 169.

⁴⁴ I. Szabó gen. Werk, 7.

⁴⁵ *S. Gy. Ember* gen. Werk; die Angaben in bezug auf die Dreissigzolljournale haben wir dieser Studie entnommen.

⁴⁶ *Sligher van Bath, B. H.*: The Agrarian History of Western Europe A. D. 500–1850. London 1963. 204. und W. Abel: Wandlungen im Fleischverbrauche und Fleischversorgung in Deutschland seit dem ausgehenden Mittelalter. — Berichte über Landwirtschaft, XXII. S. 411–52.

⁴⁷ *Lütge, Fr.*: Strukturwandlungen im ostdeutschen und osteuropäischen Fernhandel des 14. bis 16. Jahrhunderts. München 1964. S. 40.

⁴⁸ *Szamota, I.*: Régi utazások (Einstige Reisen) Budapest, 1891, 552.

⁴⁹ *Herbersteini, S.*: Rerum Moscovitarum Commentarii. Berolini et Petropoli 1841, S. 97.

⁵⁰ *Takáts, S.*: A magyar tőzsérek (Die ungarischen Handelsmänner), gen. Werk, 135.

⁵¹ *Takáts, S.*: Augsburg és Magyarország. — Emlékezzünk eleinkről (Augsburg und Ungarn. — Gedenken wir unserer Vorfahren). Budapest [1929] 334.

⁵² Die Konskription des Sandschak von Buda im Jahr 1580. — Es soll erwähnt werden, dass die Zollstelle in Vác nicht immer eine uneingeschränkte Priorität genossen hat, denn nach dem Bau der Brücke in Buda begannen die dortigen Emins einen Wettbewerb, was wir aus der Verfügung des Sultans erfahren, die dieser als Antwort auf die Klage des Emin von Vác am 12. Juli 1572 erlassen hat: „... er meldete, dass die Kaufleute aus der zu Siebenbürgen gehörigen Stadt Debrecen, ferner aus Simánd, Makó, Túr, Kecskemét, Jászberény, Szeged sowie aus anderen Städten und Dörfern die ihrerseits gekauften Rinder, Pferde, Schafe und sonstige Waren zum Verkauf nach Wien ausführen. Mit den genannten Waren kamen sie seit der Eroberung stets zur Überfuhr von Vác, wo sie den dem Ärar gebührenden Zoll entrichteten, oder einige derselben mit (Zoll-) Kredit kamen und gingen. Dem Ärar zahlten sie für ein Rind oder ein Pferd je einen Gurus, nach anderen Waren den althergebrachten Zoll. Jetzt aber, da in Buda die Brücke errichtet wurde, verlocken die Emins die Kaufleute in der Weise, dass sie nach deren Waren, wenn der Zoll 1000 Aktsche betragen würde, nur 100 Aktsche einheben, womit sie das Ärar schädigen“ (Istanbul, Başvekalet Arşivi, Kepeci tasnifi No. 67.) Osman Çelebi aber, (der sich während seiner Tätigkeit von zwei Jahrzehnten in seinen Briefen nach ungarischem Vorbild schon Ober-Dreissigstzolleinheber von Vác nannte) stellte die Bedeutung der Zollstation in Vác wieder her, ja er steigerte diese noch, womit er natürlich auch seinen eigenen materiellen Wohlstand förderte: als er um 1570 nach Vác kam, bewohnte er eine aus einem Zimmer und Küche bestehende Wohnung (L. Fekete: A törökkori Vác, 70), doch im Laufe seiner zwei Jahrzehnte währenden Tätigkeit als Zolleinheber liess er sogar eine Moschee in Buda erbauen (L. Fekete: Budapest a törökkorban — Budapest zur Türkenzeit — Bp. 1944. 116). Für die Bedeutung seines Amtes und für das Ansehen seiner eigenen Person sind seine Briefe kennzeichnend, die er im Interesse der Kaufleute an Kaiser Rudolf schrieb. (S. S. Takáts—F. Eckhart—Gy. Szekfű: gen. Werz, 280., 293. seine an Erzherzog Ernst gerichteten Brief aber 228., 262 11.)

⁵³ *Busbequii, A. G.*: Legations Turciae Epistolae quatuor, Basiliae 1740. S. 99.